Mühltal-Post

ÜBER 13 000 LESER

ZEITUNG FÜR
Nieder-Ramstadt • Traisa • Trautheim
Nieder-Beerbach • Frankenhausen
Waschenbach

Annahmeschluß für die nächste Ausgabe ist am 22. März 1994

NUMMER 79 | MÄRZ 1994 | 8. JAHRGANG

Gemeindevorstand mit Ausführungen der SPD nicht einverstanden

Zu unserem Artikel in der letzten Ausgabe: "Verkehrsberuhigung Traisa war SPD-Thema"

MÜHLTAL (gd). Information der Bürger ist wichtig und notwendig; unrichtige Informationen sind schädlich und bedürfen der Richtigstellung. Die SPD-Fraktion möchte wohl immer noch den Eindruck erwecken, daß bei der Baumaßnahme zur Verkehrsberuhigung in Traisa unverhältnismäßig viele Änderungen mit hohen Kosten für die Gemeinde entstanden sind. In einem Antrag wollte sie deshalb den Gemeindevorstand auffordern, unverzüglich eine Aufstellung über diese Maßnahmen und die dafür geltend gemachten Kosten vorzulegen. Richtig ist, daß dieser Antrag von einer Mehrheit in der Gemeindevertretung abgelehnt wurde. Die daraus resultierende Schlußfolgerung der SPD, daß diese Kosten nunmehr vom Steuerzahler getragen werden müßten, ist falsch. Es verwundert, daß die SPD-Fraktion der Bevölkerung glauben machen will, durch diese Aufstellung würde auch nur ein Pfennig eingespart. Vielmehr wird Verwaltungsaufwand produziert. In der Sitzung der Gemeindevertretung wurde dargelegt, daß zusätzliche Kosten für die Gemeinde durch Änderungsmaßnahmen nicht entstanden sind. Die Baumaßnahme wurde in fast allen Teilen nach Aufmaß abgerechnet. Das heißt, die tatsächlich und dauerhaft eingebrachten Bauteile und -maßnahmen wurden nach Fertigstellung mengenmäßig ermittelt und abgerechnet. Nur diese wurden gegenüber der Gemeinde in Rechnung gestellt. Mit dem Beschluß wurden keine öffentlichen Mittel verausgabt, oder auf ihre Geltendmachung gegenüber Dritten verzichtet.
Auch in der Angelegenheit des Gasleitungsschutzes versucht die SPD in der Bevölkerung einen falschen Eindruck zu vermitteln. Die SPD selbst hat einen Änderungsantrag zur Beschlußempfehlung des Ausschusses in der Angelegenheit eingebracht. Dieser Antrag hat eine Mehrheit gefunden. Es ist unverständlich, daß die SPD in Traisa meint, dies bedauern zu müssen.

Basar rund ums Kind

MÜHLTAL (eb). Am Samstag, dem 5. März 1994, veranstaltet der Spielkreis Nieder-Ramstadt von 9.00 bis 12.00 Uhr im großen Saal des Bürgerzentrums einen Basar "Rund ums Kind". Verkauft werden Umstandsmoden, Baby- und Kinderbekleidung, Spielsachen, Kinderwagen etc. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Es gibt wieder gelbe Säcke

MÜHLTAL (gd). Das zuständige Abfuhrunternehmen für die gelben Säcke wird bis Ende des Monats an alle Mühltaler Haushalte gelbe Säcke verteilen. Jeder Haushalt erhält für das 1. Halbjahr 1994 eine Rolle mit 12 Stück. Im 2. Halbjahr die gleiche Anzahl. Sollte bis Ende Februar der eine oder andere Haushalt noch keine Säcke erhalten haben, können diese im Rathaus in Nieder-Ramstadt oder den Außenstellen Nieder-Beerbach und Traisa zu den bekannten Sprechzeiten abgeholt werden.

Vielfältige Seidenmalerei

MÜHLTAL (fb). Unter dem Thema "Vielfältige Seidenmalerei" werden vom 28. Februar bis 14. März 1994 Arbeiten von Kursteilnehmerinnen der Seidenmal-Werkstatt Doris Hofferbert im Foyer des Bürgerzentrums in Nieder-Ramstadt ausgestellt. Die Exemplare zeigen einen Querschnitt der verschiedenen Seidenmalkurse von Anfänger- über Fortschritt- bis Experimentierkursen sowie Kinder- und Seniorenkursen. Die Ausstellung ist während der Dienstzeiten der Gemeindeverwaltung (Mo., Di., Do. 8.30 - 17.00 Uhr, Mi. 8.30 - 18.00 Uhr und Fr. 8.30 - 12.00 Uhr) geöffnet.
Neue Programme über Seidenmalkurse können telefonisch unter 06151 / 594466 angefordert werden.

Klagen der Turngemeinde sind berechtigt

Ortsbegehung des CDU-Arbeitskreises Traisa

TRAISA (eb). Die letzte Ortsbegehung des CDU-Arbeitskreises Traisa galt vor allem den gemeindlichen Baustellen. Beim vor der Vollendung stehenden Feuerwehrgerätehaus erinnerte Norbert Bickelhaupt an die kontroversen, aber schließlich ergiebigen Diskussionen um einen geeigneten und bebaubaren Standort und die Ersatzbeschaffung für das DRK. Unter kaum noch zumutbaren räumlichen Verhältnissen habe die Feuerwehr ihren Dienst getan. Man könne davon ausgehen, daß die Wehr sich im funktionsgerechten neuen Haus wohlfühle.

Über die Verwendung des alten Heimes hat sich die CDU in der Mühltal-Post bereits geäußert. Das neue "Spritzenhaus" soll am 18. Juni 1994 eingeweiht werden.

Trotz mancher Unkenrufe werden die Bürger im Frühjahr auf der Terrasse der Datterich-Schänke sitzen können. Auch die HEAG Wartehalle ist im Bau. Die Klagen der Turngemeinde 1879 Traisa über den Zustand von Laufbahn und Sprunggruben des Waldsportplatzes sind berechtigt, wie der Augenschein ergab. Rainer Steuernagel hat für die nächste Gemeindevertretersitzung einen Antrag der CDU-Fraktion eingebracht, nach dem der Gemeindevorstand beauftragt wird, umgehend unter Zugrundelegung des Schreibens der TGT und des vorliegenden Bildmaterials einen Kostenvoranschlag zu erarbeiten. Falls notwendig soll der Betrag im Nachtragshaushalt eingestellt werden.
Eine Großbaustelle im Winter bietet kaum einen erhebenden Anblick und mancher Spaziergänger hat die am Dippelshof mit gemischten Gefühlen betrachtet. Doch halten die privaten Investoren (Golf-Club sowie Weber & Partner) sich an die gegebenen Auflagen der Bau- und Denkmalschutzbehörden. Es entsteht zusätzlicher Wohnraum und im eigenen Interesse wird dafür gesorgt werden, daß der Dippelshof in neuem Glanz ersteht.

Die örtliche CDU teilt die Sorgen des Anglervereins und des Vogel- und Naturschutzbundes wegen des zeitweisen Absinkens des Teichwassers und der Austrocknung des Ohlebaches. Geeignete Maßnahmen zur Stabilisierung sind zu ergreifen, und zu fordern ist die strikte Einhaltung der Auflagen, die den Bau des Golfplatzes ermöglichten.

Sportplatz in Traisa - Reklamationen der Turngemeinde

MÜHLTAL (gd). Mehr als 150.000 DM gibt die Gemeinde Mühltal jährlich für die Instandhaltung und Pflege der Sportplätze aus. Darin nicht enthalten sind Investitionen für neue Anlagen oder grundlegende Erneuerungen. Drei Mitarbeiter des Bauhofes sind das gesamte Jahr über für diese Aufgaben zuständig. Der Gemeindevorstand meint, eine recht großzügige Unterstützung den Sportvereinen zu gewährleisten. Die Arbeiten müssen in enger Abstimmung mit den Vorsitzenden bzw. den verantwortlichen Übungsleitern erfolgen. Dies ist in der Regel der Fall. Nicht immer ist jedoch während der gemeindlichen Arbeitszeiten ein Ansprechpartner vorhanden. Neben kleinen Pannen ist die Zusammenarbeit jedoch zufriedenstellend. Dies wurde auch wiederholt von den Vereinen bestätigt.
Um so mehr verwundert den Gemeindevorstand das Vorgehen der Turngemeinde 1879 Traisa e.V. in der Presse. Im letzten Sommer waren tatsächlich durch unsachgemäßen Geräteeinsatz des Gemeindebauhofes Schäden entstanden. Diese wurden jedoch unter Anleitung und in Zusammenarbeit mit dem Verein wieder repariert. Außerdem wurde die Tennendeckschicht der Laufbahn ausgeglichen und erneuert. Materialkosten von 1.700 DM fielen an; 5 Arbeitstage waren für das Einbringen von 33 Tonnen Material erforderlich.
Es ist verständlich, wenn der Sportverein sich eine grundlegende Erneuerung der Sportanlagen wünscht. Es kann aber in diesem Zusammenhang nicht behauptet werden, daß die Gemeinde die Sportanlage in einem Zustand beläßt, der Sportler gefährdet. Vielmehr erfolgt eine kontinuierliche Pflege und Instandhaltung, die aufgrund des Alters einiger Anlagenteile erheblich ist.
Die von der Turngemeinde Traisa geforderte Generalüberholung des Sportplatzes als wettkampftaugliche Stätte mit Kunststoffbelägen wird nach deren eigenen Angaben ca. 1,5 Mio. DM kosten. Den Verantwortlichen ist durch ihre Kontakte mit Gemeindeverwaltung, Gemeindevorstand sowie den Mitgliedern des Sport- und Kulturausschusses bekannt, daß diese Aufgabe von der Gemeinde die größten finanziellen Anstrengungen erfordert. Der Eingang des Schreibens vom September 1993 wurde vom Gemeindevorstand schriftlich bestätigt. Es wurde mitgeteilt, daß Investitionen dieser Größenordnung von den Fraktionen beraten werden müssen.Die von der Turngemeinde gewünschte Ausstattung wird jedoch im Hinblick auf die Haushaltslage - und insbesondere im Hinblick auf die notwendige Unterhaltung der Anlagen aller Mühltaler Vereine kaum möglich sein.

Bauland in der Röde - Wie reagierte die Gemeinde?

MÜHLTAL (mp). In unserer Dezemberausgabe berichteten wir, daß die Eigentümer des Gebietes in der Röde (Fläche zwischen Wiesengrund, Röderstraße, Cafe Waldesruh und Bahnlinie in Traisa) der Gemeinde rund 25.000 qm Gelände (Gesamtfläche ca. 52.000 qm) zum Kauf angeboten haben, wenn die Gemeinde eine Umlegung in Bauland zügig vornimmt. Idee der Eigentümer ist es, die Gemeinde damit in die Lage zu versetzen Bauplätze zu schaffen, die auch für junge Familien erschwinglich sind, da der Verkauf an die Gemeinde zu DM 150.- pro qm erfolgen soll. Nach einem Vorschlag der Eigentümer sollten folgende Kriterien für die Nutzung des Geländes Anwendung finden:
Teile des Geländes könnten für eine Bebauung, deren Nutzen der Öffentlichkeit dient, verwendet werden. Hierzu gehören soziale Einrichtungen wie z.B. Kindergarten, Altenheim usw. Eine Bebauung könnte durch die Gemeinde selbst oder durch einen entsprechenden Träger der Wohlfahrtspflege erfolgen. Weiter sollte bei der Vergabe der Bauplätze in erster Linie der örtliche Bedarf berücksichtigt werden. Bauplätze sollten daher nur an solche Bewerber veräußert werden, die weder Wohn- bzw. Teileigentum noch Bauland besitzen und seit Geburt in Mühltal wohnen oder mindestens 20 Jahre in Mühltal wohnen oder wohnten und der Tag der Abmeldung nicht mehr als 10 Jahre zurückliegt. Ist die Zahl der örtlichen Bauplatzinteressenten kleiner als das Bauplatzangebot, sollte die Vergabe nach der Reihenfolge der Ortsansässigkeitsdauer erfolgen. Sollte die Zahl der örtlichen Bauplatzinteressenten größer sein als das Bauplatzangebot, sollten Familien mit Kindern unter 14 Jahren zuerst berücksichtigt werden.
Nachdem die Eigentümer ihr Angebot der Gemeinde und allen politischen Fraktionen am 11.10.93 mitgeteilt hatten und bis Mitte Januar noch immer keine Antwort vorlag, wurden die Eigentümer erneut aktiv. Inzwischen ist es kurzfristig am 7.2.94 zu einem ersten Informationsgespräch zwischen der CDU-Fraktionsspitze und Vertretern der Interessengemeinschaft gekommen. Ein Gespräch mit der SPD ist ebenfalls geplant. Nach Aussagen der Fraktionsspitzen beider Parteien scheint der Vorschlag Unterstützung zu finden.

Nun bleibt abzuwarten, ob die Politiker nach vorangegangener winterlicher Ruhe mehr Aktivität entwickeln, zumal ein Angebot in dieser Form sicher nicht alle Tage kommt. Eine schnelle, positive Entscheidung der Gemeindevertreterversammlung in dieser Sache würde sicher die Akzeptanz der Gemeindepolitik erhöhen und dürfte nicht ohne Signalwirkung für die Zukunft sein.

Komfort mit viel Charakter

Maße:
Platte 62/86/130 cm
Kommode B 39, T 47, H 71cm
Regal B 65, T 25, H 71 cm

Der Computer-, Schreib- und Arbeitstisch TED.
Ein ergonomisch angepaßter Arbeitsplatz. Drehsockel für den Bildschirm. Die Kommode und das Regal können auf Rollen arbeitsgerecht gedreht werden. Ein stabiler Metallfuß mit eingebauter Höhenverstellung garantiert sichere Standfestigkeit.
Material: Massives Sperrholz furniert.
Platte Esche natur, Kommode und Regal gebeizt.

DM 1.145,-
ohne Deko

MÖBEL-KISTE
Darmstadt · Rheinstraße 51
Telefon 06151 / 894339

Beratungsstelle 26
Ober-Ramstadt, Adlergasse 7
☎ (0 61 54) 30 58
... oder gehen Sie zur Sparkasse.

LBS
Bausparkasse der Sparkassen
Finanzgruppe

VL: Geld für ein paar Freiheiten mehr.

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

LBS-Bausparen mit VL, den vermögenswirksamen Leistungen, ist wie eine kleine Gehaltserhöhung: Geld vom Chef, vom Staat und Zinsen von der LBS.

Mega Gewinnspiel:
3 Reisen für 2 nach N.Y.
Telefon (0 69) 19 7 51

Unserer Gesamtauflage liegt ein Prospekt der Firma Hansa-Möbel, Roßdorf, bei. Wir bitten um Beachtung. Die Broschüre "Jeder Tropfen zählt" wird von unseren Trägern in alle Mühltaler Haushalte verteilt.

Veranstaltungskalender MÄRZ

Mit allen bei der Gemeinde Mühltal gemeldeten Terminen

Unsere gebräuchlichen Abkürzungen im Kalenderteil:
BH =Bürgerhaus
BS =Bürgersaal
BZ =Bürgerzentrum
FR =Frankenhausen
MT =Mühltal
NB =Nieder-Beerbach
NR =Nieder-Ramstadt
TR =Traisa
TRH =Trautheim
WA =Waschenbach

01.03. Dienstag

* **Jugendwehr NR**
18.00 Uhr, theor. Unterricht
* **Asylstammtisch MT**
20.00 Uhr, Treffen im Chausseehaus NR

02.03. Mittwoch

* **Arbeiterwohlfahrt MT**
14.00 Uhr, Badefahrt nach Bad-König ab Schloßgartenplatz
* **FFW Nieder-Ramstadt**
18.00 - 19.00 Uhr, Sprechstunde des Feuerwehrvereins im Gerätehaus
* **Ohlebach-Theater TR**
20.00 Uhr, Kegeln auf der Kegelbahn im BH, TR

03.03. Donnerstag

* **Arbeiterwohlfahrt MT**
15.00 Uhr, Gymnastik für Frauen, Brückenmühlensaal, BZ, NR
17.00 Uhr, Kegeln im Chausseehaus

04.03. Freitag

* **Altenpflege MT**
15.00 Uhr, Tanznachmittag für Senioren im großen Saal, BZ, NR
* **Chorgemeinschaft TR**
Jahreshauptversammlung

05.03. Samstag

* **Reit- und Fahrverein TR**
19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung, BH, TR
* **FFW Traisa**
19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung im FFW-Heim

06.03. Sonntag

* **Altenpflege MT**
15.00 Uhr, 1. Kulturcafè mit Folkloretänzen aus verschiedenen Ländern, gr. Saal, BZ, NR

07.03. Montag

* **Vereinigung TRH Bürger**
19.30 Uhr, Literaturkreis im BS

08.03. Dienstag

* **OWK-Senioren NR**
13.30 Uhr, Abfahrt am Schloßgartenplatz zur Wanderung Michelstadt - Eulbacher Park
* **Seniorentreff TR**
15.00 Uhr, Vortrag von Herrn Krämer: "Wanderung durch Nepal"
* **Jugendwehr NR**
18.00 Uhr, theoretischer Unterricht
* **SV 1911 TR**
20.00 Uhr, Sitzung des Spielfestausschusses im Sportheim

09.03. Mittwoch

* **Arbeiterwohlfahrt MT**
14.30 Uhr, Seniorennachmittag im großen Saal, BZ, NR
* **Vereinigung TRH-Bürger**
19.30 Uhr, Prof. Horst Schmidt: "Gletscher, Küsten und Vulkane" Streifzüge durch Island, BS
* **FFW Nieder-Ramstadt**
20.00 Uhr, Unterricht: "Gefährliche Güter und Stoffe"

10.03. Donnerstag

Arbeiterwohlfahrt MT
Gymnastik für Frauen, Brückenmühlensaal, BZ, NR

11.03. Freitag

* **Altenpflege MT**
15.00 Uhr, Folkloretanz im Jugend- und Altentreff, Ober-Ramstädter Str. 18
* **SV 1911 Traisa**
19.30 Uhr, Hauptvorstandssitzung im Sportheim

12.03. Samstag

* **Kleintierzuchtverein TR**
20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung, Jugendraum BH, TR

13.03. Sonntag

* **Turngemeinde TR**
ab 9.00 Uhr, Leichtathletik-Hallensportfest für Schüler und Jugendliche, Kreissporthalle, NR

14.03. Montag

* **Obst- und Gartenbauverein NR**
20.00 Uhr, "Wie man Kakteen zum Blühen bringt", Referent Hans Fendt, Brückenmühlensaal, BZ, NR
* **Verkehrsverein TR**
20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung, großer Rathaussaal, TR

15.03. Dienstag

* **Jugendwehr NR**
18.00 Uhr, Jugendarbeit
* **Ohlebach-Theater**
20.00 Uhr, Vorbereitungstreffen für die Spielzeit 1994, Vorsaal der Hans-Seely-Halle
* **Asylkreis MT**
20.00 Uhr, Treffen im Don-Bosco-Heim, Hochstraße, NR

16.03. Mittwoch

* **Arbeiterwohlfahrt MT**
14.30 Uhr, Seniorennachmittag im großen Saal, BZ, NR
* **Vereinigung TRH-Bürger**
17.00 Uhr, Seniorenstammtisch im Restaurant Trautheim

17.03. Donnerstag

* **Arbeiterwohlfahrt MT**
15.00 Uhr, Gymnastik für Frauen, Brückenmühlensaal, BZ, NR
17.00 Uhr, Kegeln im Chausseehaus
* **TSV Tanzsportabt.**
20.00 Uhr, Abteilungsversammlung, großer Saal, BZ, NR

18.03. Freitag

* **Altenpflege MT**
15.00 - 19.00 Uhr, Tanzfest mit Werner Heisel, großer Saal, BZ, NR

19.03. Samstag

* **Obst- und Gartenbauverein NR**
10.00 Uhr, Obstbaumschnitt an Hoch- und Halbstämmen, Garten Knell über Schneckenmühle - Zehentscheuer oder Schleifmühlenweg
* **Freundeskreis der Königsfischer**
20.00 Uhr, Chanson-Abend mit Robert-Frank Jakobi und Avita Pirhann, BZ, NR

20.03. Sonntag

* **Verkehrsverein Traisa**
1. Quartalsgang 1994
* **TSV Tanzsportabt.**
14.00 Uhr, Turnier in lateinamerikanischen Tänzen, Hauptkl. B
15.30 Uhr, Turnier der Senioren A2-Klasse, Standardtänze, großer Saal, BZ, NR, Eintritt frei

Bitte melden Sie uns Ihre Veranstaltungen unter Angabe von Ort und Zeit, rechtzeitig. Anruf genügt. Tel. 148081

22.03. Dienstag

* **Seniorentreff TR**
15.00 Uhr im Gemeindesaal (ev. Kirche) "Riemenschneider in Würzburg", Dia-Vortrag von Herrn Stiep
* **Jugendwehr NR**
18.00 Uhr, theoretischer Unterricht
* **SV 1911 Traisa**
19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung der Abt. Judo / Gymnastik, Foyer BH, TR
* **Ohlebach-Theater TR**
20.00 Uhr, Probenbeginn zur Spielzeit 1994

23.03. Mittwoch

* **Arbeiterwohlfahrt MT**
14.30 Uhr, Seniorennachmittag im großen Saal, BZ, NR
* **FFW Nieder-Ramstadt**
20.00 Uhr, theoretischer Unterricht "Brennen und Löschen"

24.03. Donnerstag

* **Arbeiterwohlfahrt MT**
15.00 Uhr, Gymnastik für Frauen, Brückenmühlensaal, BZ, NR
* **Sportabzeichengruppe TR**
20.00 Uhr, Saisonvorbereitungstreffen im Sportheim am Sportplatz Traisa

25.03. Freitag

* **Altenpflege MT**
15.00 Uhr, Folkloretanz im Jugend- und Altentreff, Ober-Ramstädter Str. 18
* **SV 1911 Traisa**
20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Foyer, BH, TR

27.03. Sonntag

* **OWK Nieder-Ramstadt**
8.00 Uhr, "Tour de France", Abfahrt mit PKW-Fahrgemeinschaften am Schloßgartenplatz
* **OWK Traisa**
13.30 Uhr, Kurzwanderung mit Wandererehrung für 1993 im Feuerwehrheim, TR
* **Kirche St. Michael**
16.00 Uhr, Orgelkonzert mit Roland Götz, Augsburg

28.03. Montag

* **DRK Nieder-Beerbach**
19.30 Uhr, Terminbesprechung

29.03. Dienstag

* **Jugendwehr NR**
18.00 Uhr, praktischer Unterricht
* **Gesang- und Turnverein FR**
Jahreshauptversammlung
* **Ohlebach-Theater**
20.00 Uhr, Probe in der Hans-Seely-Halle

30.03. Mittwoch

* **Vereinigung TRH Bürger**
15.30 Uhr, Frauenstammtisch im Restaurant Trautheim

31.03. Donnerstag

* **Arbeiterwohlfahrt MT**
17.00 Uhr, Kegeln im Chausseehaus

Wiederkehrende Termine

Jeden Montag

* **FFW Traisa -Schüler-**
16.30 Uhr, Treffen
* **DRK Traisa**
17.00 Uhr, Treffen der 8 - 12jährigen
20.00 Uhr, Treffen der Aktiven im DRK-Heim

Jeden Dienstag

* **Altenpflege Mühltal**
14.00 bis 18.00 Uhr, Altencafè, Ober-Ramstädter Str. 18
* **Jugendfeuerwehr Traisa**
18.00 Uhr, Treffen

Jeden Mittwoch

* **DRK Traisa -Jugend-**
19.00 Uhr, Treffen der 15 - 18jährigen
* **Chorgemeinschaft Traisa**
20.00 Uhr, Frauenchor-Probe im Rathaus

Jeden Donnerstag

* **Altenpflege Mühltal**
14.00 - 18.00 Uhr, Altencafe in der Ober-Ramstädter Straße 18

Jeden Freitag

* **Sängervereinigung 1890 Nieder-Ramstadt**
20.00 Uhr, Probe des gemischten Chors im Vereinsraum
* **Chorgemeinschaft Traisa**
20.00 Uhr, Männerchor-Probe im Sängerraum, BH
* **Gesangverein Frohsinn 1892 Nieder-Beerbach**
19.00 Uhr, Chorprobe, Empore Jahnturnhalle
* **Blau-Gelb-Club im VVT**
19.30 Uhr, Tanztraining der Gesellschaftstanzgruppe Erwachsene I,
21.00 Uhr, Erwachsene II

Jeden Samstag

* **Vogel- u. Naturschutzgruppe Traisa**
14.00 Uhr, Arbeitseinsatz

Jeden Sonntag

* **Vogel- und Naturschutzgruppe Traisa**
8.00 Uhr, Exkursion rund um Traisa ab Vogelteich

Büchereiverbund Mühltal

Öffnungszeiten

* **Gemeindebücherei Traisa**
Ludwigstraße 84 im Rathaus, Tel. 141760.
Mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr.
* **Bücherei der Nieder-Ramstädter Heime**
Stiftstraße 2, Tel. 149284 oder 149282 (während der Ausleihe).
Donnerstags von 13.00 bis 14.30 Uhr, freitags von 16.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 11.00 bis 12.00 Uhr.
* **Gemeindebücherei Nieder-Beerbach**
Untergasse 2 im Gemeindezentrum, Tel. 54226.
Montags von 15.00 - 17.00 Uhr und donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr.
* **Kath. öffentliche Bücherei**
Hochstraße 23 im Don Bosco-Heim, Tel. 145118.
Sonntags von 10.00 bis 12.00 Uhr und mittwochs von 15.30 bis 18.00 Uhr.

Selbstverteidigung für Mädchen

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Das Jugendbildungswerk des Landkreises hilft Mädchen von 13 bis 15 Jahren auf die Sprünge. Bewährte Techniken zur Selbstverteidigung sind einfach und nützlich. Ob Polizeigriff oder fernöstliche Kampfpraktiken, erlaubt ist (fast) alles.
Das Wochenendseminar findet im Kreisjugendheim Ernsthofen in der Zeit vom 4. bis 6. März zum Unkostenbeitrag von 15,- DM für Unterkunft und Verpflegung statt. Informationen unter Telefon 06151 / 881 415.

Urlaub? Wer kümmert sich um unsere alten, pflegebedürftigen Angehörigen, wenn wir verreisen? Wir!
Kurzzeit-Pflegeheim Otzberg
Aufgepaßt! Qualifizierte Pflege zu einem Neueröffnungspreis ab 100,- DM pro Tag!
- Eröffnung Januar 1994 - auch Einzelzimmer -
64853 Otzberg/Ober-Nauses, Höchster Str. 13, Telefon 06163 / 4719 oder 06151 / 147740, Fax 06163 / 81346.
ANZEIGE AUSSCHNEIDEN-AUFHEBEN-WEITERGEBEN

Mühltaler Firmen empfehlen sich

D-Netz Einbau-Service Karten-Service
Autotelefone
ELEKTRO-Schuchmann
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Bahnhofstraße 40 • Tel. 06151/14219

Wolfgang Krämer
Bäckerei - Konditorei
Bäckermeister
„eine gute Adresse"
Ober-Ramstädter Str. 39
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Tel. 0 61 51 / 14 51 80

Hausbesitzer,
in uns haben Sie den richtigen Partner gefunden!
Wir rechnen Ihre Heizkosten und Nebenkosten (Wasser, Müllabfuhr, Strom) zuverlässig auf den Pfennig genau ab. Das spart Zeit und Ärger!
IBEY HEIZKOSTENVERTEILER
Schyma GmbH
Wärmeabrechnungsdienst
Karlstraße 41
64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt
Tel. 0 61 51 / 14 73 16 • Fax 0 61 51 / 14 74 59

Wolfgang Keil
Schreinerei • Bestattungen
HK
Schulstraße 5
Telefon 0 61 51 / 1 43 91
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt

Herbert Schollenberger
Steinmetzmeister
Grabmäler
Marmorarbeiten
Jahnstraße 4
64367 Mühltal
Telefon 0 61 51 / 14 54 49

ALNO Einbauküchen
ELEKTRO-Schuchmann
AUSTELLUNG • PLANUNG KOMPLETT-INSTALLATION
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Bahnhofstr. 40 • Tel. 06151 / 14219

DETTKI
aktuell für Heizung und Bad
Tel. 06151 / 148072

Satelliten Empfangsanlage
für ASTRA komplett mit Fernbedienung
ab DM 480,-
Syro-Sat-Systeme
Zur Eisernen Hand 25
64367 Mühltal
Tel. 06151 / 147794

Mühltal-Post
Verantwortlich für den Inhalt: Wilfried Reinehr, In den Gänsäckern 9, 64367 Mühltal
Verlag: Reinehr-Verlag, Mühltal
Tel. 06151/148081 · Fax 145413
Druck: Leinberger, Mühltal

Mühltal aktuell

Sozialer Wohnungsbau in der Gemeinde Mühltal

MÜHLTAL (gd). Erstmals seit vielen Jahren kann von der Gemeinde Mühltal wieder sozialer Wohnungsbau betrieben werden. Die Gemeinde wird Bauherrin sein für Neubauten in Nieder-Ramstadt, Kirchstraße 56 sowie für die grundlegende Renovierung der Wohnungen in der Traisaer Ludwigstraße 87 (Datterich-Gebäude). In dem Gebäudeteil über der Gaststätte werden dort im Dachraum zwei zusätzliche Wohneinheiten hergerichtet.

Die Bewilligungsbescheide der Hess. Landesbank sind bereits bei der Gemeinde eingegangen. Gefördert werden jeweils acht Wohnungen zwischen 45 und 100 qm. Dafür werden Landesbaudarlehen von insgesamt ca. 1,8 Mio. DM bereitgestellt. Die darüber hinausgehenden Finanzierungsmittel werden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Anlaß für die Planungen und Förderanträge war eine bereits im Jahr 1989 von der Gemeindevertretung in Auftrag gegebene Studie der gemeindeeigenen Wohnungen. Hierbei wurde ein immenser Modernisierungsbedarf ermittelt. Es bestand deshalb bei allen im Gemeindeparlament vertretenen Parteien Einigkeit darüber, daß nur ein schrittweises Vorgehen - angepaßt an die finanziellen Möglichkeiten - zur Verbesserung der Qualität der gemeindeeigenen Häuser möglich wäre.

Für das Grundstück Kirchstraße 56 stellte sich heraus, daß eine Modernisierung der vorhandenen Bausubstanz unwirtschaftlich ist. Eine effektivere Ausnutzung durch Neubebauung ist möglich. Nach anderweitiger Unterbringung der Mieter soll deshalb hier die Neubebauung mit zwei Häusern à vier Wohnungen erfolgen.

Für das Gelände des Datterichs stellte sich heraus, daß die vorhandenen Wohnungen durch Grundrißänderung und Erneuerung der Haustechnik wesentlich verbessert werden können. Darüber hinaus bot sich der Dachraum an der Ludwigstraße für einen Ausbau an. Damals hat man sich auch für den Erhalt des zweigeschossigen Nebengebäudes entschieden. Die Wohnung im Obergeschoß bleibt erhalten; das Erdgeschoß wurde dem DRK als Ersatz für die aufgegebenen Garagen am Bürgerhaus in Traisa zur Verfügung gestellt.

Das Datterich-Areal in Traisa wird deshalb auch für die nächsten Jahre von Bautätigkeiten geprägt sein. Danach kann jedoch die Sanierung und Umgestaltung eines der gemeindlichen Grundstücke mit großer ortsbildprägender Bedeutung als abgeschlossen betrachtet werden.

Frühjahrsputz mit "kühlen Blonden"

DARMSTADT-DIEBURG (kd/mp). Eine großangelegte Durchsuchungsaktion im Landkreis startete am Samstag (19.2.) in Mühltal. Treffpunkte waren für den Kleintierzuchtverein Traisa, die Jugendfeuerwehr Traisa und den Golfclub der Parkplatz an der Waldstraße. Die Vogel- und Naturschutzgruppe Traisa und der Angelsportverein trafen sich am Schwarzen Stock. In Nieder-Ramstadt trafen sich Mitglieder der Landeskirchlichen Gemeinschaft auf dem Lohberg, in Waschenbach waren der Vogel- und Naturschutzverein und die Jugendfeuerwehr dabei. In Frankenhausen nahm die Freiwillige Feuerwehr an der Aktion teil. In Trautheim startet die Aktion am Freitag, 25.2., mit Schülern der Wichernschule und der Pfaffenbergschule. In Nieder-Beerbach haben sich die SGK, der Geflügelzuchtverein und das Berittene Bläsercorps Frankenstein am Samstag, dem 26.2., für die Aktion zur Verfügung gestellt.

Weit über 1500 freiwillige Helfer werden in voraussichtlich 21 Etappen das Dickicht im Forst durchkämmen, in Schonungen und auf Lichtungen Spuren schändlicher Taten verfolgen. Objekt der Fahnung: Müll.

"Sauberer Wald" heißt der konzertierte Frühjahrsputz, den die Odenwälder Brauerei Schmucker initiiert hat und die vom Kreis, 19 der 23 Gemeinden (nur Erzhausen, Otzberg, Münster und Weiterstadt beteiligen sich nicht), zahlreichen Vereinen und Schulen unterstützt wird. Schon zum dritten Mal in Folge haben die Kunden des Unternehmens, das vor zehn Jahren als erstes in Deutschland mit dem "Umweltehrenbrief" der Umweltstiftung ausgezeichnet wurde, zugunsten der Säuberungsaktion auf Weihnachtsgeschenke verzichten müssen. Stattdessen erhalten die mitwirkenden Gemeinden jeweils tausend Mark zur freien Verfügung und die beteiligten Saubermänner und -frauen, wonach die trockene Kehle nach getaner Arbeit dürstet: ganz wie es beliebt, kühle Blonde oder Erfrischungen ohne Promille.

In Mühltal versorgt die Firma Getränke Artmann im Auftrag der Schmucker-Brauerei die durstigen Kehlen.

Auch der Erste Kreisbeigeordnete und Umweltdezernent Hans-Jürgen Braun scheute sich nicht, die Hände schmutzig zu machen. Er war zum Auftakt in Mühltal mit von der Partie.

Weitere Aktionen starten am 5.3. in Bickenbach und Roßdorf, am 12.3. in Pfungstadt und Seeheim-Jugenheim, am 19.3. in Eppertshausen, Fischbachtal und Groß Zimmern und am 26.3. in Groß Bieberau und Messel.

Häusliche Pflege

MÜHLTAL (gdf). Der Haus- und Familienpflegeverein e.V., mit Geschäftsstelle in Modautal-Ernsthofen, hat darauf hingewiesen, daß er erneut als mildtätiger Verein durch das Finanzamt anerkannt wurde. Diese Einrichtung ergänzender sozialpflegerischer Dienste ist in den Gemeinden Mühltal, Modautal, Fischbachtal, Roßdorf und Ober-Ramstadt tätig. Sein Aufgabengebiet umfaßt die Pflege Alleinstehender in deren eigener Häuslichkeit, die Entlastung pflegender Angehöriger, Ergänzung der Sozial- und Diakoniestationen durch umfangreichere und intensivere Pflege- und Betreuungsdienste, Hilfen bei der Weiterführung des Haushalts erkrankter oder schwangerer Mütter.

Die Mitarbeiter des Vereins sind Krankenschwestern, Kinderkrankenschwestern, Altenpflegerinnen und -pfleger, Pflegehelferinnen und -helfer sowie Zivil- und Ersatzdienstleistende. Da die Qualifikationen der Mitarbeiter durch die Krankenkassen überprüft werden, erstatten diese einen Teil oder sogar die vollen Kosten. Jeder Fall muß jedoch individuell gesehen werden. Entsprechende Beratungen nimmt der Verein kostenlos vor.

Da der Verein Schwarzarbeit strikt ablehnt und korrekte Rechnungen ausstellt, können diese bei Beihilfestellen und Finanzämtern problemlos vorgelegt werden.

Fragen beantwortet Frau Karge, Am Felsenkeller 9, 64397 Modautal, Tel. 06167 / 1585.

Patenschaften für Bäume und Anlagen

MÜHLTAL (gd). Von freiwilligen Helfern werden derzeit über 40 Anlagen und Bäume der Gemeinde Mühltal in einer Patenschaft betreut und gepflegt. Diese Mithilfe entlastet nicht nur die Mitarbeiter des Bauhofes, sondern trägt auch dazu bei, daß die gemeindlichen Grünflächen erhalten und geschützt werden.

Am 25. März 1994 veranstaltet daher die Gemeinde Mühltal im Bürgerzentrum in Nieder-Ramstadt ihr zweites Patenschaftstreffen, zu dem alle interessierten Bürger herzlich eingeladen sind. Den Paten soll in einer kleinen Feier für ihre Mühe gedankt werden. Alle namentlich bekannten Personen werden in den nächsten Tagen schriftlich eingeladen. Damit die Liste der fleißigen Helfer jedoch komplett ist, werden die noch Unbekannten gebeten, sich in den nächsten Tagen bei der Umweltberatungsstelle der Gemeinde Mühltal zu melden. Gemeindegrundstücke, die derzeit noch von Mitarbeitern des Bauhofes gepflegt werden, können noch an interessierte Bürger vergeben werden. Informationen hierzu erteilt der Gemeindegärtner, Herr Storck, am Patenschaftstreffen.

Kompostierfähige Beutel für die Müllis

MÜHLTAL (gdf). Papiertüten zum Auslegen des Müllis, dem "Kücheneimer" für den Bio-Abfall, erleichtern das Sauberhalten dieser Behälter. Die Beutel sind ab sofort, zum Selbstkostenpreis von 2,- DM für 20 Beutel, im Rathaus der Gemeinde Mühltal und in allen Außenstellen zu den üblichen Sprechzeiten erhältlich. Die Beutel werden gefüllt in die Biotonne gegeben und mit dem Biomüll entsorgt.

Kindergarten Traisa informiert

TRAISA (tb). Auch in diesem Jahr ist am 31. März Anmeldeschluß für das Kindergartenjahr 1994/95. Die Eltern aus Traisa und Trautheim werden gebeten, bis zu diesem Termin Kontakt mit dem evangelischen Kindergarten in Traisa aufzunehmen. Später eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Telefonische Anfragen werden unter Telefon 06151 / 147625 beantwortet.

Wechsel in der Regionalleitung der Parkinsonvereinigung

Günther Zeilmann neuer Regionalleiter. Klaus Bock zum Bundesvorsitzenden der dPV gewählt

MÜHLTAL (BK). Die Selbsthilfegruppe der Deutschen Parkinson Vereinigung, die ihren Regionalsitz in Mühltal hat und im Landkreis Darmstadt-Dieburg über 200 Patienten dieser chronischen Erkrankung betreut, steht ab Januar 1994 unter der Leitung von Günther Zeilmann aus Nieder-Ramstadt. Der examinierte Krankenpfleger und ehemalige Gruppenleiter in den Nieder Ramstädter Heimen der Inneren Mission ist geradezu prädestiniert zur Leitung dieser Gruppe. Sein Einfühlungsvermögen und die Gabe, Menschen zu motivieren, hat ihn nicht nur bei Behinderten so beliebt und wertvoll gemacht. Seit mehr als 15 Jahren ist er als Gründer und Dirigent des Volkslieder-Liedkreises erfolgreich und seit Januar 1993 hat er zusätzlich den Parkinson-Singkreis als Gruppentherapie und Pilotprojekt in der Bundesrepublik, zusammen mit Klaus Bock, seinem Vorgänger im Amt des Regionalleiters, ins Leben gerufen.

Klaus Bock, selbst seit etwa 10 Jahren von dieser Krankheit betroffen, wurde von der Bundesdelegiertenversammlung, dem höchsten Gremium des Verbandes, in der Meistersingerhalle in Nürnberg zum Bundesvorsitzenden gewählt. Aus diesem Grunde konnte er auf regionaler Ebene nicht mehr seinem Auftrag, die Betreuung der Mitglieder, gerecht werden. Sein Ziel ist, neben der Führung des Landesverbandes Hessen, auch als Bundesvorsitzender Akzente in der Entwicklung des Verbandes zu setzen. Dazu gehört eine intensive Mitgliederinformation und Werbung. Auch der Schulung der über 200 Regionalleiter mit über 13.000 Mitgliedern, gilt seine Intension. Hauptaufgabe für die nahe Zukunft ist aber, die Patienten vor der unzumutbaren Mehrbelastung bei der Arzneimittel-Zuzahlung seit 1.1.1994 zu bewahren. So hat ein Parkinson-Patient im Durchschnitt eine Belastung von über 600,- DM pro Jahr alleine an Zuzahlungen für Medikamente. Hinzu kommen noch Kosten für Heilgymnastik und Krankenhausaufenthalte, die je nach dem Fortschreiten der Krankheit, ein bis zweimal jährlich anfallen. Das sind Kosten, die nicht nur vorübergehend anfallen, sondern ein ganzes Leben lang getragen werden müssen. Der neue Bundesvorsitzende wird daher in den kommenden Wochen mit den zuständigen Stellen im Bundesgesundheitsministerium Gespräche führen, die eine Erleichterung für diese chronisch erkrankten Menschen bringen sollen. Die offizielle Übergabe der Regionalgruppe erfolgte am 16. Februar 1994, anläßlich eines Arztvortrages von Dr.med. Ferenc Fornadi von der Parkinson Fachklinik Bad Nauheim, der im Prinz-Emil-Schlößchen Darmstadt um 14.00 Uhr begann. Ein weiterer Höhepunkt des geselligen Beisammenseins in der Regionalgruppe wird das 10jährige Bestehen, das am Samstag, dem 9. April, im Bürgerzentrum in Nieder-Ramstadt mit einem großen Empfang gefeiert wird. Hierzu sind bereits die umfangreichen Vorbereitungen im Gange.

25 Jahre öffentlicher Dienst

MÜHLTAL (gdf). Walter Ackermann, Mühltaler aus Frankenhausen, konnte am 6. Februar 1994 auf eine 25jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst zurückblicken.

Walter Ackermann absolvierte nach der Schule zunächst eine Lehre als Werkzeugmacher, die er mit der Gesellenprüfung im September 1957 abschloß. Noch bis März 1971 arbeitete er in seinem erlernten Beruf in seiner Ausbildungsfirma. Ab April 1971 war Herr Ackermann als Buchhalter bei der Gemeinschaftskasse für die Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg tätig. Erfahrungen in diesem Beruf hatte er bereits seit 6. Februar 1969. Ab diesem Zeitpunkt bis Dezember 1976 war Walter Ackermann ehrenamtlicher Kassenverwalter der damals selbständigen Gemeinde Frankenhausen. Seit 1. Juni 1979 ist Ackermann im Steueramt bei der Gemeinde Mühltal angestellt. Den Mühltaler Bürgern ist er nicht nur durch diese Arbeit bekannt, sondern darüber hinaus durch rege Vereinsarbeit in seinem Heimatort Frankenhausen.

In einer kleinen Feierstunde gratulierte Bürgermeister Rinder im Namen des Gemeindevorstandes und der Personalrat im Namen aller Kollegen zu diesem Jubiläum.

Patchwork-Werkstatt in Traisa eröffnet

TRAISA (mp). Im Januar eröffnete im Seegraben 10 in Traisa eine Patchwork-Werkstatt. Geführt werden original amerikanische Patchworkstoffe, Vliese, reichhaltiges Zubehör sowie Bücher rund um Patchwork und Quilten.

Alle, die ein neues Hobby suchen und sich für Patchwork interessieren, haben die Möglichkeit, in den angebotenen Kursen in gemütlicher Atmosphäre die verschiedenen Techniken zu erlernen.

Für Leute, die weder Lust noch Zeit haben, selbst zu nähen, gibt es die Möglichkeit, in der Werkstatt nähen zu lassen. Außerdem gibt es eine Auswahl an textilen Geschenkideen.

Besondere Augenblicke

Meditative Texte und Fotos im Bürgerzentrum

MÜHLTAL (gd). Im Foyer des Bürgerzentrums Nieder-Ramstadt findet in der Zeit vom 16. März bis 29. März eine Ausstellung statt unter dem Thema "Besondere Augenblicke - meditative Texte und Fotos. Urheber ist Jürgen Eichler aus Mainz. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt am 16. März um 18.30 Uhr mit einer Vernissage. Weiter zu sehen ist sie während der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung sowie samstags, von 9.00 bis 14.00 Uhr.

Seniorentreff

MÜHLTAL (fb). Am Donnerstag, dem 3. März, um 15.00 Uhr, informiert die Polizei über Verkehrssicherheit von älteren Menschen im Jugendheim Don-Bosco, Nieder-Ramstadt. "Elli - paß auf!" heißt das Theaterstück, mit dem die Seniorinnen und Senioren auf richtiges Verhalten auf der Straße eingestimmt werden sollen.

Hund im Haus?
Teppichboden fleckig?
Kein Grund zur Aufregung!
Mieten Sie den
HAGERTY-Sprühsauger
eckel PARFÜMERIE DROGERIE
Dornwegshöhstraße
Am neuen Bürgerzentrum
64367 Mühltal/Ndr.-Ramstadt
Tel. 06151 / 14200

Neue Broschüren zum Thema "Wasser"

MÜHLTAL (gd). Ratschläge für den sparsamen Umgang mit Trinkwasser im Alltag erteilt eine neue Broschüre, die den Mühltaler Haushalten von der Gemeinde jetzt zur Verfügung gestellt wird. Neben zahlreichen Tips sind auch Informationen über die Wasserversorgung der Gemeinde und über die Förderung von Regenwassernutzungsanlagen enthalten. Täglich bis zu 70 Liter wertvolles Trinkwasser kann in jedem Haushalt durch bewußten Umgang mit diesem wertvollen Gut eingespart werden. Die Beherzigung der Wassersparmaßnahmen schont damit auch den Geldbeutel. Wer darüber hinaus noch etwas für das Grundwasser als wichtiges Trinkwasserreservoir tun möchte, kann sich mit der Broschüre "Entsiegeln und Versickern", über Möglichkeiten der wasserdurchlässigen Befestigung von Flächen informieren. Die zunehmende Versiegelung von Freiflächen hat bereits zu beträchtlichen Störungen im Naturhaushalt geführt, wie die letzten Hochwasserereignisse deutlich gezeigt haben. Oberflächenversiegelung verhindert die Versickerung von Regenwasser, verringert die natürliche Verdunstung und zerstört den Lebensraum von Tieren und Pflanzen an der Oberfläche und im Boden. Die Entscheidung für durchlässige Flächenbefestigungen ist ein Beitrag gegen die zunehmende Verknappung unserer Grundwasserreserven.

Die Broschüre "Jeder Tropfen zählt" wird von den Austrägern der Mühltal-Post gleichzeitig in die Briefkästen verteilt bzw. in die Zeitung eingelegt. Wir bitten um Beachtung.

Energie- und Wassersparer wurden belohnt

MÜHLTAL (gd). Investitionen, die dem Schutz von Klima und Wasserhaushalt dienen, fördert die Gemeinde Mühltal. Bereits im Frühjahr 1991 hat sie Förderrichtlinien für die Gewährung von Zuschüssen beim Bau von Regenwasseranlagen in Wohngebäuden in Kraft gesetzt. Etwa ein Jahr später wurden die Förderrichtlinien für die Gewährung von Zuschüssen vom Bau von solarthermischen Anlagen verabschiedet.

Nach drei- bzw. zweijähriger Laufzeit der Programme steht fest, daß sie das Investitionsverhalten der Mühltaler bei Um- und Neubauten beeinflußt haben. Obwohl die Mittel nicht vollständig ausgeschöpft wurden, deutet das Interesse der Bürger auf ein Umdenken hin. Dies ist sicher auch der umfassenden Informationsarbeit bei Inkrafttreten der jeweiligen Förderrichtlinien zu verdanken.

Für die Installation von Brauchwasseranlagen zur Regenwassernutzung wurden in insgesamt 17 Fällen Gelder bewilligt. Davon entfallen fünf auf das Jahr 1991, sieben auf das Jahr 1992 und wieder fünf auf das vergangene Jahr. Solarthermische Anlagen zur Erwärmung von Brauchwasser sind teurer und aufwendiger zu betreiben. Entsprechend geringer war die Zahl der Hausbesitzer, die den Schritt zum Einbau solcher Anlagen wagten. Im Jahr 1992 waren es fünf, im Jahr 1993 vier Antragsteller.

Auch im Jahr 1994 stehen Mittel für diese Zwecke bei der Gemeinde zur Verfügung. Informationen hierzu erteilt die Gemeindeverwaltung unter den Rufnummern 14 17 28 oder 14 17 36.

Mühltal närrisch

Rämschter Fastnacht im Zeichen des uralten Adels

Klavierunfall an Fassenacht - Humor ist, wenn man trotzdem lacht

NIEDER-RAMSTADT (BK). 770 Jahre mußten die Einwohner von Nieder-Ramstadt ohne Karneval auskommen. Bis endlich vor 30 Jahren einige wenige mutige Fastnachtsmissionare das Narrenzepter in die Hand nahmen und in Ramscht die organisierte Fastnacht einführten. So oder ähnlich würde eine Chronik des 3 x 11 jährigen Jubiläums der Rämschter Narren beginnen. Aber weit gefehlt, es gab schon vorher Narren in Mühltals Mitte, sie hielten sich nur etwas versteckt und gaben sich als solche nicht zu erkennen. Ganz im Zeichen der 800jährigen Geschichte des lieblichen Dörfleins am Modauufer, das geprägt wird von immer neuen architektonischen Wundern rund um die Kirche, standen in diesem Jahr die 3 Damen- und Herren-Sitzungen im Bürgerzentrum.

Zum 30jährigen hatten sich die Narren des TSV wieder einiges einfallen lassen. Bedauerlich war allerdings, daß sie bei allem Eifer auch etwas hinfallen ließen. Gottseidank wurde der freie Fall des Klaviers nicht durch menschliches Gebein gehemmt. So gab es nur einen großen Schlag und die Inhaber der Sitze an den ersten Tischen wissen jetzt, wie ein Klavier von innen aussieht. "Beim TSV erleben Sie musikalische Crash-Tests in der 1. Reihe", könnte die Werbung für die Kampagne 1995 heißen. Doch zurück zur aktuellen Situation. Im stilisierten Rittersaal derer von Ramscht, fand vor ausverkauften Häusern ein bunter Reigen der echten Fastnacht statt. Nicht abgehoben wie die Fernsehfastnacht, nein ortsbezogen, so wie es das Publikum will. Wenn da auch mal etwas nicht klappt, macht doch nichts, ist doch alles "live" und

Protokoller Klaus Reibold in Aktion.

Foto: mp/BK

macht die Sitzung umso liebenswerter und menschlicher. So nahm Frank Köth als erster das Stimmungsbarometer aufs Korn und er konnte mit seinem Stimmungs-Potpourri, unterstützt von der Hauskapelle, das gerade erst "seßhafte" Publikum zum Schunkeln animieren. Sitzungspräsident Eckard Altrock führte dann vor, wie es ist, wenn die "Öffentliche Hand ins Leere greift", als er den Kollegen und Sitzungspräsidenten der Gemeindevertretung, Hans Mitetzki, kurz winken ließ. Die "Närrische Vereidigung" folgte daran traditionsgemäß. Die Große Garde des TSV unter der Leitung von Ellen Neunhoeffer zeigte einen flotten Marschtanz, der mit viel Beifall bedacht wurde. Viel Beifall und auch unterstützende Zwischenrufe aus dem hellwachen Publikum bekam der Chef vom Protokoll, Klaus Reibold. Er brachte seinen Vortrag in altbekannter, geschliffener Manier und ging nicht gerade zimperlich mit den Politikern und auch Sportlern um. "Wie de Herr - so's Gescherr" so bezeichnete er die Pseudo-Fans des SV 98, die nunmehr auf Landesebene Randale machen. Höchst im Odenwald ist ja nicht weit, auch für den Bürgermeister nicht. Die Höchst-Note zog er aus seinem Preisrichter-Koffer für Ansgar. Für den Doppelaxel von Gernot Runtsch fehlt noch die Wertung. Die Twens vom Carnevalverein Roßdorf brachten Ohrwürmer aus den 60er Jahren bis zum aktuellen Hit der Zillertaler Schürzenjäger, bei dem immer die Feuerzeuge angehen. Beim Gewerkschaftslied "Marmor, Stein und Eisen bricht" kochte der Saal. Von den Beachboys bis Tina Turner machten sie vor keiner Persiflage Halt. Und den Ruf nach Dakapo beantworteten sie mit einer Frage: "Willst du eine Pizza".

Dann folgte das Zwiegespräch der zwei gegensätzlichen Temperamente, nämlich Gert Holzapfel, der sein kölsches Blut nicht verleugnen kann und Uwe Ziegler, der Allroundfastnachter, der zusammen mit Frank Köth auch für die Dekoration zeichnete.

Um den Nachwuchs braucht sich der Verein nicht zu sorgen, wenn er weiterhin so junge und engagierte Fastnachter wie Claire Neupert mit ihren Zwergen als Mini-Dancers hat. So leicht und unbeschwert können nur zukünftige Narren-Profis auf der Bühne agieren. Um eine Zugabe kamen sie nicht herum.

Ein oder kein Vortrag hielt Sandra Plößer, immer mit dem karnevalistischen Druck ihrer Abteilungspräsidentin Margret im Rücken.

Klaus Reibold ließ durch TED (Total - Eingeseifte - Demoskopie) seinen Vortrag bestimmen. Das närrische Auditorium konnte zwischen drei Angeboten wählen und entschied sich richtig für den "Kurgänger", der durch eine zu heiße Moorpackung fast eine Geschlechtsumwandlung erfahren hätte. Von uraltem Geschlecht waren die Rittersleut, die bei ihrem dritten Auftritt in der Kampagne das Klavier nicht in den Burggraben schmissen, sondern mit Erika Schmidt eine Begleitung am Tasteninstrument hatten.

Mit dem Mönch "Roland K." Wolfgang Heil, der Freifrau vom Sand Magret Neunhoeffer, dem Ehepaar Erich und Sylvia derer zu Schöneberg, Max Hillig, Monika Block und Frank Köth waren die Rittersleut komplett und sie erzählten so manche Moritat aus dem Zeitalter der verrosteten Keuchheitsgürtel.

Die Rämschter Mini-Garde.

Foto: mp/BK

Nach der Pause kam der Elferrat in Schwarz, eine praktische Farbe. Die Kampagne ist doch zu lange für eine weiße Weste. Die Garde konnte mit ihrem Schneemann- bis Strand-Potpourri die Männeraugen wieder zum Glänzen bringen. Glänzend war auch die Idee von Frank Köth und Abteilungsboß Margret vom 11. Programm, dem Kulturfernsehen. Gekonnt nahmen die Akteure die Vorbereitungen auf die 800-Jahr-Feier auf die Schippe. Die Mitternachts-Show der TSV Fußballer, einstudiert von Beate Schmidt, ließ dann die Frauenherzen höher schlagen. Statt Zugabe waren Ausziehn-Rufe zu vernehmen. War die Tonart zwar nicht immer vollbracht, aber die anschließenden Figuren der Akteure waren prachtvoll.

Frank Köth schloß dann vor dem Finale die Sitzung mit seinem einmaligen Humor als Rämschter Kerwevadder ab. Daß die Klorolle die längste Serviette der Welt ist, war nur einer seiner Spitzen-Vergleiche.

Es war wie immer eine Spitzenschau - Drum bis zum nächsten Jahr Helau!

INITIATIVE PFLEGE ZUHAUSE e.V.
Krankenpflegestation
Lust auf Hauskrankenpflege?
Wir suchen ab 1.4.1994 eine
Krankenschwester
Bewerbungen bitte an folgende Adresse:
Joachim Pfeifer, Karl-Marx-Straße 31
64319 Pfungstadt, Telefon 06157 / 7479

Stimmung, Frohsinn ohne Pausen, Fastnacht made in Frankenhausen

FRANKENHAUSEN (BK). Zum 9. Male schon begrüßte Harald Grossardt die närrische Gemeinde in Frankenhausen im voll besetzten Saal der Gaststätte "Zum Odenwald". Als nimmermüder Organisator der 5. Jahreszeit in Mühltal 5 hatte er nicht nur das Protokoll verfaßt, sein karnevalistisch-geistiges Eigentum sind auch die Texte der Bänkelsänger und außerdem führte er wieder gekonnt durch den Abend. Daß es ein gelungener Abend war, bestätigte die tolle Stimmung im

Ernst Knell und Klaus Merz in der Bütt

Foto: mp/BK

Saal, der traditionell voll wie eine Wursthaut war. Aber die räumliche Enge und die Tatsache, daß das Programm fast ausschließlich von Frankenhäuser "Eigengewächsen" bestritten wird, macht diese Veranstaltung so attraktiv und gleichsam liebenswert.

Doch gehen wir der Reihe nach durchs Programm: Als Protokoller konnte Harald Grossardt das politische Geschehen einmal mehr gekonnt gereimt darstellen. Seine Ausführungen gipfelten in der Feststellung: "Die Rechnung zahlt der kleine Mann", was zwar nicht neu ist, aber der Wahrheit entspricht. Einsparungen trägt der kleine Mann, Sparsamkeit lernt man bei den Reichen, weil sie dort auch leichter fällt. Sparsamkeit herrscht auch im Frankenhäuser Elferrat. Hier agiert man schon seit Jahren mit einem "Fünferrat" nach dem Motto, Quantität ist nicht immer Qualität. Seine närrischen Minister stellte der Sitzungspräsident "Harald von der Zeil" (Anmerkung der Red.: gemeint ist die Frankenhäuser Zeil, nicht das Rotlichtviertel in Ffm.) wie folgt vor: Der erste Vorsitzende des GTV Frankenhausen Hans Keller, Reiner Poth, Bernd Spagl und Jochen Stüber.

Das GTV-Ballett unter der Leitung von Iris Spagl zeigte dann einen Showtanz, bei dem nicht nur die Post abging, sondern auch das Adrenalin in der Blutbahn der männlichen Besucher angereichert wurde. Der Grund hierfür waren: Christina Ackermann, Verena Ackermann, Birgit Wedel, Steffi Herdel, Tanja Knell, Heike Daniel, Christiane Mertz und Andrea Klinger. Mit Spritzen hatte auch der nächste Büttenredner zu tun. Allerdings war er weder Arzt noch Sanitäter, ein fixer Feuerwehrmann vor Ort wars. Hartmut Janke als "Spritzenfachmann" mit Gemütlichkeit, demonstrierte life seinen Kampf mit der Löschtechnik. Angefangen mit der Zweckentfremdung seines Helmes, der noch kurz vor dem Stillen Alarm unter dem Bett stand, über sein "Ole", als er das Sprungtuch wegzog, bis hin zum verzögerten Alarm als das Finanzamt brannte und er dem Feuer "Nahrung" gab.

Sein Debüt in der Eulenbütt, die im übrigen von Ehrenkappenträger Edmund Dietl neu gestaltet wurde und nun mehr "blinkend" den jeweiligen Tusch begleitet, feierte Klaus Merz in dem Zwiegespräch mit seinem "Fastnachtsvater" Ernst Knell. Beide konnten ihr Generationsproblem karnevalistisch lösen, wenn auch die Eßkultur von Mc Donalds und die Nouvelle Cuisine der italienisch/griechischen Gastronomie für beide jeweils ein Reizwort war. Durch das GTV-Ballett optisch und gekonnt unterbrochen, konnte Ernst Knell dann einen weiteren Grad auf der nach oben offenen Fastnachtsskala erreichen. Mit Anni Ackermann im Duett brachten die beiden als "Odenwald Duo" den Saal in Schwung. Prestigeobjekte nachbarschaftlicher Wohlstandsstruktur verglich dann mit sehr ausgeprägter Mimik die Vollblutfastnachterin Sabine Reis. Jürgen Schmidt und Gaby Pritsch alias "Winni und Shatty" entführten dann das Publikum in die Wildwestgebiete des Odenwaldes. Gefürchtet bei den Bergvölkerstämmen von Mühltal sind nach ihrer Meinung die Mulis der "Goldmine in

Sabine verglich Prestigeobjekte nachbarschaftlicher Wohlstandskultur.

Foto: mp/BK

Waschenbach" und das Donnergrollen von Manitou, das täglich an den herannahenden Wüstensturm erinnert, lädt ein zur Umbenennung des Sprichwortes. Ergo: Morgenstund hat Sand im Mund. Eine Gebietsreform durch einen Erdrutsch Richtung Mühltal City ist aber dennoch sehr utopisch, wenn auch die Aussage, daß die Goldvorräte des Steinbruchs nunmehr in der Kläranlage in Ramscht lägen, des Bürgermeisters Ohren klingeln ließen, angesichts des Haushaltentwurfs.

Das gemischte Männer- und Frauenballett konnte anschließend Ovationen für ihren gekonnten Vortrag entgegennehmen. Wohlproportioniert, mit leichten Übertreibungen in puncto Oberweite der Herren, kredenzten Ursel und Richard Heinz, Jutta Keller und Werner Klinger, Steffi Herdel und Hans Keller das Bolschoi Frankenhausen. Wie sagte Sitzungspräsident Grossardt anerkennend: "Männerballett in Frankenhausen ohne Hans Keller, ist wie Fleischworscht ohne Senf."

Eine feste Institution der Frankenhäuser Fastnacht ist mittlerweile der Auftritt von Ernst Knell und Waldemar Hartmann als "Tramps von Mühltal 5" geworden. Von Dinos bis Olympiapleite, nahmen sie mit den Texten von Harald Grossardt alles aufs Korn, was ihnen vor die karnevalistische Flinte kam. Bei der "Hitparade" saßen die Frankenhäuser in der ersten Reihe des "Senders FFH" (Frankenhäuser-Fernseh-Hilfe). Aus dem hessisch/bayerischen Grenzgebiet, aus Babenhausen, kam Evelin Schneider mit "Xanadu" und Christina Beck konnte als Nicki das in die Wiege gelegte Fastnachtstalent ihres Vaters nicht verleugnen. Bernd Selak, Jürgen Schmidt, Thomas Wedel und Patrik Pabst ließen das berühmte schwedische Rock-Quartett "ABBA" nochmals gekonnt auferstehen, ehe dann Harald Grossardt selbst mit seiner Bühnenpartnerin Anni Ackermann in die Persiflage-Kiste griff und die "Feuchtgrubers" mit "Mir zwoa ghörn zsamm" präsentierte. Beim Finale bedankte sich der GTV-Vorsitzende Hans Keller besonders beim Sitzungspräsidenten sowie bei den Männern im Hintergrund. Dies waren für die Beleuchtung Jochen Stüber, für den guten Ton sorgte Heiko Kaffenberger. Das Videogerät bediente Stefan Schmidt und für die Kulisse war Bühnenmeister Dirk Kaffenberger zuständig. Die diesjährigen Orden wurden wiederum in unzähligen Stunden selbstgemacht. Sabine Reis und Iris Spagl kreierten und fertigten das gelb/grüne Symbol der 5. Jahreszeit in Heimarbeit. Das "Leander Duo" begleitete anschließend die Frankenhäuser Karnevalsgemeinde bis in den frühen Morgen.

Mühltal närrisch

Die Perle Mühltals feierte Karneval

TRAISA (eb). Bis auf den letzten Platz besetzt waren die Damen- und Herrensitzungen der diesjährigen Traaser Fastnacht. Unter dem Motto "Die Perle Mühltals grüßt Helau, in Traase läuft die Narrenschau" hatten die Narren der Turngemeinde Traisa eingeladen. Seine Aufwartungen machte auch das Darmstädter Prinzenpaar Prinz Manfred I. vom Saubach und Prinzessin Uschi I. von Samt und Seide, die herzlich empfangen wurden. Prinz Manfred appellierte zu mehr Fröhlichsein und mehr Spaß an der Freud in dieser zu ernsten Welt. Er verlieh nach dem Neujahrsempfang weitere Jahresorden der Föderation Europäischer Narren an Horst Scheider, Susanne Buhlinger, Marcus Bund und den Narren in Silber an Otto Motzkau. Traditionell eröffnete Dieter Lauer mit dem Traaser Fastnachtslied "Wenn Traase feiert, is immer ebbes los" die Sitzung und brachte das gutgelaunte Publikum in Stimmung. Die Piccolos, die neue Garde der 5 - 7 jährigen, tanzte mit Begeisterung zur Musik vom Dschungelbuch. "E goldisch Nummer", so beurteilten viele Zuschauer die Premiere der allerkleinsten Narren unter Leitung von Uschi Eckert. Es folgte mit dem närrischen Protokoll Helmut Breitwieser. Mit viel Witz und Charme ließ er das vergangene Jahr Revue passieren. Neben der großen Weltgeschichte um Protestbewegungen, Präsidentengerangel, dem Selbstbedienungsladen für Politiker und Arbeitslosigkeit kamen auch lokale Themen nicht zu kurz, so der Frust des Bürgermeisters, der "kaa Schwarzwurzel mehr sehen kann", oder "jetzt ist Trautheim ohne Post, Prost". Stimmungsvoll ging es weiter. Die Sunflowers, der 7 - 10 jährige Narrennachwuchs, begeisterten zu Songs von Michael Jackson das Publikum. Auch diese Gruppe hatte Premiere und war mit viel Herz bei der Sache. Dann wurde es wieder ernster, als Volker Fischer und Civito Carrocia als zwei Fastnachtsgeschädigte die Narren und ihr Publikum zu Antifastnachter machen wollten. Sie hatten von allem sehr die Nase voll und fielen voller Inbrunst auf die Knie mit "Aschermittwoch, wir begrüßen Dich". Obwohl sie sich sehr bemühten, blieb ihnen glücklicherweise der Erfolg versagt. Niemand in der Halle wollte schon den Aschermittwoch. So konnte in guter Stimmung die Sitzung fortgesetzt werden. Es folgten die obligatorischen Ehrungen des Vereins: Für 25 Jahre aktive Fastnacht erhielt Sitzungspräsident Heinz Huy den begehrten Silbertaler, Jürgen Dietzsch und Herbert Fürböck wurden für 2 x 11 Jahre, Ursula Kloß, Annette Laube und Susanne Krichbaum für 1 x 11 Jahre geehrt. Der Gardemarsch der TGT-Garde heizte die Halle so richtig ein, ehe Dieter Itzel völlig außer Puste als Dauerläufer seinen Erlebnissen berichtete. Ein Erlebnismarathon durch den Traaser Wald mit zahlreichen Kapriolen durfte da auch nicht fehlen. Als Kontrast dazu tanzte die Junggarde mit farbenprächtigen Kostümen Rock - Classic und zeigte, daß man sich auch anderweitig anmutig bewegen kann. Dann gab es für die Besucher etwas närrische Allgemeinbildung, als Prof. Dr. von Karneval (Helmut Breitwieser) in einer Vorlesung über die hauptsächlichen Utensilien der Narretei, nämlich Narrenmütze und Orden, die Lacher auf seiner Seite hatte. Nach soviel Theorie gaben die Ohlebachsingers mit gelungenen Gesangseinlagen Gelegenheit zum Mitsingen und Mitschunkeln. Hilde Heisel war wieder eine Klasse für sich, als sie als Hausfrau den gerade erlebten Weihnachtsstreß abreagierte. Sie " könnt alles an die Wand babbe, 3 Tag koch und buckel ich, in 10 Minute ist alles gefresse. " Alle hatten ihre Freude und Entspannung, nur sie nicht. Spontane Zwischenrufe aus dem Publikum animierten sie zu Höchstleistungen.

Zu "I will survivel" von Gloria Gaynor folgte die Damengarde mit einer künstlerisch gelungenen Einlage. Die Gruppe Mumpitz parodierte anschließend mit großem Einfallsreichtum den Musikantenstadl mit Hans Moik, den Wildecker Herzbuben, Heino, mit Vreni, Rudi und ihrem Bernhardiner, Maria und Margot Hellwig und den Jakobsisters. Da blieb vor lauter Lachen kein Auge trocken.

Jürgen Dietzsch schlug sich als Müllmann mit allerhand närrischen Problemen herum. Der Mülltonnen - Walter hatte seine Karriere als Hauptstraßenfeger begonnen, ehe er in der Mülltonnenkolonne so seine Erfahrungen machte. Er gab den Besuchern auch viele Tips. So sollten sie beispielsweise bei Sperrmülltterminen nie die Oma auf dem Bürgersteig in den Schatten setzen.

Einer der Höhepunkte war zweifelsohne der anmutige Auftritt des Männerballetts, das Tanzszenen des russisches Staatsballetts imitierte. Horst Petereit und Otto Motzkau blödelten in dem folgenden Zwiegespräch über Sex, Frauen und allerhand närrische Lebenssituationen herum und forderten Lachsalven geradezu heraus. Mit dem Tanz Africa begeisterte die Garde ein weiteres Mal. Als kriegerische Amazonen tanzten sie nach Trommelklängen und Woodoomusik. Peter Herold erfreute dann mit seinen närrischen Erfahrungen als Warentester das Publikum. Ob Unterhosen, Handkäs oder Zebrastreifen, alles hatte er eingehend und völlig selbstlos getestet.

Die Gesangsshow der Kalle bildete traditionell Höhepunkt und Abschluß der Veranstaltung. Lili Marlen, Paul McCartney, Eros Ramazotti, Mary, Tutti frutti und die Pat Shop Boys standen auf dem Programm. Dazwischen boten Goliath und Else Telefonsex als Parodie auf die derzeitige McDonalds-Werbung. Das Sparpaket vom Bundeskanzler Kohl aus China folgte in einer närrischen Variante. Das Finale mit allen Mitwirkenden beschloß wieder einmal eine begeisternde und rundum gelungene Sitzung.

Neue Ausstellung ab 28.2.94 wieder eröffnet

TEMPEL

Wir führen für Sie aus:

- Sanitäre Anlagen
- Gas- und Wasserinstallation
- Gasheizungen
- Bauspenglerei
- Dachrinnenerneuerung, Reparatur, Säuberung
- Wasserbehandlung
- F. GROHE Vertragskundendienst
- Kanalreinigung
- Kernbohrungen
- Ausstellung und Verkauf von sämtlichen Sanitär- und Heizungsartikeln sowie Ersatzteilen

H.J. TEMPEL

Ludwigstraße 52-54 • 64367 Mühltal-Traisa
Telefon 0 61 51 / 14 77 44 • Fax 14 56 27

REINEHR 06151/148081

Neue Ausstellung ab 28.2.94 wieder eröffnet

Neue Ausstellung ab 28.2.94 wieder eröffnet

Neue Ausstellung ab 28.2.94 wieder eröffnet

KJG-Sitzungen wieder ein voller Erfolg

NIEDER-RAMSTADT (mp) Schon seit langen wird die KJG-Fastnacht als Geheimtip gehandelt. Die Komische Junge Garde, Jugend der Pfarrgemeinde St. Michael, versteht es Fastnacht so zu feiern, wie sie dem Ursprung entspricht. So ist es nicht verwunderlich, daß die Sitzungen der KJG bereits seit Herbst 1993 ausverkauft und der Saal am 4. und 5. Februar einschließlich der Stehplätze besetzt war.

Bevor der Elferrat, Wolfgang Törnig und Ariane Kühn, mit Präsident Markus Ripphan einzog, begann die Lachparade bereits mit "Hausmeister" Johannes Heppenheimer. Seine Seitenhiebe auf die etablierte Traaser Fastnacht waren witzig, aber nicht verletzend. Im Saal saßen schließlich auch der Traisaer Sitzungspräsident Heinz Huy und Abteilungsleiter Hans-Gustav Eckert mit einer großen Abordnung. Die Richtigstellungen zu seinen Werbesprüchen vom letzten Jahr überboten diese noch an Witz und Humor. Damit war das Publikum eingestimmt auf den Empfang des Dreigestirns.

Präsident Ripphan leitete die Sitzung mit leichter Hand. Wirklich voller Humor und versteckten Anspielungen war auch sein späteres Protokoll. Erfreulich dabei, daß er und auch alle anderen Mitwirkenden sich am liebsten selbst auf die Schippe nehmen. Das verstand aber auch Pfarrer Petar Calic mit seinen modernisierten 10 Geboten.

Überhaupt konnte man feststellen, daß sich die Kirche auch mit viel Humor selbst verschaukeln kann. Wie wäre es beispielsweise, wenn Frauen die Macht in der Kirche hätten? Das wußten zwei Vertreterinnen des weiblichen Geschlechtes gekonnt zu persiflieren. Die eine, Vera Langner, im Hauptberuf Pfarrerin in Weiterstadt, die andere, Birgit Herold, Religionslehrerin. Der lustigste Tanz des Abends, einer von sechs ausdrucksstarken Tänzen, wurde dann auch von Nonnen dargebracht, den "Four Blond Nons" (Ulrike Kletti, Judith Wolter, Judith Wedel und Manfred Wedel). Spontan verlangte das Publikum eine Zugabe und manch einer mußte die Lachtränen von der Wange wischen. Selten hat man etwas so komisches gesehen.

Humorvoll war auch die Begrüßungsrede des Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Maurer. Unter die Rubrik komisch konnte man auch das Orchester einreihen. Johannes Heppenheimer und sein zehnjähriger Sohn Heinrich mit der Trompete bestritten den ganzen Abend. Allerdings waren sie nur für die Tusch's zuständig, alles andere kam aus der Konserve. Heinrich hatte noch einen Vortrag in der Tasche, der damit begann, daß er sich den Tusch selbst blasen mußte.

Zwei Tänze gab es wieder von den "Polinettis" (Ulrike Kletti, Ulrike Spahn, Annette Heppenheimer, Axel Bausch, Tobias Schweighöfer, Josef Stoffel) und zwei von den "Do Bo's" (Ulrike Kletti, Nanda Klinger, Judith Wolter, Annette Heppenheimer, Silke Eichenauer), allen sechs Tänzen des Abends war gemein, daß man Musik und Bewegung als eine Einheit empfand. Auf die abgedroschenen "Beinchen hoch" Tänze verzichteten die Gruppen ganz, was man nur als Bereicherung des Programms empfinden konnte. Für die Choreographie zeichnete Ulrike Kletti verantwortlich. Sie war auch Mitglied der sarkastischen Talkrunde "Talk dich dumm", die mit ihrem Blödsinn die Lachmuskeln arg strapazierte. In die Bütt stiegen noch Tobias Schweighöfer als Zoowärter, der vom ersten Satz an das Publikum mit in die Rede einbezog und Peter Herold als Postler, dem seine viel zu große Amtsmütze mehr zu schaffen machte als sein Vortrag. Im Zwiegespräch blödelte das Ehepaar Judith und Manfred Wedel über einen Rentenantrag auf der Behörde. Als Eiermänner wurden Präsident Ripphan und sein Adjudant Törnig angekündigt, hatten aber dann doch nicht den Mut zum Auftritt. Synchron-Tauchen und -Schwimmen demonstrierten Peter Herold und Marcel Schriber in einer musikalischen Einlage. Eine "umfangreiche" Clowntruppe wurde gekonnt von Wolfgang Wilke angeführt. "Weil ich so sexy bin" sang Hansi Scheffer und das "Weiße Rössl" parodierten Judith Wedel, Birgit Herold, Marion Miessner, Petra Fröhlich, Anne Möllers, Manfred Wedel und Peter Herold. Eine vom anderen Stern stellte Judith Wedel in einem Solovortag dar, Manfred Wedel referierte über einen Kuß. Die einzigen Gäste des Abends waren eine Kindertanzgruppe aus Dieburg.

Die Orden, mit denen man auch Vampire zur Strecke bringen konnte, regnete es in Mengen für die vielen Mitwirkenden. Bedacht wurden auch Klaus Spahn und Gregor Klinger für die Ton- und Lichttechnik, das Wirtschaftsteam mit Andreas Anger an der Spitze und Reinhold Langer für die Bühnenarbeit. Bühnen- und Saaldekoration entstanden in Gemeinschaftsarbeit. Das rund fünfstündige Programm mit 26 Punkten versetzte das Publikum in ausgelassene Stimmung, die sich auch nach Schluß der Sitzung fortsetzte.

Club 50 Plus im Viererblock

NIEDER-BEERBACH (eb). Mit Fitneßübungen und einer Polonaise im Viererblock begann die Fastnachts-Turnstunde im Club 50 Plus. Den Rahmen hatte Anneliese Wagner abgesteckt und auch die Vorarbeiten geleistet. Kuchen und Getränke waren spendiert.

Erika Anders und Marie Rogotzki zeigten eine zackige, gymnastische Clownerie zur Melodie "Alte Kameraden". Als Moderatorin bewies Petra Germann-Diehl Talent. Ein besonderes Zeichen für die "jungen Alten" setzte Adam Breitwieser als Club-Gärtner. Refrain: Do kimmt die Gießkann raus, un Wasser druff. Als Lindenwirt hatte er noch einmal Gelegenheit, das Publikum zum Lachen zu bringen.

Anneliese Wagner sang stimmungsvoll die jungen Herzen beim Treff in der Dorfmitte an. Das hohe Lied der Rentner trug Grete Koll in gekonnter Manier vor. Hermann Schöneberg verkehrte mit seiner besseren Ehehälfte nur noch schriftlich. Im Duett glänzten Anneliese Wagner und Ilse Wittmer, ehe Liesel Veith mit der "Club 50 Plus - Revue" den lustigen Schlußpunkt setzte. Zur musikalischen Begleitung griff Bert Sagl in die Tasten.

Aha, die AHA's sind jetzt auch in Ihrem Kosmetikstudio da.

Nähere Informationen über die neue Fruchtsäurenanwendung erhalten Sie im

BABOR

Kosmetikstudio Elisabeth Klinger

Ganzheitskosmetik, Gesichtsbehandlung, Manikür & Pedikür, Farbberatung, Sonnenbank.

Ober-Ramstädter Straße 76 • 64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 14 87 47

SONDERAKTION Bis 28.02.1994

PC-Maus, 3 Tasten, 400 DPI	DM	29.00
MS - DOS 6.2, Betriebssystem	DM	129.00
MS - Windows 3.1, für Workgroups "Die stabile Windows - Version"	DM	129.00
Aufrüstung von XT oder AT - Rechnern auf den schnellen 386 DX 40 MHz mit 4 MB RAM, 128 KB Cache	DM	699.00
UND wenn's noch schneller sein soll **486 DX 40 MHz AMD**, 256 KB Cache, 4 MB RAM alles inklusive Einbau	DM	1199.00

SM - Computersysteme
Stiftstr. 26 • 64367 Mühltal/Ndr.-Ramstadt
Telefon: 06151 / 144641 • Fax 144031

Mühltal närrisch

100 mal Helau 100 Jahre TV

NIEDER-BEERBACH (eb). "100 mal Helau, 100 Jahre TV" hieß es am Fastnacht-Wochenende bei der Närrischen Singstunde des TV Nieder-Beerbach in der vollbesetzten Jahnturnhalle. Geboten wurde ein 4 stündiges Programm mit viel Witz, Humor und Phantasie. Zur Einstimmung trug der gemischte Chor des Gesangvereins Frohsinn in bunten Kostümen Lieder mit selbstgedichteten Texten zu der Melodie "Komm gib mir Deine Hand", vor. Darauf folgte die Begrüßung durch Präsidentin Anneliese Reimund und ihrer "Vize" Kerstin Hans. Als nächstes hatte der Große Gardeblock, bestehend aus den kleinen Amazonen, den Teenies und der Großen Garde, ihren sportlich flotten Auftritt (Leitung Ulrike Priester, Monika Bittner, Petra Haselbauer). Protokoller Friedel Germann, Kenner von Politik und Vereinen Beerbachs begeisterte mit treffsicheren Protokollnotizen wie immer. Sketsche und Turnerisches auch bei den TV-Gymnastidamen, die eine Turner-Modenschau aus den Jahren 1894 bis 1994 vorführten (Idee Martha Magon).

Klassische Büttenreden fehlten ebensowenig. Friedhelm Eckert als Richter, Gustav Gernsheimer als Angeklagter, Adam Breitwieser, über 40 Jahre aktiv tätig, als 125jähriger Greis, aber noch sehr rüstig. Auch dieses Jahr wieder dabei Beate Reimund, als "Gretche mit em Scherm". Es fehlte auch nicht der frühere Präsident Reinhard Schwinn, als Aushilfsverkäufer.

Den nächsten Auftritt hatte die Große Garde mit einem flotten griechischen Tanz, Leitung Petra Haselbauer. Erstmal wurde das Schauballett "Ungelenk" (neugegründetes Männerballett) vorgestellt, das den Saal zum Toben brachte und um eine Zugabe nicht herum kam. Sie waren einfach " s p i t z e " (Leitung Ute Rettig, Ursula Reimund). Es folgten die Teenies mit einem schmissigen Showtanz, auch hier wurde eine Zugabe gefordert (Leitung Monika Bittner).

Marthas Gruppe führte eine Fahrt zweier "Mädchen vom Land" (Martha Magon, Ilona Ross) nach Hamburg ins Rotlicht-Milieu vor. Was einem da so alles passiert! Begegnungen mit "leichten Mädchen", (Bärbel Winkel, Ursula Reimund), Freiern, (Philipp Frank, Karl-Heinz Krämer) und Pennern (Ulrike Priester, Irmtraud Hermann) und Karl "der Große", der seinen 40sten Geburtstag feiert und die Heilsarmee ihm hierzu ein Ständchen bringt. Martha Magon war in dieser Kampagne 2 x 11 Jahre karnevalistisch aktiv tätig. Die Kulisse zu diesem Auftritt wurde gestaltet von Renate Speckhardt, der in dieser Nacht ein Geburtstagsständchen gebracht wurde. Auch die Schmückung der Turnhalle wurde von ihr und ihren zahlreichen Helfern vorgenommen. Das Bühnenbild stammte, wie in jedem Jahr, von Werner Schwab.

Es zeigte sich noch einmal die große Garde, mit einem flotten Tanz aus dem Paradies, auch hier wurde eine Zugabe gefordert.

Als Höhepunkt des Abends die Original "Beerbacher Zillertaler" mit ihren eigens angereisten Fanclubs aus Pfungstadt und Brandau, die die Turnhalle in einen tobenden Konzertsaal verwandelten. Der ganze Saal leuchtete mit Wunderkerzen, die Stimmung hatte spätestens jetzt ihren Höhepunkt erreicht. Die Idee hierzu hatte Anneliese Reimund. Mit großem Finale beendete Anneliese Reimund den wieder einmal gelungenen Abend.

Für Begleitung und Unterhaltung waren wieder die Globetrotter zuständig. Besonderer Dank ging an alle Helfer vor und hinter der Bühne für diese einmalige, stimmungsvolle "Närrische Singstunde".

Fastnachtsfest beim Altenklub - in Mühltals City guter Stubb

NIEDER-RAMSTADT (BK). Der Vorstand der Arbeiterwohlfahrt, unter der Federführung der Vorsitzenden des Altenklubs, Marie-Luise Baumert, organisierte auch in diesem Jahr wieder eine Fastnachtssitzung, die sich durchaus mit jenen der etablierten "Profi-Fastnachter" messen konnte. Die Begrüßung der 120 Seniorinnen und Senioren erfolgte durch den Vorsitzenden Philipp Keil und der Organisatorin Marie-Luise Baumert in gekonnter Reimform. Besonders erwähnten sie den Besuch von Altbürgermeister Willi Späth sowie den Vorsitzenden des Seniorenbeirates Georg Steuernagel und den Ehrenvorsitzenden der Arbeiterwohlfahrt Franz Tachtler.

Georg Gesser machte dann den Auftakt in der Eulenbütt und führte das närrische Auditorium durch seine Lebensjahrzehnte mit der Meldung, daß die 3 Sportarten Rudern, Schwimmen und Segeln immer aktuell seien. Die beiden "Berufswechslerinnen" Margarethe Beck und Erna Seling boten sich als Frauenbeauftragte der Gemeinde an, damit der Bürgermeister nicht in den Verruf kommt, den Frauen die Arbeit wegzunehmen. Das "Kupferhäuschen" auf dem Schloßgartenplatz würden die beiden außerdem gerne als "Kebab-Stand" übernehmen und so einer sinnvollen Nutzung zuführen. Der Bürgermeister schien sich mit diesem Ansinnen be-

Ilse Rühl beim Tratsch im Treppenhaus.

Foto: mp/BK

Georg Gesser eröffnete den Reigen in der Narrenbütt.

Foto: mp/BK

freunden zu können und überreichte mit gereimten Worten einen Scheck.

Claire Neupert, vor kurzem noch aktive Helferin bei Veranstaltungen des Altenklubs, stellte dann ihre Heinzelmännchen von der TSV Minigarde vor, die schon bei den Sitzungen ihres Vereins zu mehreren Zugaben aufgefordert wurden. Als Besucher einer Hausfrauenmesse konnte Georg Steuernagel manches erleben und seine Sammlung mit der Plastiktüte, um das Eintrittsgeld zu amortisieren, erinnerte an eine Begebenheit, die sich bei der Einweihung des Bürgerzentrums in Ramscht zugetragen haben soll. Auf jeden Fall wurde er, seinem Bericht zufolge, als 1000. Besucher bejubelt, zweimal hochgeworfen, aber nur einmal gefangen. Unter Hochrufen wurde er zur Hausfrau des Jahres gekürt.

Greta Friedrich und Ilse Rühl würzten ihren "Krach im Treppenhaus" mit Gesangseinlagen aus dem Schatzkästlein der deutschen Volksmusik. Zwischen den Vorträgen lockerte immer wieder Gabriele Faust aus Aschbach im Odenwald die Stimmung im Saal durch ihr Spiel auf der elektronischen Orgel auf. Auf den fastnachtlich dekorierten Tischen standen für die Senioren Kreppel und Kaffee zur Verfügung. Als Dank für die Helfer vor und hinter der Theke überreichte dann Marie-Luise Baumert den Fastnachtsorden der Arbeiterwohlfahrt, die Rämschter Brezel, den einzigen Orden aus Mühltal, den man nach der Sitzung essen kann. An dieser Stelle sei einmal herzlich Dank gesagt, für all die Arbeit, die von den Verantwortlichen dieser sozialen Senioreneinrichtung, ehrenamtlich und ohne einen Pfennig Salär, geleistet wird. Das ist vorbildlich.

Närrische Gymnastikdamen

NIEDER-BEERBACH (eb). Zum Diät-Heringsessen trafen sich die Dienstags-Turnerinnen des TV Nieder-Beerbach auf der Empore der Jahnturnhalle. Ursula Reimund begrüßte die Damen und überreichte an Friedhilde Wilke einen Blütenbaum zum runden Geburtstag. Mit 31 Fotografien aus Kindheitstagen ging man dann auf Entdeckungsreise. "19 Richtige" landeten Kätha Plößer, Trude Stüber und Frieda Spangenberg und gehörten damit zu den besten Entdeckern.

Im Sketsch um eine Gerichtsverhandlung wirkten Gertrud Harth, Irmtraud Herrmann, Luise Maul, Anneliese Reimund, Ursula Reimund und Inge Schöneberg mit.

Die Schneiderinnen der TV-Narrenkostüme wurden mit Trinkbarem belohnt.

Närrische Turnstunde der Jüngsten des TV Nieder-Beerbach

NIEDER-BEERBACH (eb). Zur närrischen Turnstunde hatten die Übungsleiterinnen Petra Germann-Diehl, Gerlinde Bernhardt und Anne Gossar eingeladen. Rund 50 Kinder beteiligten sich an der Fastnachtsturnstunde in wunderschönen bunten Kostümen, auch die Mütter waren eingeladen und der Einladung auch zahlreich gefolgt. Es wurden kleine Tänze und spielerische Übungen vorgeführt. Zur Stärkung zwischendurch wurden selbstgebackener Kuchen und frische Waffeln serviert.

Ministars auf der Bühne beim Turnverein Nieder-Beerbach

NIEDER-BEERBACH (eb). Vollbesetzt war auch dieses Jahr wieder die Jahnturnhalle beim traditionellen Kindermaskenball am Fastnachtssonntag. Mit Kaffee und Kuchen begann er, über zwei Stunden feierte der Nachwuchs mit flotten Tänzen und spielerischen Darbietungen. Durch das Programm führte, wie schon im letzten Jahr, Beate Reimund, dieses Jahr als "Balu der Bär". Die kleinen Amazonen eröffneten mit einem flotten Gardetanz das Programm, Leitung Monika Bittner und Ulrike Priester. Die jüngsten des Vereins führten einen Vogeltanz in bunten Kostümen auf, Leitung Petra Germann-Diehl und Anne Gossa. Der Höhepunkt war die Mini-Play-Back-Show, die einen besonderen Applaus erhielt. Einstudiert war sie von Petra Haselbauer. Es folgten die Mini-Trampolin-Springer mit turnerischen Vorführungen, Leitung Petra Germann-Diehl und Gerlinde Bernhardt. Viel Beifall gab es auch für die kleinen Straßenkehrerinnen. Auch bei den kleinen Amazonen, die eine Showtanz vorführten, wurde mit Applaus nicht gespart. Den Abschluß des närrischen Treibens bildete die Teenie-Garde mit einem fetzigen Showtanz. Alle Mitwirkenden erhielten den traditionellen Hausorden.

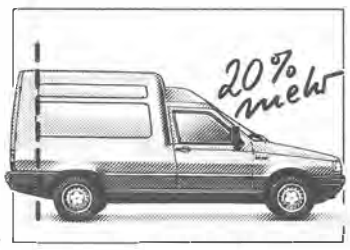
Närrischer Kräppelkaffee

TRAISA (eb). Da der Kräppelkaffee bei Mitgliedern und Freunden des SV 1911 Traisa im letzten Jahr einen so guten Anklang fand, hatte man auch in diesem Jahr wieder dazu eingeladen, die Fastnachtskampagne im Sportheim des Vereins ausklingen zu lassen. Das Sportheim war fastnachtlich geschmückt und schwungvolle Musik sorgte für Stimmung. Kleine bunte Einlagen und Tanzspiele trugen ebenfalls zur guten Laune bei. Natürlich gab's auch Kräppel und Kaffee, denn erst so wird es auch ein "Kräppelkaffee". Ob mit Fliege, Hut oder Pappnase - in Fastnachtsstimmung kam ein Jeder, falls er's denn nicht schon war.

FIAT

MULTITALENT

Der neue Fiat Fiorino. Raumwunder mit Variationen. Als Kastenwagen mit 3,2 m³ (!) Ladevolumen, 562 kg (!) Nutzlast, Platz für Europaletten. Gegen Aufpreis auch mit Dachluke und zusätzlichem Seitenrollo. Als »Panorama« rundum verglast, mit Komfort für fünf. Als »Pick up« mit 2,4 m² Pritsche: offen für jede Einladung.



EIN AUTO. EIN WORT. DIE FIAT HÄNDLER-INITIATIVE.

Neuwagen · Gebrauchtwagen · Kundendienst · Ersatzteile

Seit 1960 Autohaus Bartram

64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt · Odenwaldstraße 9 · Telefon 06151/146022

Schäfer GmbH Freizeitfahrzeuge

Dethleffs LMC

Caravans und Motorcaravans

Verkauf + Vermietung
Service + Zubehör

69509 Mörlenbach/Odw.
Carl Benz Str. 2 · Tel. 06209/4824

Gardinen

Zauberhafte Stoffe.
Individuelle Beratung.
Creative Ausführung.

Herpel

64404 Bickenbach • Sandstr. 3
Telefon 0 62 57 / 20 63

Mühltaler Sportvereine

Private Kleinanzeigen

Private Kleinanzeigen im Fließsatz berechnen wir mit DM 2,- pro Zeile (ca. 25 Buchstaben) incl. Mehrwertsteuer. Zahlung durch Bankeinzug. Es wird keine Rechnung versandt.

Wir suchen für unsere Tochter (13 J.), Realschule Kl. 7, in den Fächern Mathematik und Französisch Nachhilfe. Tel. 06151 / 146498.

IHR SANITÄTSHAUS

Silima®

Das bewährte Brustprothesenprogramm mit den vielfältigen Versorgungsmöglichkeiten.

Wir beraten Sie gern:

Sanitätshaus
Münck GmbH
Schwanenstraße 43
64297 DA-Eberstadt
Telefon 06151/ 54347

Neue Gaststätte, Hallensportfest und Jahreshauptversammlung

Aus der Vorstandsarbeit der Turngemeinde Traisa

TRAISA (eb). Auf der letzten Vorstandssitzung der TGT standen wieder zahlreiche Tagesordnungspunkte an. Die Karnevalabteilung war mit der diesjährigen Kampagne sehr zufrieden, angefangen vom Neujahrsempfang, über die Damen- und Herrensitzungen / die Seniorenfastnacht, den auch in diesem Jahr wieder sehr gelungenen Preismaskenball, über das Kindermaskentreiben bis hin zum abschließenden traditionellen Heringsessen. Die einzelnen Veranstaltungen waren alle sehr erfolgreich und gut besucht. Der Vorstand dankt allen Aktiven und Helfern hinter den Kulissen für die vielen Einsatzstunden für den Verein. Nachdem jetzt der Karneval vorüber ist, wird im März die Turnhallengaststätte umgebaut und völlig renoviert. Wenn alles klappt, kann zu Ostern mit der Wiedereröffnung gerechnet werden. Dann verfügt die modernisierte Hans-Seely-Halle auch über eine attraktive Gaststätte. Wie der geschäftsführende Vorstand beschlossen hat, wird sie den Namen "TGT Gaststätte 'Zur Krone'" tragen. Damit greift die Turngemeinde Traisa den traditionellen Namen der Gaststätte wieder auf, den sie bereits vor dem Erwerb durch den Verein hatte.

Am Freitag, dem 25.2.94, findet die Mitgliederversammlung der Turngemeinde ab 20 Uhr in der Hans-Seely-Halle statt. Neuwahlen stehen in diesem Jahr nicht auf der Tagesordnung. Die Einladung zur Hauptversammlung ging jeder Mitgliedsfamilie per Post zu.

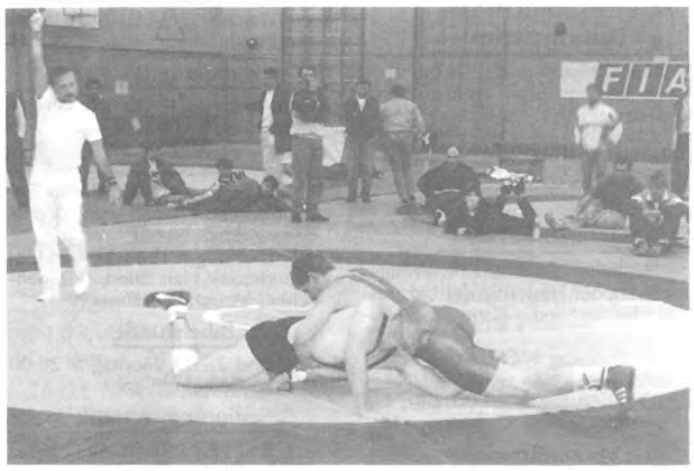
Am Sonntag, dem 13.3.93, veranstaltet die Leichtathletikabteilung ihr traditionelles Hallensportfest in der Kreissporthalle Nieder-Ramstadt für Schüler und Jugendliche. Ab 9.00 Uhr werden Mehrkämpfe und Rundenstaffeln angeboten. Im letzten Jahr gab es über 150 Starter. Abteilungsleiter Tobias Schweighöfer rechnet diesmal mit einer ähnlich guten Beteiligung. Hereinschauen lohnt sich, der Eintritt ist frei.

Freistilringer auf drei Matten

Hessische Landesmeisterschaften in Nieder-Ramstadt

MÜHLTAL (mp). Am 29. Januar fanden in der Kreissporthalle in Nieder-Ramstadt die Hessischen Landesmeisterschaften der Männer und der D-Jugend im Freistilringen statt. Ausrichter war der Kraftsportverein 1926 Nieder-Ramstadt, der den Zuschlag dazu anläßlich der 800-Jahr-Feier Nieder-Ramstadts erhielt.

Um 14.30 Uhr begannen die Kämpfe in 10 Gewichtsklassen. Insgesamt 94 Ringer aus 11 Vereinen verglichen sich auf drei Matten. Gegen 21.00 Uhr standen die Sieger fest. In der Vereinswertung kam der FSV Münster mit 28 Punkten auf den ersten Platz, der KSV Waldaschaff mit 16 Punkten auf den zweiten und der KSV Elgershausen mit 13 Punkten auf den dritten Platz. Der Gastgeber Nieder-Ramstadt belegte mit 8 Punkten den 10. Rang. Am besten von den Nieder-Ramstädter Ringern schnitt Marcus Bombala ab, der in der Klasse 90 kg den zweiten Platz in der Einzelwertung belegte. Stefan Müller kam in der Klasse 48 kg auf den 4. Rang.



Schnappschuß während der Ausscheidungskämpfe.

Foto: mp/BK

TSV-Tischtennis Damen: Kreispokal Erste - Bezirkspokal Dritte

NIEDER-RAMSTADT (as). Im Tischtenniskreis Darmstadt waren bereits im Dezember 1993 die Pokalsiege für 1994 ermittelt worden. Ausrichter war die SKG Gräfenhausen. Insgesamt waren 39 Teams an die Tische gegangen. Darunter auch die zweite und dritte Damen-Mannschaft des TSV Nieder-Ramstadt. Die Siegermannschaft der letzten beiden Jahre in der Damen-Kreisliga, die Concordia Pfungstadt, war diesmal bis ins Endspiel vorgedrungen. Der Gegner hieß in diesem Jahr TSV Nieder-Ramstadt II. Monika Schwarzer, Hildegard Annasens und Heike Röhl setzten sich mit 5:2 durch. Zuvor hatten die Nieder-Ramstädterinnen die Vertretung des TTC Darmstadt mit dem gleichen Ergebnis besiegt. Die dritte Damen-Mannschaft mit Doris Teifel, Inge Höpfner, Lilo Macipe und Regina Wendt konnte in der 1. Kreisklasse ihr Halbfinalspiel gegen die SKG Bickenbach noch mit 5:3 für sich entscheiden. Doch im Endspiel gab es gegen den SV Erzhausen eine glatte 5:1 - Niederlage. Doch der zweite Platz ist für diese Truppe ein großartiger Erfolg.

Für die Damen II bedeutete der Kreispokalsieg die Teilnahme am Bezirkspokalentscheid. Dieser stand am Faschingssonntag auf dem Programm. Austragungsort war die Sporthalle Sedamstraße in Lampertheim, wo der dortige TTC auch als Ausrichter verantwortlich war. Es spricht für den guten Teamgeist der TSV-Damen II, daß Carola Aulich mit nach Lampertheim reiste, obwohl sie nicht spielte. Ihre Anwesenheit beflügelte Monika Schwarzer, Hildegard Annasens und Heike Röhl ganz offensichtlich, denn die Halbfinalbegegnung gegen den SVA Königstädten, Pokalsieger des Kreises Groß-Gerau, wurde glatt mit 5:0 gewonnen. Gegen den Vertreter des Kreises Bergstraße, den TSV Ellenbach, war viel Pech im Spiel. Gleich drei Dreisatz-Spiele gingen an die Bergsträßerinnen. Damit war der Traum vom Bezirkspokal-Endspiel ausgeträumt. Doch der letztendlich erzielte dritte Platz in dem insgesamt starken Teilnehmerfeld ist recht beachtlich.

Kurse belegt - neue im Angebot

TRAISA (eb). Der neue Step-Aerobic-Kurs der Gymnastikabteilung des SV 1911 Traisa hat so starken Zuspruch gefunden, daß der Kurs in zwei Gruppen aufgeteilt werden mußte. Auch die neuen Gruppen sind absolut belegt. Wegen der starken weiteren Nachfrage, wird zur Zeit überlegt, ob noch ein dritter Kurs parallel eingerichtet werden kann. Eine Warteliste wurde angelegt und Interessenten werden gebeten, sich unter den Nummern 144143 (Frau Schmidt) oder 147401 (Frau Bickelhaupt) anzumelden bzw. nähere Informationen zu holen. Fest steht bereits, daß nach den Osterferien wieder neue Kurse bzw. Fortsetzungskurse angeboten werden. Hierzu ist baldige Anmeldung empfohlen.

Ferner plant der SV Traisa, im Frühjahr einen Selbstverteidigungskurs für Mädchen und Frauen ab ca. 16 Jahre durchzuführen. Der Kurs wird von einer examinierten Sportpädagogin geleitet. Die Teilnehmerinnen lernen Befreiungstechniken und Gegengriffe, sowie sich in konkreten Situationen verbal zu wehren. Neben körperlichen Techniken sind die psychischen Voraussetzungen für die Selbstverteidigung und Selbstbehauptung Schwerpunkte des Kurses. Nähere Auskünfte erteilt der SV-Vorsitzende, H.-E. Bickelhaupt unter Telefon 147401. Dort können auch Voranmeldungen erfolgen.

Fido Dido

Fido Dido neu bei uns

eckel PARFÜMERIE DROGERIE
Dornwegshöhstraße • Am neuen Bürgerzentrum
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 1 42 00

Sport- und Spielwochenende zur Einweihung des Mehrzweckspielfeldes

TRAISA (eb). Der SV 1911 Traisa ist schon eifrig am planen und vorbereiten für sein zweitätiges Sport- und Spielfest, das den Rahmen bildet für die Einweihung des neuen Mehrzweckspielfeldes. Das Fest findet statt am Samstag/Sonntag 4. und 5. Juni 1994. Geplant sind u. a. ein F- und E-Jugend-Turnier und eine Open-Air-Disco für den Samstag. Am Sonntag steigt das Spielfest, bei dem Sport und Spaß nicht zu kurz kommen werden. Anhand von "Laufzetteln" sind verschiedene Spielstationen anzulaufen und Aufgaben zu erfüllen. Damit jeder Spielteilnehmer mit neuen Kräften in die nächste Runde gehen kann, wird natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Quartiere für Franzosen gesucht

TRAISA (eb). Bei der letzten Jugendsitzung des SV 1911 Traisa berichtete Klaus Plößer, daß im Rahmen der 800-Jahr-Feier Nieder Ramstadts an Pfingsten 1994 wieder Besuch aus der Mühltaler Schwesterstadt Nemours erwartet wird. Plößer, schon mehrfach Organisator von Fußballjugendbegegnungen zwischen Traisa und Nemours, hat durch familiäre Freundschaften den Kontakt zum dortigen Fußballverein stets aufrecht erhalten und gepflegt.

Nun plant er, für Pfingsten die französische B-Jugend (14 - 16 Jahre) nach Traisa einzuladen und bittet um Bereitstellung von Quartieren für 2 - 3 Tage. Alle Freunde der deutsch-französischen Verschwisterung sind angesprochen und herzlich gebeten, sich als Quartier-Eltern zur Verfügung zu stellen. Nähere Auskünfte erteilt: Klaus Plößer, Ludwigstraße 129, 64367 Mühltal-Traisa, Tel. 06151/146692.

Statt Disco

Melodien für Millionen

TRAISA (eb). Unter dem Motto "Darf ich bitten?", trafen sich zum ersten Mal am 5. Februar fröhliche Leute, die gerne mal das Tanzbein schwingen; aber auch andere, die lieber einfach gesellig beisammensitzen und bei einem Gläschen Wein, Bier oder Saft einen schönen Abend in netter Runde verbringen möchten. Statt Disco oder Techno waren "Melodien für Millionen" angesagt, natürliche gemischt mit so manchem Stimmungslied, das die Fastnachtslaune stärkte. Eingeladen hatte der SV 1911 Traisa.

Das Reiseladchen Vera Milius-Busch

Türkei, 2 Wo HP	ab DM	670,-
Mauritius, 2 Wo HP	ab DM	2.480,-
Hawaii, 1 Wo Ü	ab DM	1.754,-
Dom. Rep., 2 Wo Al	ab DM	2.198,-
Phuket, 2 Wo ÜF	ab DM	2.040,-
Langkawi, 10 x ÜF	ab DM	2.128,-
Penang, 10 x ÜF	ab DM	2.122,-
San Francisco, Fly+Drive, 1Wo	DM	*1.059,-
New York, nur Flug	DM	*646,-
Chicago/Boston, nur Flug	DM	*770,-
Miami/Orlando, nur Flug	DM	*890,-
Los Angeles, nur Flug	DM	*852,-
Sydney, Melbourne, nur Flug	DM	*1.644,-
Bangkok, Hongkong, nur Flug	DM	*1.320,-

* inkl. US-Tax bzw. Sicherheitsgebühr

Gernsheimerstr. 164 • 64319 Pfungstadt 3
Tel. 06157/82264 • Fax 82340

TRAISA TGT
TURNGEMEINDE 1879 TRAISA e.V.

Wir suchen
Reinigungskraft
zweimal wöchentlich, je ca. 4 Stunden, für unsere vereinseigene
Hans-Seely-Halle
in Traisa. Guter Verdienst für eine
zuverlässige Frau oder **ein Ehepaar.**
Großreinigungsmaschine vorhanden.
Bitte rufen Sie zur Kontaktaufnahme Herrn Volker Seely,
Tel. 06151 / 63217, an.

Der
Waschenbacher Hof
ist wiedereröffnet!

Günther Freisberg · Carola Stork
Ortsstraße 13-15 · Mühltal-Waschenbach
Telefon 0 61 54 / 5 71 49

Gepflegte deutsche Speisen und Getränke.

Nebenräume bis 100 Personen
für Feierlichkeiten, Tagungen und Schulungen.

Geöffnet täglich 11-15 und 17-24 Uhr
durchgehend warme Küche · Montag Ruhetag

Strohmenger Reisen GmbH

3 Tage Gardasee, 24. - 27.3.. 3 x HP im 4-Sterne Hotel, DZ/DU/WC, incl. Weinprobe und Tanzabend DM **299,-**

OSTERN: 5 Tage Salzburger Land, 4 x HP im Komf.-Hotel, DZ/DU/WC, incl. Rundfahrten Salzkammergut u.a. DM **445,-**

OSTERN: Bus-Schiffsreise 10 1/2 Tage Griechenland, 28.3. - 7.4., 4 x Ü/Fr in 2-Bett-Kab. + 5 Ü/HP, DZ/DU/WC in 3-Sterne Hotel a. Meer, incl. Olympia + Korinth + v.a. Ausfl. M-gl. DM **1175,-**

☎ 06255/2061 • und Mühltal, Keil ☎ 06151/148045

Mühltaler Kirchengemeinden

Veranstaltungen und Termine der Kirchengemeinden

Ev. Gemeinde Ndr.-Ramstadt

Evangelische Jugend - CVJM
Jeden Montag > 16.00 Uhr, gemischte Jungschar, 9-12 Jahre (außer in den Ferien)

CVJM Mitarbeiterkreis
Jeden Mittwoch > 20.00 Uhr, Treffen

Kindergottesdienstvorbereitung
Jeden Mittwoch > 19.00 Uhr, Treffen

Kirchenvorstand
21.03. Montag > 20.00 Uhr, Sitzung

Singkreis
Jeden Donnerstag > 20.00 Uhr Treffen (außer in den Ferien)

Besuchsdienstkreis
16.03. Mittwoch > 20.00 Uhr, Treffen im Anschluß an die Passionsandacht

Frauenhilfe
01.03.und 15.03. Dienstag > 14.30 Uhr, Treffen

Frauenkreis
04.03. Freitag > 19.00 Uhr, Weltgebetstag der Frauen in der Lazaruskirche der Nieder-Ramstädter Heime
08.03. Dienstag > Origami - Kugelfalten
22.03. Dienstag > 20.00 Uhr, Lebensbild: Jochen Klepper

Vorkonfirmanden
01.03. Dienstag > 16.00 Uhr, beide Bezirke im Gemeindehaus
15.03. Dienstag > 16.00 Uhr, Bezirk I im Gemeindehaus, Bezirk II im Löhe-Haus (Nieder-Ramstädter Heime)
22.03. Dienstag > 16.00 Uhr, Bezirk I im Gemeindehaus, Bezirk II im Löhe-Haus

Konfirmanden
03.03. Donnerstag > 15.00 Uhr, Unterricht für beide Bezirke im Gemeindehaus
07. - 10.03. Konfirmandenfreizeit
15.03. Dienstag > 15.00 Uhr, Unterricht nur für Bezirk I > 19.30 Uhr, Konfirmanden-Elternabend, Bezirk I
24.03. Dienstag > 15.00 Uhr, Unterricht nur für Bezirk I

Waschenbacher Treff
02.03. Mittwoch > 14.30 Uhr, "Baum des Lebens - Lebensbaum" mit Pfarrer Mohr

Mutter-Kind-Kreis
Jeden Dienstag > 9.30 Uhr, Treffen im Gemeindehaus

Evangelische Gemeinde Traisa

Pfadfinderrunde
Jeden Freitag > 16.45 Uhr, Treffen

Konficlub
Jeden Donnerstag > 18.30 Uhr im Turm

Pfadfindermeute
(Jungen 10 - 12 Jahre)
Jeden Dienstag > 16.00 Uhr im Jugendraum

Bubenjungschar (7-9 Jahre)
Jeden Donnerstag > 16.30 Uhr im Jugendraum

Handarbeitskreis
Jeden Montag > 15.00 Uhr im Jugendraum

Seniorentreff
08.03. Dienstag > 15.00 Uhr im Gemeindesaal: Herr Krämer, "Wanderung durch Nepal"
22.03. Dienstag > 15.00 Uhr im Gemeindesaal: Herr Stiep, "Riemenschneider und Würzburg"

Bibelstunde
14.03. und 28.03. Montag > 20.00 Uhr im Gemeindesaal

Seniorengymnastik
01.03. und 15.03. Dienstag > 15.00 Uhr im Gemeindesaal
10.03. und 24.03. Donnerstag > 14.30 Uhr im Gemeindesaal

Ökumenischer Bibelkreis
08.03. Dienstag > 20.00 Uhr im Don-Bosco-Heim, Nieder-Ramstadt

Mutter-Kind-Gruppen
Jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag von 10.00 - 12.00 Uhr in den Jugendräumen in 3 verschiedenen Gruppen.

Ev. Gem. Nieder-Beerbach und Frankenhausen

CVJM-Mädchenkreis
Jeden Montag > 18.00 Uhr, Treffen

CVJM-Jungschar
Jeden Montag > 15.30 Uhr, Zusammenkunft

Konfirmanden
Jeden Donnerstag > 15.30 Uhr Konfirmanden-Unterricht

Kirchenmäuse Kinderchor
Jeden Freitag > 15.00 Uhr Gruppe 1 (9-13jährige) > 16.15 Uhr Gruppe 2 (5-8jährige)

Frauenhilfe
Keine Meldung

Kirchenvorstand
Keine Meldung

Frauenhilfe Frankenhausen
Keine Meldung

Ev. Freikirchliche Gemeinde

Gymnastik
Jeden Montag > 20.00 Uhr

Jugendtreff
Jeden Mittwoch > 19.30 Uhr

Mutter-Kind-Kreis
Jeden Donnerstag > 9.30 Uhr

Hausbibelkreise
Jeweils Dienst., Mittw. und Donnerstag

Landeskirchliche Gemeinschaft, Ober-Ramstädter Straße 55

Stunde der frohen Botschaft
Jeden Sonntag > 18.00 Uhr

Posaunenchor
Jeden Montag > 20.00 Uhr, Probe

Frauengebetskreis
Jeden 1. und 3. Dienstag > 9.00 Uhr

Gemischter Chor
Jeden Dienstag > 20.00 Uhr, Probe

Mädchen-Jungschar 6-12 J.
Jeden Mittwoch > 15.30 Uhr

Buben-Jungschar
Jeden Mittwoch > 17.15 Uhr

Bibel- und Gebetsstunde
Jeden Mittwoch > 20.00 Uhr

Männer-Gebetskreis
Jeden 2. und 4. Donnerstag > 9.30 Uhr

Frauenkreis
Jeden 2. u. 4. Donnerstag > 15.00 Uhr

EC-Jugendbund
Jeden Donnerstag > 19.30 Uhr
Prediger D. Mantey, Tel. 146025

Orgelkonzert am 27. März

MÜHLTAL (fb). Am Sonntag (27.3.), um 16.00 Uhr, spielt Roland Götz, Augsburg, auf der Schäferorgel in der St. Michaels-Kirche in Nieder-Ramstadt. Roland Götz ist einer der besten Spezialisten für historische Orgeln und bekannt durch viele Einspielungen auf CD und Schallplatten. In Nieder-Ramstadt spielt er Werke des Habsburgischen Orgelbarocks, Werke, die besonders dem Klangcharakter der Schäfer-Orgel entsprechen.

Ökumenisches Gespräch

MÜHLTAL (fb). Zu einem Gespräch über das Eucharistie-Verständnis der beiden Kirchen und andere ökumenische Fragen laden die katholische Pfarrei Nieder-Ramstadt und die evangelische Gemeinde Traisa ein. Termin 24. März, 20.00 Uhr im Jugendheim Don-Bosco, neben der katholischen Kirche.

Weltgebetstag

MÜHLTAL (fb). Alljährlich am 1. Freitag im März treffen sich Christinnen auf der ganzen Welt, um gemeinsam zu beten. Vorbereitet wird die Gebetsordnung jeweils von einem Land. In diesem Jahr laden Christinnen aus Palästina mit dem Ruf "Salaam" (Frieden) ein, mit ihnen zu beten und zu singen und sich über ihre Nöte informieren zu lassen.
Die Frauen aus Mühltal sind eingeladen zur Gebetsstunde am Freitag, 4. März, um 19.00 Uhr, in die Lazaruskirche der Nieder-Ramstädter Heime und anschließendem Beisammensein im Löhehaus.
Die Kollekte dieses Tages ist bestimmt für Projekte, die Frauen fördern und unterstützen. Im letzten Jahr konnte mit der Kollekte von fast 4,2 Millionen Mark 171 Projekte in 51 Ländern gefördert werden.

Gottesdienste in Mühltal

Evangelische Gemeinde Ndr.-Ramstadt

03.03. Donnerstag > 20.00 Uhr, Passionsandacht
06.03. Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst > 10.30 Uhr, Kindergottesdienst > 10.45 Uhr, Gottesdienst in Waschenbach
09.03. Mittwoch > 20.00 Uhr, Passionsandacht
12.03. Samstag > 18.00 Uhr, Gottesdienst in Trautheim
13.03. Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst > 10.30 Uhr, Kindergottesdienst
16.03. Mittwoch > 20.00 Uhr, Passionsandacht
20.03. Sonntag > 9.30 Uhr, Tauf-Gottesdienst (Taufgespräch am 18.3., 20.00 Uhr, im Gemeindehaus) > 10.30 Uhr, Kindergottesdienst
23.03. Mittwoch > 20.00 Uhr, Passionsandacht
27.03. Sonntag > 9.30 Uhr, Feier der Goldenen Konfirmation mit Abendmahl > 10.30 Uhr, Kindergottesdienst

Evangelische Gemeinde Traisa

01.03. Dienstag > 20.00 Uhr, Passionsandacht in der Kirche
06.03. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst (Diakon Suckut) mit Kindergottesdienst
08.03. Dienstag > 20.00 Uhr, Passionsandacht in der Kirche
13.03. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Kindergottesdienst
15.03. Dienstag > 20.00 Uhr, Passionsandacht in der Kirche
20.03. Sonntag > 10.00 Uhr, Tauf-Gottesdienst mit Kindergottesdienst
22.03. Dienstag > 20.00 Uhr, Passionsandacht in der Kirche
27.03. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Posaunenchor und Kindergottesdienst
31.03. Donnerstag > 20.00 Uhr, Abendmahls-Gottesdienst

Neue Gottesdienstzeiten

MÜHLTAL (eb). Ab 6. März 1994 beginnt der Gottesdienst in Waschenbach sonntags um 10.45 Uhr, (bisher 10.30 Uhr). Die Gemeindemitglieder haben sich bei einer Befragung mehrheitlich für diese Regelung entschieden. Die Änderung tritt zum ersten Mal am 6. März 1994 in Kraft.

Evangelische Gemeinde Nieder-Beerbach

keine Meldung

Evangelische Gemeinde Frankenhausen

keine Meldung

Evang. Lazarusgemeinde Nieder-Ramstädter Heime

Jeden Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst
Jeden Samstag > 17.00 Uhr, Wochenschlußgottesdienst
02.03. Mittwoch > 17.00 Uhr, Passionsandacht
04.03. Freitag > Weltgebetstag der Frauen
09.03. Mittwoch > 17.00 Uhr, Passionsandacht
16.03. Mittwoch > 17.00 Uhr, Passionsandacht
23.03. Mittwoch > 17.00 Uhr, Passionsandacht
31.03. Donnerstag 17.00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde

Jeden Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst in der Kulturhalle

Katholische Gemeinde St. Michael

Jeden Dienstag > 9.00 Uhr, Eucharistiefeier
Jeden Donnerstag > 19.15 Uhr, Eucharistiefeier, am 24.3. Bußgottesdienst, am Gründonnerstag anschließend Agape im Jugendheim
Jeden Freitag > 16.00 Uhr, Rosenkranzgebet > 16.30 Uhr, Eucharistiefeier > am 18.3. entfällt die Eucharistiefeier, dafür um 18.00 Uhr Kreuzweg
Jeden Samstag > 18.15 Uhr, Vorabendmesse
06.03. Sonntag > 10.30 Uhr, Familiengottesdienst
13.03. Sonntag > 10.30 Uhr, Eucharistiefeier
20.03. Sonntag > 10.30 Uhr, Eucharistiefeier
27.03. Sonntag > 10.30 Uhr, Eucharistiefeier > 16.00 Uhr, Orgelkonzert

Fastenmahlzeiten in der Karwoche

NIEDER-RAMSTADT (eb). Vom Montag, dem 28. März, bis Gründonnerstag, den 31. März, finden in der evangelischen Kirche in Nieder-Ramstadt täglich Fastenmahlzeiten mit Meditation statt. Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr. Am Gründonnerstag wird das Abendmahl gereicht.

Konfirmandenfreizeit

NIEDER-RAMSTADT (eb). Von Montag, 7.3., bis Donnerstag, 10.3., findet die Rüstzeit der diesjährigen Konfirmanden in Oberursel / Oberstedten statt. Abfahrt ist am Montag um 16.00 Uhr ab Schloßgartenplatz in Nieder-Ramstadt. Die Rückkehr ist für Donnerstag, ebenfalls gegen 16.00 Uhr am selben Punkt vorgesehen.

Goldene Konfirmation der Jahrgänge 1930/31

NIEDER-BEERBACH (eb). Die Angehörigen der Geburtsjahrgänge 1930 und 1931, die 1944 und 1945 in der Kirche von Nieder-Beerbach konfirmiert wurden, werden nach Rücksprache mit Herrn Pfarrer Schupp am 10. April 1994 das Fest der "Goldenen Konfirmation" feiern.
Zugezogene Bürgerinnen und Bürger, die ebenfalls 1944 bzw. 1945 konfirmiert wurden, jedoch zu ihrer damaligen Kirchengemeinde keinen Kontakt mehr haben, werden von den Nieder-Beerbachern eingeladen, mit ihnen die "Goldene Konfirmation" zu feiern.

Bei Interesse wird gebeten, bis 1. März 1994 mit Frau Marg. Steiner, Mühlstraße 36, Tel. 06151 / 57373 oder Frau Frieda Spangenberg, Breitenlohberg 8, Tel. 06151 / 594306 oder Herrn Günter Wiemer, Mühlstraße 31, Tel. 06151 / 54779 Kontakt aufzunehmen.

Afrikanische Musik in Waschenbach

MÜHLTAL (eb). Beim vollbesetzten Gemeindenachmittag der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt am 30. Januar 1994 in der Alten Schule in Waschenbach berichtete Landesposaunenwart i.R. Werner Both über seine Aufenthalte in verschiedenen Teilen Ostafrikas. Seine wissenschaftlichen Beobachtungen galten schwerpunktmäßig der gegenseitigen Beeinflussung zwischen der Musik der Afrikaner und der eindringenden Zivilisation. Mit Hilfe mitgebrachter afrikanischer Musikinstrumente und mit Musikaufnahmen aus Afrika demonstrierte er eindrücklich die Musikalität der Afrikaner, auch wenn diese Töne für Waschenbach sicherlich etwas außergewöhnlich klangen. Werner Both zeigte überdies eindrucksvolle Dias aus seinen Afrikaaufenthalten.
Neben Kaffee und Kuchen und gemeinsamen Liedern votierten die Waschenbacher Gemeindemitglieder in ihrer großen Mehrzahl dafür, daß in Zukunft der Gottesdienst in Waschenbach statt um 10.30 Uhr, um 10.45 Uhr beginnt.

Mobau
Container-dienst
Held KG
64287 Darmstadt
Ostbahnhof
Telefon 06151/49570

Kleinanzeigen
nehmen wir unter der Telefon Nummer 06151 / 148081 an

DAUNENBETTEN
direkt vom Hersteller in Fachgeschäfts-Qualität besonders preiswert!
Verkaufsstelle der Firma
BETTEN HEYMANN
Kreuzgasse 2
64367 Mühltal
Nieder-Beerbach
Tel. 06151/595303

Ich gehe so gern zum Matzek...

... weil essen und trinken meine größten Hobby's sind.
Café • Restaurant
*** Trautheim ***
Inh. M. Matzek
64367 Mühltal-Trautheim
Telefon 0 61 51 / 14 51 48
tägl. geöffnet von 11.00 - 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

© Reinehr 06151/148081
12
Gemütlicher Gastraum mit Nebenzimmer und Terrasse für alle Festlichkeiten.

AUTO-SERVICE-TRAISA
MEISTERBETRIEB
(in den ehemaligen Räumen der Fa. CITROEN-SCHEIDT)
B. Schmiedl
Ludwigstraße 83
64367 Mühltal-Traisa
Tel. 06151/144546
Fax 06151/144547
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr
- Reparatur und Inspektion an allen PKW-Typen
- Motoreinstellung und Motor-Diagnose
- TÜV-Abnahme jeden Mittwoch
- Abgassonderuntersuchung (ASU)
- Unfall-Reparatur
- Einbau von Autoradio sowie Auto-Telefon
- Kfz-Elektrik
- Leihwagen

Silberne Hochzeit

Nieder-Beerbach

14.03. Anneliese und Emidio Pompili, Frankensteiner Weg 10

Geburtstage

Nieder-Ramstadt

01.03. Philipp Plößer, Schulstraße 16, 79 Jahre
01.03. Anna Ruppert, An der Buche 9, 74 Jahre
01.03. Hans Wembacher, Stiftstraße 29, 74 Jahre
02.03. Helene Polenz, Dornwegshöhstraße 10, 74 Jahre
02.03. Margot Meyers, An der Zehentscheuer 0 4, 73 Jahre
03.03. Marie Helm, Ober-Ramstädter Straße 53, 84 Jahre
04.03. Heinrich Ackermann, Engelmühlenweg 2, 74 Jahre
04.03. Helmut Raschke, Odenwaldstraße 20, 73 Jahre
04.03. Emma Wilken, Eberstädter Str. 7, 71 Jahre
06.03. Elisabeth Zins, An der Buche 10, 80 Jahre
07.03. Georg Tiegs, Hochstraße 40, 72 Jahre
08.03. Heinrich Fischer, Bahnhofstraße 53, 83 Jahre
08.03. Amir Forusan, Nieder-Modauer Weg 10, 72 Jahre
09.03. Karl Friedrich, Schulstraße 12, 81 Jahre
10.03. Karl-Heinz Rüd, Schillerstraße 16, 72 Jahre
11.03. Margarete Grund, Kirchstraße 33, 85 Jahre
11.03. Georg Pfeifer, Eberstädter Straße 7, 78 Jahre
12.03. Elisabethe Katzenmeier, Kirchstraße 15, 88 Jahre
12.03. Getrude Leiß, Stiftstraße 2, 70 Jahre
13.03. Elisabeth Mahr, Finkenweg 5, 74 Jahre
14.03. Margarete Eisinger, Ober-Ramstädter Straße 39, 85 Jahre
14.03. Frieda Oblak, Steinstraße 27, 72 Jahre
15.03. Marie Beulke, Griesbachweg 11, 72 Jahre
16.03. Elisabete Rodenhäuser, Kirchstraße 39, 90 Jahre
16.03. Franz Schmidt, Bergstraße 2, 85 Jahre
16.03. Elisabeth Wilhelm, Bruchmühlenweg 2, 81 Jahre
17.03. Barbara Ruths, Stiftstraße 39, 81 Jahre
17.03. Luise Oehrig, Eberstädter Straße 3, 73 Jahre
18.03. Carmen Montero-Moreno, Dornwegshöhstraße 58, 82 Jahre
18.03. Erna Betke, Hochstraße 21, 82 Jahre
19.03. Katharina Reitz, Stiftstraße 2, 91 Jahre
19.03. Margarethe Wemme, Pulvermühlenweg 1, 81 Jahre
19.03. Karl Schaffer, Eberstädter Straße 28, 72 Jahre
23.03. Margarete Kindinger, Bahnhofstraße 1, 75 Jahre
23.03. Anni Webert, Bahnhofstraße 13, 73 Jahre
24.03. Johanna Weißhaar, Stiftstraße 1, 83 Jahre
24.03. Melita Valter, An der Buche 11, 82 Jahre
25.03. Heinrich Götz, Hochstraße 22, 85 Jahre
26.03. Olga Fuchs, Ober-Ramstädter Straße 28, 72 Jahre
27.03. Anna Hofmann, Stiftstraße 2, 76 Jahre
28.03. Willfried Beck, Schulstraße 18, 74 Jahre
29.03. Johanna Ohms, Ahornweg 12, 80 Jahre
30.03. Sophie Reifenkugel, Steinstraße 6, 80 Jahre
30.03. Margarethe Hellermann, Kilianstraße 4, 71 Jahre
31.03. Eva Pampel, Waschenbacher Straße 24, 82 Jahre

Traisa

02.03. Rosa Schauer, Bernhardstraße 7, 85 Jahre
02.03. Elisabethe Bossert, Röderstraße 9, 82 Jahre
02.03. Georg Ruths, Philipp-Walter Straße 3, 71 Jahre
03.03. Helene Weber, Hügelstraße 8, 89 Jahre
03.03. Josef Kubny, Hügelstraße 7, 73 Jahre
05.03. Marta Jahn, Weingartenstr. 3, 84 Jahre
05.03. Margarethe Schollenberger, Jahnstr. 6, 83 Jahre
06.03. Auguste Haase, Im Ebing 15, 78 Jahre
07.03. Philipp Schollenberger, Jahnstraße 6, 79 Jahre
08.03. Eva Hauck, Darmstädter Straße 19, 74 Jahre
09.03. Paula Bader, Kiefernweg 7, 80 Jahre
09.03. Karl Tryml, Wiesenstraße 2, 71 Jahre
11.03. Helga Weber, Röderstraße 36, 73 Jahre
12.03. Ludwig Heim, Ludwigstraße 87, 87 Jahre
13.03. Annemarie Michelsen, Goethestraße 36, 78 Jahre
19.03. Heinrich Raab, Ludwigstraße 108, 82 Jahre
19.03. Herbert Wünsch, Ludwigstraße 44, 81 Jahre
21.03. Karl Rau, Darmstädter Straße 23, 84 Jahre
23.03. Elisabeth Schollenberger, Jahnstraße 6, 84 Jahre
24.03. Lucie Hummrich, Am Dippelshof 2, 83 Jahre
27.03. Werner Hinkel, Nieder-Ramstädter Straße 14, 78 Jahre
27.03. Josef Schuster, Ludwigstraße 93, 72 Jahre
29.03. Heinrich Plößer, Goethestraße 18, 90 Jahre
29.03. Heinrich Döhring, Weingartenstraße 33, 77 Jahre
29.03. Erich Diener, Im Kratz 1, 74 Jahre
30.03. Elly Tresselt, Lindenstraße 9, 80 Jahre
30.03. Elisabeth Hamscher, Fürthweg 1, 74 Jahre
31.03. Erika Kirnberger, Waldstraße 52, 82 Jahre

Trautheim

01.03. Kurt Müller, Im Wiesengrund 7, 71 Jahre
02.03. Julia Kowatsch, Im Wiesengrund 40, 84 Jahre
03.03. Josef Jakoby, Odenwaldstraße 40, 81 Jahre
04.03. Sigrid Kohlheyer, Woogsstraße 21, 73 Jahre
07.03. Elisabeth Hanstein, Pfingstweidenweg 1, 79 Jahre
10.03. Ulrich von Brück, Bordenbergweg 16, 80 Jahre
10.03. Dr. Johannes Weber, Im Wiesengrund 16, 74 Jahre
10.03. Hans Stütz, Prinzenbergweg 14, 74 Jahre
18.03. Fritz Pielmann, Lindenbergweg 12, 90 Jahre
19.03. Anna Schüttler, Waldstraße 9, 85 Jahre
20.03. Juliane Janneck, Im Wiesengrund 1, 84 Jahre
20.03. Barbara Ackermann, Im Wiesengrund 28, 71 Jahre
21.03. Ilse Rühl, Am Trautheim 5, 77 Jahre
21.03. Günther Petrick, Lindenbergweg 20, 71 Jahre
22.03. Bruno Ziglowski, Im Wiesengrund 38, 74 Jahre
27.03. Mathilde Löwer, Bordenbergweg 17, 88 Jahre
30.03. Maria-Luise Gengenbach, In der Röde 10, 72 Jahre

Nieder-Beerbach

02.03. Elisabeth Heinz, Hintergasse 26, 84 Jahre
02.03. Annemarie Speckhardt, Obergasse 36, 74 Jahre
05.03. Anna Maul, Hintergasse 1, 92 Jahre
05.03. Wilhelm Sturm, Untergasse 11, 78 Jahre
05.03. Katharine Zubrod, Mühlstraße 7, 74 Jahre
09.03. Elisabeth Bauer, Untergasse 19, 74 Jahre
10.03. Jakob Bietz, In der Hohl 8, 70 Jahre
13.03. Margaretha Reimund, Mühlstraße 6, 74 Jahre
14.03. Dina Heist, Hintergasse 14, 83 Jahre
14.03. Theresia Dietrich, In der Hohl 36, 76 Jahre
14.03. Anna Schwinn, Burgweg 4, 74 Jahre
16.03. Helene Schmidt, Hintergasse 24, 88 Jahre
17.03. Hedwig Kaiser, Hintergasse 2, 73 Jahre
18.03. Adam Bitsch, Untergasse 32, 79 Jahre
20.03. Katharine Eßinger, Am Pechkopf 1, 70 Jahre
22.03. Ernst Balke, Mühlstraße 59, 87 Jahre
22.03. Elisabeth Schwinn, Untergasse 25, 86 Jahre
23.03. Elisabethe Achenbach, Obergasse 16, 87 Jahre
23.03. Elise Sophie Knapp, Mühlstraße 40, 72 Jahre
23.03. Josef Stöhr, Mühlstraße 16, 70 Jahre
24.03. Margarete Oswald, Mühlstraße 57, 73 Jahre
30.03. Margarethe Schwinn, Mühlstraße 59, 92 Jahre

Frankenhausen

08.03. Matthias Strucken, Frankenhöhe 9, 84 Jahre
10.03. Kätha Hotz, Felsbergstraße 19, 72 Jahre
11.03. Wilhelm Müller, Eichelsweg 3, 72 Jahre
14.03. Heinrich Simoneit, Eichelsweg 3, 72 Jahre
15.03. Josef Hotz, Felsbergstraße 19, 74 Jahre
15.03. Christine Schmidt, Felsbergstraße 29, 74 Jahre
20.03. Günter Richard Schwarz, Felsbergstraße 11, 72 Jahre
21.03. Magdalene Gehron, Zeilstraße 15, 82 Jahre
22.03. Emma Elisabeth Keller, Zeilstraße 10, 73 Jahre
25.03. Katharina Demler, Zeilstraße 7, 88 Jahre

Waschenbach

07.03. Elisabethe Wembacher, Ortsstraße 29, 85 Jahre
07.03. Paula Dörfler, Am Linsenacker 9, 80 Jahre
17.03. Christine Dina Müller, Untere Kreisstraße 9, 73 Jahre
23.03. Kurt Sodtke, Kreisstraße 13, 72 Jahre
25.03. Elisabeth Keller, Brückenweg 7, 80 Jahre
30.03. Margarete Pfeifer, Ortsstraße 27, 77 Jahre

Falls Ihr Geburtstag nicht veröffentlicht werden soll, melden Sie dies bitte dem Einwohnermeldeamt der Gemeinde Mühltal

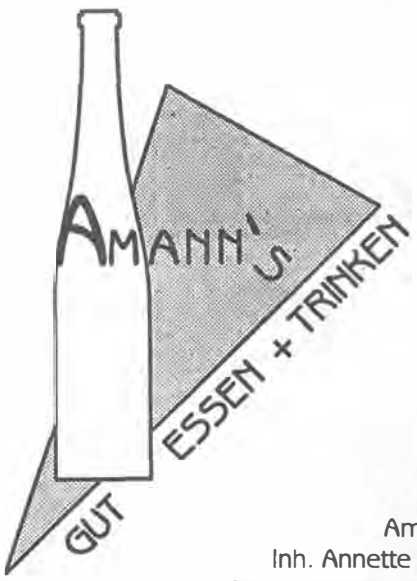
Dornwegshöhstraße 9
64367 Mühltal
Tel. 06151 / 144303
gut sehen und gut aussehen
optik Linde
Holger
staatl. gepr. Augenoptiker und Augenoptikermeister

SEIT 1860 DAS INSTITUT IHRES VERTRAUENS BEI STERBEFÄLLEN
VORSORGEBERATUNG • BERATUNG IM TRAUERHAUS
BESTATTUNGEN
TEL. 06151 26311
TEL. 06151 26311
KAHRHOF
JEDERZEIT DIENSTBEREIT FÜR ALLE ORTSTEILE UND NATIONALITÄTEN
AUSSEGNUNGSRAUM FÜR PRIVATE TRAUERFEIER
64283 DARMSTADT • Merckstraße 13 • Telfax 06151 / 26130

SEIT ÜBER 30 JAHREN . . .
VERSICHERUNGSBÜRO HEROLD
SUBDIREKTION DER GOTHAER VERSICHERUNGSBANK VVaG
VERSICHERUNGEN ALLER ART · BAUSPAREN · FINANZDIENSTLEISTUNGEN

DAMIT SIE IN SACHEN VERSICHERUNG
NICHT DIE ORIENTIERUNG VERLIEREN.
LUDWIGSTRASSE 98 · 64367 MÜHLTAL · TEL./FAX: 0 61 51 / 14 51 35

BRUNCH
jeden Sonntag ab 10.30 Uhr



Amann's
Inh. Annette Hejny
Dornwegshöhstraße 2
64367 Mühltal
(Nieder-Ramstadt)
Tel. 06151 / 144090

Fahrschule Kluge
Ausbildung vom Mofa bis zum LKW
Fahrschul-eigener-Lastzug
Der Weg zum Erfolg
Führerschein?
Nieder-Ramstadt
Bahnhofstr. 55
Tel. 06151/145214
Unterricht Di. 19.00 Uhr
Ober-Ramstadt
Hohlgasse 20
Tel. 06154/2829
Unterricht Mo. 19.30 Uhr
Nieder-Modau
Kirchstraße 46
Tel. 06154/52898
Unterricht Do. 19.00 Uhr
Info: Mo. - Fr. von 18.00 - 19.00 Uhr, Tel. 06154/2829
Oder jeweils vor dem Unterricht ab 18.00 Uhr

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich nochmals bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn recht herzlich bedanken.
Mein besonderer Dank gilt dem Obst- und Gartenbauverein, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Gesangverein Frohsinn, der Evangelischen Kirche und der Gemeinde Mühltal.

Heinrich Bernhardt
Nieder-Beerbach, im Februar 1994

Ihr Mazda-Händler in Darmstadt
- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Vermittlung von Finanzierung und Leasing
- Mietwagen
- Service und Reparaturen

Autohaus Zurell GmbH
Frankfurter Str. 89 • 64293 Darmstadt
Telefon 0 61 51 / 7 50 61
mazda

Mühltal-Post Spezial
Unsere Mitbürger (5)

In dieser Serie stellen wir Ihnen Bürger vor, die über das Übliche hinaus für ihre Mitmenschen und für ein Ideal eintreten, das sie zu ihrem Lebensinhalt und Ziel gemacht haben.

Gerald Geraldini, mit bürgerlichem Namen Gerd Burger, Künstler aus Passion - Managing Direktor - Weltreisender in der Unterhaltungsbranche.

von Klaus Bock

Der Vorspann zu diesem Interview ist relativ einfach und doch bezeichnend für die unkomplizierte Art meines Gesprächspartners für diese Serie. Am Kerwemontag hatte ich ihn nach langen Jahren wieder getroffen, den guten Bekannten und vertrauten Gesellschafter mancher Stammtischrunde in vergangener Zeit. Man sah sich wieder, die üblichen Floskeln wurden ausgetauscht, wir hatten beide nicht abgenommen in den letzten 20 Jahren, doch dann fiel es mir wieder auf - dieses leicht verschmitzte Lächeln - der hintergründige Humor - das war er noch - der Geraldini - oder wie ihn seine Nachbarn in Traisa auch nennen, "de Beuers Gerd" aus der Ludwigstraße an der Ecke zur Darmstädter Straße. Man wird wohl nie das "Sparkassen - Eck" sagen, es ist und bleibt das "Burgers-Eck". Genannt nach der Bäckerei seines Vaters, der dort sein Geschäft bis ins hohe Alter führte.

Doch zurück zum Kerwemontag. Ich bat ihn um ein Interview zum Mühltal spezial und Ende Januar meldete er sich aus Spanien, seinem 1. Wohnsitz, wo er seinen internationalen Geschäften als Managing Director nachgeht. Seinen ersten Vorschlag nach Lloret de Mar zu kommen, um dort das Gespräch zu führen, mußte ich leider wegen "Spesenknappheit" in der Redaktion ablehnen und so trafen wir uns in Traisa. Über der Bäckerei, in seinem Elternhaus, hat sich Gerd Burger ein kleines Büro eingerichtet und der erste Eindruck fällt auf den geräumigen Schreibtisch mit 3 Telefonen, dem obligaten Telefax und auf die Wand, wo Plakate seiner prominenten Vertragspartner hängen. Ich erkenne Roy Black, Karl Moik und Künstler des Bolschoi Theaters. Gerd Burger sitzt an seinem Schreibtisch und spricht mit einem Agenten in Singapore in fließendem Englisch, als wäre es seine Muttersprache.

Über dem Schreibtisch hängt noch ein Bild, aus seinen Jugendjahren. Ein Bild das ihn als "Geraldini", den jugendlichen Musik-Clown zeigt. Damit hatte also das Künstlerleben, bzw. das Leben für die Künstler, angefangen. Der Musik-Clown Geraldini aus dem kleinen Örtchen Traisa bei Darmstadt, der bekannt und beliebt wurde in Deutschland und weit über die Grenzen hinaus in ganz Europa und in Asien. Doch vor die Kunst der Musen hatten seine Eltern einen bodenständigen Beruf, "etwas Ordendliches" verlangt. Im Kriegsjahr 1941 geboren, besuchte Gerd Burger die Grundschule in Traisa und begann später eine Lehre bei der Firma Nohl in Darmstadt als Gas- und Wasserinstallateur.

Frage der Redaktion: Wann hast du zum ersten Mal gemerkt, daß du dein Hobby zum Beruf machen willst?

Geraldini: Schon sehr früh, ich glaube schon vor der Lehre, die ich übrigens mit Erfolg abgeschlossen habe, war es mein Wunsch Musiker zu werden. Meine musikalischen Ziehväter waren der weithin bekannte Chorleiter Willi Stroh und der leider viel zu früh verstorbene Willi Geisel aus Pfungstadt. Aber entscheidend geprägt hat mich damals die Zusammenarbeit mit Fritz Fischer, dem Traisaer "All-round-Talent" und Vollblutfastnachter und Gastronom aus Leidenschaft. Er war es auch, der mir die ersten Schritte auf der Traisaer Fastnachtsbühne ermöglichte, als er mich in einem musikalischen Sketch mit dem Titel, "Wie der Vater so der Sohn" mit auf die Bühne holte. Damals war ich gerade 12 Jahre alt und mir wurde schnell klar, daß dieses Metier einmal mein Broterwerb werden sollte.

Frage der Redaktion: War es die technische Ausbildung, die dich zum Musikclown mit allerlei Ambiente der spielerisch, technischen Art reifen ließ und wer war dein Vorbild damals ?

Geraldini: Ja, in der Tat war damals der Grundgedanke, nicht nur mit Akkordeon, Geige oder Flöte zu musizieren, sondern das Ganze in einer Clownerie mit der singenden Säge und dem "klingenden Gartenzaun" unterzubringen. Das ganze gipfelte dann in einem abgerundeten Programm, in dem ich einen kompletten "musikalischen Garten" präsentierte. Damit hatte ich zunächst in unserer Region mit gutem Erfolg viele Auftritte. Ich erinnere mich gerne an Engagements in hessischen Kurhäusern, als ich am Tag noch als Installateur arbeitete, mich dann schnell duschte, um zum Auftritt zu fahren. Im Jahr 1959, damals als 18jähriger, ergab sich schon die Möglichkeit, auf eine Südostasien-Gastspielreise zu gehen.

Die Redaktion: Das war sicher für einen jungen Künstler ein großes Erlebnis?

Geraldini: Natürlich waren die Weltstädte Singapore, Bangkok, Hongkong und Tokio für einen jungen Menschen überwältigend. Es hat sich aber in den letzten 30 Jahren vieles verändert - nicht nur zum Nachteil - wenn man von den negativen Umwelteinflüssen mal absieht. So mußte man damals in Thailand noch stundenlang vom Flughafen durch den Urwald fahren. Heute stehen dort Hochhäuser von 200 Meter Höhe und in Singapore ist die Stadt bereits 6 Kilometer ins Meer gebaut worden. Es ist, wenn man rückblickend sagen darf, schon ein stolzes Gefühl, daß ich fast alles erreicht habe, was ich mir in frühen Jahren vorgenommen habe. Engagements, die mich praktisch in alle Erdteile führten, haben mich als jungen Künstler geprägt und somit auch den Grundstock für meinen späteren Beruf als Konzertmanager gelegt. Besonders gerne habe ich im Ostasiatischen Raum gearbeitet, weil mir dort das ganze Leben mit dem Zauber der Mentalität der Menschen, die dort leben, gefällt. Nicht zuletzt auch die kulinarischen Genüsse sind es, die mich immer wieder, sei es beruflich oder privat, nach Asien ziehen. Doch noch einmal zu deiner Eingangsfrage nach meinem künstlerischen Idol. Das war und ist immer noch der unvergeßliche größte Musikclown aller Zeiten, der große schweizer Artist Grock, mit bürgerlichem Namen Adrian Wettach.

Frage der Redaktion: Warst du nicht auch einer der ersten Manager, der asiatische Künstler in unsere Region engagierte ?

Geraldini: Ja, das war eine Damen-Band aus dem damaligen Formosa, die unter anderem auch in Nieder-Ramstadt im "Happy-Cat" spielte. Das war der Anfang der Asienkontakte, der bis heute erhalten blieb und derzeit bin ich etwa 3 Monate in Asien und abwechselnd in meinem Haus in Lloret de Mar in Spanien oder hier in Traisa.

Frage der Redaktion: Was war der Auslöser, daß du dich aus dem aktiven Showgeschäft zurückgezogen hast und ins Management gegangen bist?

Geraldini: Damals hatte ich einen Vertrag mit der Hotelgruppe Hilton International, die mich fragten, ob ich auf Grund meiner guten Kontakte zu Künstlern, als Manager arbeiten könnte. Das hat mich sehr gereizt und ich flog ins Spielerparadies nach Las Vegas. Dort, im "Lido Palace" konnte ich einige namhafte Künstler für den asiatischen Teil der Hotelkette engagieren, was mir letztendlich einen 10-Jahresvertrag einbrachte. In diese Zeit fiel auch die Zusammenarbeit mit Katharina Valente und James Last, die ich zeitweise exclusiv unter Vertrag hatte. James Last war es auch, der damals nahe meines Wohnsitzes in Schneverdingen ein Haus mit Aufnahmestudio gebaut hat. Mein wohl größtes Engagement hatte ich damals mit James Last in Manila, wo wir im damalig gewaltigsten geschlossenen Saal, mit täglich 3 Vorstellungen zu je 24.000 Zuschauern über Wochen ein volles Haus hatten.

Frage der Redaktion: Waren da nicht außerordentliche organisatorische Anstrengungen nötig, um den ganzen Troß zu steuern ?

Geraldini: Natürlich, aber ich habe, außer der Hilfe einer Sekretärin, die ich für den Schreibtisch ab und zu engagierte, immer alles selbst arrangiert. Das hat zwar manche schlaflose Nacht gebracht, aber es macht Spaß und man wächst mit der Herausforderung und der Erfolg gibt Selbstbestätigung.

Frage der Redaktion: Wer waren deine bekanntesten Künstler, die du unter Vertrag hattest?

Geraldini: Das war unter anderem in den letzten Monaten seines Lebens, Roy Black, von dem man sagen kann: "Er war Künstler und Mensch". Ein Profi, der zuverlässig war und immer nach dem Motto lebte: "The show must go on !" Auch Heinz Schenk und Otto Höpfner habe ich gemanagt. Vor kurzem noch Charles Aznavour. Aber das waren nur ein paar Namen. Meine weitaus größere Intensionen hatte ich vielmehr im osteuropäischen Raum, mit dem Bolschoi Theater, dem Chor der Roten Armee und last not least dem Moskauer Staatszirkus. Mit den Zirkustourneen ist das natürlich so eine Sache. Der Aufwand ist erheblich und ich erinnere mich an meinen Freund Wilhelm Butz, der einmal in Südostasien am Ende der Tournee einen Teil der Tiere verkaufen mußte, um die Rückreisetickets zu finanzieren.

Frage der Redaktion: Ist dir auch schon einmal so eine Pleite passiert?

Geraldini: Eigentlich nicht, ich war immer etwas vorsichtig mit solch gigantischen Veranstaltungen und habe Gottseidank niemals eine solche Notlage erlebt.

Frage der Redaktion: Wie war das damals eigentlich mit deinen Kontakten zu Hans Moser, dem unvergessenen Komödianten?

Geraldini: Durch meinen Freund Franz Nepse aus München, der damals Hans Moser unter Vertrag hatte, lernte ich kurz vor seinem Tode den Schauspieler kennen und später haben Nepse und ich einen Teil des Nachlasses von Moser geregelt. Ich war zusammen mit meinem Vater, ein glühender Verehrer von dem "liebenswürdigen Nuschler" aus Österreich und es gibt in der Geschichte der Komödianten nicht viele seines Formates.

Frage der Redaktion: Du hast also in deinem Leben mehr Künstler hautnah kennengelernt, als wir sie üblicherweise aus dem Fernsehen kennen.

Geraldini: Das war und ist auch das Interessante an meinem Job. Viele Menschen kennenlernen, aber auch viel Reisen. Andere müssen in Urlaub fahren - ich habe eben Tourneen gemacht. Unter anderem habe ich eineinhalb Jahre in Brasilien gelebt, wo ich auch meine damalige Frau kennenlernte, mit der ich 17 herrliche Jahre verbrachte. Leider wurde unsere Ehe ein Opfer meines Berufes. Aus dieser Ehe stammt auch ein Sohn, der heute als Immobilienkaufmann sein Geld verdient.

Frage der Redaktion: Hat dein Sohn auch etwas Künstlerblut geerbt ?

Geraldini: Ja, er ist ein guter Schlagzeuger und kann hervorragend singen. Aber er soll sich erst einmal eine Basis schaffen mit seinem derzeitigen Beruf.

Frage der Redaktion: Das hatten wir heute schon einmal. War es bei dir nicht ebenso? Doch jetzt noch eine Frage nach deinen Zukunftsplänen?

Geraldini: Nun, wie schon eingangs erwähnte, habe ich ein zauberhaftes chinesisches Mädchen kennengelernt, mit der ich mich in diesem Jahr noch vermählen möchte. Ich komme gerade aus China, wo ich meine zukünftigen Schwiegereltern, die auf halben Weg zwischen Peking und Shanghai wohnen, zum ersten Mal besucht habe. Außerdem bin ich gerade dabei, einen größeren Künstleraustausch von der früheren Sowjetunion nach China vorzubereiten. Überhaupt ist China mit seinen 1,5 Milliarden Menschen das Zukunftsland, was die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der nächsten Jahrzehnte mit sich bringt. Ansonsten habe ich beruflich alles erreicht, was ich mir vorgenommen habe und auch mein Domizil in Spanien macht mir, bedingt durch die klimatischen Umstände sehr viel Freude.

Frage der Redaktion: Du bist aber immer wieder gern in Traisa?

Geraldini: Selbstverständlich, besonders auch wegen meiner Mutter, die im 82. Lebensjahr steht und sich noch bester geistiger Frische und Gesundheit erfreut. Es freut mich auch immer wieder, was Neues in Traisa zu hören. Hier ist mein Zuhause, hier fühle ich mich wohl.

Frage der Redaktion: Hat es in deinem abwechslungsreichen Leben auch schon bedrohliche Situationen gegeben?

Geraldini: Ja, das waren auf Anhieb genannt, drei Situationen. Als erstes, als ich damals von Rumänien über Bukarest nach Sofia in Bulgarien fliegen wollte, der Schalter aber schon zu war und ich kein Ticket mehr bekam, erfuhr ich am nächsten Tag, daß die Maschine abgestürzt war. Die zweite Episode war dann in Hongkong, als beim Landeanflug das Flugzeug über die Piste ins Meer rutschte und 12 Personen den Tod fanden, ich aber glücklicherweise über die Notrutsche gerettet werden konnte. Den dritten Unfall im Flugzeug hatte ich in Rio, als das Fahrgestell des Jets klemmte und der Pilot auf einem Schaumteppich landen mußte.

Frage der Redaktion: Würdest du nochmals auftreten als Clown?

Geraldini: Ich habe vor ein paar Jahren noch einmal die Koffer aufgemacht und bei einem befreundeten Sitzungspräsidenten in Mönchengladbach einen Auftritt absolviert. Aber ich glaube, heute möchte ich es nicht mehr. Die Zeiten haben sich geändert und anstelle des Musikclowns ist der Videoclip in die Medien getreten. Den Beruf des Clowns, der ja immer mehr eine Berufung war, gibt es heute nicht mehr. Eigentlich schade, aber das ist Nostalgie. Man sollte auch wissen, wann man Schluß macht und es bei dem belassen, was positiv war und keine negativen Züge heraufbeschwören. Ich möchte mich auf das konzentrieren, was ich derzeit tue.

Letzte Frage der Redaktion: Wie sind deine Perspektiven für die Zukunft?

Geraldini: Zunächst einmal die Heirat in nächster Zeit. Da werden noch einige Formalitäten zu bewältigen sein. Dann werden wir ein paar Wochen in Lloret de Mar bleiben. Beruflich werde ich mit Karl Moik den Musikantenstadl, verbunden mit dem größten Oktoberfest Südostasiens organisieren. Diese Gala wird durch das ORF aufgezeichnet und dann ebenfalls in Deutschland ausgestrahlt.

Wir bedanken uns für dieses Interview. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit bei einem Benefizkonzert mit dem Bolschoi-Theater, das zu Gunsten der Deutschen Parkinson Vereinigung wahrscheinlich im Herbst 1994 stattfindet. Das ist die andere Seite des cleveren Managers, er ist das geblieben was er war, ein Mensch.

Am Schreibtisch in Traisa

Der junge Musikclown Geraldini mit einer Widmung von dem Schwergewichts-Weltmeister im Profi-Boxen Muhammad Ali, mit dem er in Las Vegas zusammen in einer Hoteletage wohnte und ihm den damals aktuellen Sinatra Song "It's my way" öfters vorspielen mußte.

STAR-TEX

Star-Tex Textilhandels GmbH

durchgehend geöffnet von 9-18.30 Uhr - auch mittwochs

Diverse Artikel stark reduziert, jetzt nur noch... 8,50

Star-(ke) Qualität zu Hammer-Preisen

Damen-Leggins in grau und schwarz, m. Lycra, Gr. bis XXL, nur **11,00**

Da.-Blusen m. Kaputze 4 versch. Farben, 100% Viscose, Modelle, Gr. S-L nur **29,90**

Damen-Shirts 3/4 Arm mit Knopfleiste, Gr. 38 - 52 nur **9,90**

Weiße T-Shirts Super Qualität Gr. S-XXL, nur **5,00**

Damen-Radler mit Lycra, in uni Gr. S - XL nur **12,00**

Trilobal Freizeitanzüge 3 versch. Farben, Gr. S-XL nur **40,00**

Baumwolle Jogginganzüge 4 versch. Farben, Gr. S-L nur **24,90**

Long-Shirts, Long-Westen, viele verschiedene Oberteile aussortimentiert nur noch **10,00**

Jeans-Hosen 3 verschiedene Modelle, Gr. 36 - 54 nur **29,90**

Body-Sets Unterwäsche viele verschiedene Drucke Gr. S-L nur **5,00**

Handarbeits-Pullover in Polyester und Baumwolle Gr. S-L nur **75,00**

Handarbeit-Jacken in Mohair u. Polyester, aufwendig gearbeitet Gr. S-XL nur **95,00**

STAR-TEX Bambino

Star-Tex Textilhandels GmbH

Der preiswerte Kinderladen

Kinder-Sweat-Shirts viele verschiedene Modelle noch **9,00**

Kinder-Sweat-Shirts extra stark reduziert Gr. 98-152 nur **15,00**

Kinder-Jeans viele verschiedene Modelle und Größen nur noch **24,90**

Sommer-T-Shirts viele versch. Modelle und Schnitte, nur **9,00**

Kinder-Jacken Winterqualität, viele versch. Modelle, Gr. 74-164 nur **35,00**

Super Angebote warten auf Sie!

NEU eingetroffen: T-Shirts, Radler, Bermudas, Übergangsjacken und vieles mehr

Jetzt eingetroffen: Neue Frühjahrs-Mode, T-Shirts, Indianer Look,

64372 Ober-Ramstadt · Bahnhofstraße 32

Der weiteste Weg lohnt sich P Über 50 Parkplätze vorm Haus

Telefon 06154/51672 und 53510 · Fax 06154/53422

Mühltaler Vereine

SPD-Schreiben an das Kultusministerium

NIEDER-BEERBACH (BK). Der SPD-Ortsbezirk Nieder-Beerbach setzt sich dafür ein, daß für die Beförderung der Nieder-Beerbacher Schülerinnen und Schüler, die nach der Grundschule als neue Bezugsschule das Schuldorf Bergstraße in Seeheim-Jugenheim besuchen, ein Schulbus eingesetzt wird. Dieser sollte eine schnelle und sichere Verbindung zwischen Wohnort und Schule sicherstellen.

Wir halten dies für dringend erforderlich, da es momentan nötig ist, den Linienbus (ÖPNV) morgens um 6.33 Uhr zu benutzen, um mit fast viertelstündiger Wartezeit an der Umsteigestelle "Wartehalle" in Eberstadt um 7.16 Uhr an die Straßenbahnhaltestelle "Ludwigstraße" in Jugenheim zu gelangen. Von dort müssen die Schülerinnen und Schüler je nach altersüblichem Lauftempo noch zwischen 10 und 15 Minuten bis zum Schuldorf Bergstraße laufen. Es ergibt sich somit eine einfache Fahrdauer von 70 Minuten, um pünktlich zum Unterrichtsbeginn um 7.40 Uhr anwesend sein zu können.
Für die Heimfahrt gilt dies entsprechend, wobei sich im Idealfall die Wartezeit an der "Wartehalle" in Eberstadt etwas verkürzen kann. Dennoch ergibt sich eine Gesamtfahrzeit von fast drei Schulstunden täglich.
Dies ist eine unzumutbare Mehrbelastung der Nieder-Beerbacher Kinder und Jugendlichen. Insbesondere die Fünftkläßler werden dadurch im Vergleich zu ihren Mitschülern viel stärker belastet und verlieren darüber hinaus noch Zeit zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts sowie zu ihrer Erholung.
Diese Mehrbelastung ließe sich zwar etwas vermindern, indem man durch eine Fahrplanänderung der Buslinie NB die Wartezeiten an der "Wartehalle" in Eberstadt für den von der Nieder-Beerbacher Bevölkerung bislang nahezu unbenötigten Anschluß in Richtung Jugenheim reduzieren würde.
Dies hätte aber mit Sicherheit negative Auswirkungen auf die Qualität des sehr stark genutzten Anschlusses in Richtung Darmstadt, für dessen Verbesserung wir uns gemeinsam mit interessierten Bürgern bei den HEAG-Verkehrsbetrieben erfolgreich eingesetzt haben. Eine Verschlechterung dieses Anschlusses wäre hauptsächlich ökologisch fatal, weil dadurch die Berufstätigen wieder ihr Kraftfahrzeug dem ÖPNV vorziehen würden.
Außerdem ist es mehr als fraglich, ob der Linienbus in der Lage ist, zusätzlich zu den derzeitigen Fahrgästen die stetig steigende Zahl der Nieder-Beerbacher Schülerinnen und Schüler des Schuldorfes zu befördern. Abschaffen ließe sich die unzumutbare zeitliche Mehrbelastung der Schüler ohnehin nur durch einen Schulbus, der die Schülerbeförderung von Nieder-Beerbach in gleicher Weise sichert, wie dies für die Nachbarorte Ober-Beerbach und Steigerts schon seit langem geschieht.
Wir sind uns über die Mehrkosten dieses Schulbusses im Vergleich zur Schülerbeförderung im ÖPNV bewußt. Dennoch halten wir diese Investition in die Sicherheit und Bildung unseres Nachwuchses für angebracht, zumal die Beförderung der Schüler auf die bislang zuständige Pfaffenbergschule in Nieder-Ramstadt ebenfalls mit einem Schulbus erfolgt ist.
Daher möchten wir Sie im Interesse der Nieder-Beerbacher Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern bitten, Ihre Möglichkeiten zu nutzen und sich nach Abwägung obiger Argumente für die Einrichtung dieses Schulbusses einzusetzen. Sie können damit einen aktiven Beitrag zur Chancengleichheit für die Nieder-Beerbacher Schülerinnen und Schüler leisten.

Wir möchten uns bereits im voraus für Ihr Engagement bedanken. Im Hinblick auf die eventuellen Mehrkosten möchten wir Ihnen noch mitteilen, daß wir uns ebenso für die Einrichtung einer direkten ÖPNV-Verbindung von Nieder-Beerbach über Ober-Beerbach zum Schuldorf Bergstraße einsetzen. Wenn diese Buslinie realisiert wird, könnte der Schulbus seinen Betrieb wieder einstellen.

Förderverein Pfaffenbergschule macht weiter

Schullandschaft Mühltal soll erhalten bleiben

MÜHLTAL (BK). Es herrscht eine bedrückte Stimmung auf dem Pfaffenberg. Der Schulleiter Quirnbach und sein Konrektor Scior haben die politische Entscheidung zur Schließung der Pfaffenbergschule zwar hingenommen, aber aufgegeben haben sie ihre Hoffnung nicht, daß sich in der Schullandschaft Mühltals noch etwas tut. Jedoch berichtet Gernot Scior von immer mehr "aktiven" Eltern, die ihre Kinder auf andere Schulen, wie z.B. auf die Gutenberg-Schule nach Eberstadt anmelden. Eine Tatsache die absehen läßt, daß der Pfaffenberg wahrscheinlich im Jahr 1995 schließt.
Dennoch konnte Gernot Scior, der wiederum von der Hauptversammlung des Fördervereins der Pfaffenbergschule zu dessen Vorsitzenden gewählt wurde, einen durchaus positiven Bericht abgeben. Positiv in dem Sinn, daß trotz der "Endzeitstimmung" an der Schule noch weitere Perspektiven zu vermelden sind. Es wurden besonders im letzten Jahr die Anschaffung einer EDV Anlage mit mehreren Schülerarbeitsplätzen gefördert und bei Klassenfahrten die sozial schwächeren Schüler finanziell unterstützt. Perspektiven für die Zukunft sind vor allem die Förderung des deutsch/türkischen Schüleraustauschs, der bereits mit dem Besuch in Ankara geplant ist. Unter Leitung des türkischen Lehrers Herrn Bal, soll eine deutsch/türkische Schülergruppe nach Ankara fahren und im Gegenzug will man eine türkische Schülergruppe einladen. Diese Vorhaben sollen aus Mitteln des Fördervereins unterstützt werden. Ein weiteres Projekt ist die Erweiterung der gegenwärtigen Programme im EDV- Bereich. Doch was macht der Förderverein einer Schule, wenn die Schule nicht mehr da ist, die es zu fördern gilt? Auch hier hat der Konrektor der Schule seine Vorstellungen. Es soll eine Satzungsänderung beantragt werden. Um eine Interessenvertretung für Mühltaler Eltern zu schaffen, müßte der Zweck des Vereins neu definiert werden. Dazu Scior: " Ich kann mir nicht vorstellen, daß die Mühltaler Betriebe besonders glücklich sind, daß sie keine qualifizierten Schulabgänger aus Mühltal mehr bekommen." Außerdem sei die Konstellation von 2 Sonderschulen an einem Ort (gemeint mit der 2. Sonderschule ist die Wichernschule in den NRH) nicht sehr glücklich und Reibungspunkte mit den Schülern seien vielleicht vorprogrammiert. Auch gingen von diesen Sonderschulen keine "kulturellen Reize" aus. Deshalb habe sich der Förderverein zur Aufgabe gemacht, die Schullandschaft in Mühltal zu unterstützen. Dazu will der engagierte Pädagoge Scior, der nach eigener Aussage an Nieder-Ramstadt hängt und sich Mühltal ohne weiterführende Schule nicht vorstellen kann, alles daran setzen, daß es auch in Zukunft noch Perspektiven in dieser Hinsicht gibt. So soll die 5. und 6. Klasse der zukünftigen Grundschule materiell so ausgestattet werden, daß sie weiterhin als Förderstufe attraktiv bleibt. Mit dem Hintergedanken, daß sich ein Wandel im Wahlverhalten der Eltern ergibt, was den gymnasialen Zweig betrifft. Vielleicht zeige sich in naher Zukunft, daß sich die Praxis bewahrheite, etwa 25 % der Schüler in der Gymnasialstufe in den umliegenden Gemeinden seien schulisch überfordert.

Ferienspiele schon wieder in Vorbereitung

NIEDER - RAMSTADT (BK). Sport, Spiel, Basteln, Bibelarbeiten und vieles mehr, sind als Programmpunkte der Nieder-Ramstädter Ferienspiele 1994 in gewohnter Vielfalt seit Ende Januar wieder in der Vorbereitung. Die 16. Ferienspiele dieser Art in Nieder-Ramstadt sollen vom 18. bis 27.7.1994 wiederum im Gebäude der Landeskirchlichen Gemeinschaft in der Ober-Ramstädter-Straße 55 stattfinden. Die Veranstalter, EC-Jugendbund Mühltal, die Landeskirchliche Gemeinschaft, die Evangelische Freikirchliche Gemeinschaft und die Evangelische Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt sind die Veranstalter und laden dazu alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 13 Jahren ein.

Abteilungsversammlung der TSV Tänzer

NIEDER-RAMSTADT (eb). Die Tanzsportabteilung des TSV Nieder-Ramstadt veranstaltet ihre diesjährige Abteilungsversammlung am Donnerstag, den 17.3.1994, um 20.00 Uhr im großen Saal des Bürgerzentrums. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Michelangelos Meisterwerk

Kunstbetrachtung bei der Vereinigung Trautheimer Bürger

TRAUTHEIM (BK). Eines der großartigsten Kunstwerke der Renaissance, Michelangelos Deckengemälde in der Sixtinischen Kapelle in Rom, war das Thema der ersten Kunstbetrachtung dieses Jahres von Georg Zimmermann. Erst kürzlich wurden die Restaurierungsarbeiten dieser Malereien beendet. Nach der Beseitigung der Staub- und alten Leimschichten erstrahlen die Bildwerke nun in uns ungewohnter mutiger Farbigkeit. Nach dem Bau der Sixtinischen Kapelle unter Sixtus IV. hatten hervorragende Künstler wie Boticelli, Perugino und Ghirlandaio an den Wänden Zyklen von je 18 Fresken geschaffen. Die immense Fläche des Gewölbes zu gestalten, wagten sie nicht. Obgleich Michelangelo vor allem als Bildhauer tätig war, wurde der erst 33jährige Künstler 1508 von Papst Julius II. aufgefordert, die über eintausend Quadratmeter große Decke der Kapelle anzumalen. Durch seine bildhauerischen Erfahrungen gelang ihm auch in der Malerei ein plastisches Gestalten, eine Malerei voller Leben und Ausdruck. Georg Zimmermann vermittelte durch die vorzüglichen Dias und seine vielen deutenden Hinweise einen Eindruck des genialen Kunstwerkes und konnte durch Vergleiche von Dias vor und nach der Restaurierung die großen Verbesserungen zeigen. Es war wiederum ein eindrucksvoller Abend für die Trautheimer Bürger, die Georg Zimmermann für den anregenden Vortrag lebhaft dankten.

Neues vom Traisaer Rathausfenster

TRAISA (eb). Fastnacht ist vorbei - der Frühling läßt noch auf sich warten. Nicht so jedoch im Traisaer Rathausfenster.
Helga Hamscher präsentiert seit Aschermittwoch frühlingsbezogene Resultate ihrer Kunst der Porzellanmalerei. Vasen, Teller, Tassen und Schalen zeigen Frühlingsmotive mit Krokus, Veilchen, Lilien, Tulpen und Narzissen. Mit etwas Phantasie kann man die kleinen Vögelchen schon zwitschern hören.
Ostereier am Osterstrauch weisen auf das kommende Fest hin. Kleine Zierkugeln und Pillendöschen könnten, ebenso wie mit abstrakten Motiven bemalte Broschen, liebenswerte Geschenke werden. Die Exponate sind bis Mitte März zu sehen.

Wolfgang Maurer wieder Vorsitzender der SPD in Nieder-Beerbach

Jahreshauptversammlung des Ortsvbereins

NIEDER-BEERBACH (BK). Der SPD-Ortsbezirk Nieder-Beerbach hat am 3. Februar seine diesjährige Jahreshauptversammlung im Gemeindezentrum Nieder-Beerbach abgehalten. Nach der Begrüßung der anwesenden Parteimitglieder durch den Vorsitzenden Wolfgang Maurer gedachte man dem im vergangenen Jahr verstorbenen Genossen Ernst Ober, der lange Zeit im Parteivorstand aktiv gewesen war.
Anschließend wurde der SPD-Ortsvereins- und Fraktionsvorsitzende Mühltals, Gernot Runtsch, zum Versammlungsleiter für die Punkte Entlastung des Vorstands und Wahlen gewählt. Sodann berichtete Wolfgang Maurer über die seit der letzten Jahreshauptversammlung im April 1993 geleisteten Dinge. Dies war einerseits die Beteiligung und Ausrichtung von Festen und andererseits auch starkes politisches Engagement für die Bürger. Die SPD beteiligte sich zum Beispiel aktiv am Mühltaler Fremden- bzw. Ausländerfest am Bürgerhaus in Nieder-Ramstadt, richtete aber auch ein eigenes Sommerfest aus, an dem 9 Frauen (Edeltraud Bauer, Mathilde Eßinger, Thekla Hechler, Dina Heist, Waltraud Naar, Elisabeth Roß, Helene Schmidt und Margarete Steiner) für ihre 25jährige Parteimitgliedschaft geehrt wurden. An diesem Fest nahm neben zahlreichen Parteimitgliedern auch der Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg, Dr. H.-J. Klein, teil. Im politischen Bereich setzte sich der Ortsbeirat mit seinem Vorsitzenden Bernd Plößer, Sieglinde Wenzel und Georg Steiner ein. Auf Mühltalebene sind dann die Gemeindevertreter Wolfgang Maurer, Thomas Fiedler (stellvertretender SPD-Fraktionsvorsitzender) und Wolfgang Tyralla tätig. Im Gemeindevorstand ist Karl-Heinz Hechler für Nieder-Beerbach aktiv. Die gemeinsam im Ortsbezirksvorstand behandelten Themen reichen von den Gartenhütten im Außenbereich und der Aufrechterhaltung der Außenstelle der Gemeindevertretung, über den massiven Einsatz für Tempo 30 im gesamten Ortsbereich, bis hin zu einem Bolzplatz und dem Regionalen Raumordnungsplan für die Planungsregion Südhessen.
Man machte sich aber auch Gedanken über die Attraktivität der Parteien generell und speziell des SPD-Ortsbezirks. Daher wurde mit einer Mitgliederversammlung am 24.11.93 begonnen, die Parteimitglieder und auch die Bürger in Form von Arbeitsgruppen (Dorfbrunnen, Schulbus, Gartenhütten) stärker an der "alltäglichen" politischen Arbeit zu beteiligen. Stellvertretend für den gesamten Vorstand dankte Wolfgang Maurer noch dem geschäftsführenden Vorstand (stellvertretender Vorsitzender Thomas Fiedler, Rechner Wolfgang Tyralla und Schriftführerin Petra Plößer) für die Unterstützung. Auf Antrag der Kassenprüfer wurde der Vorstand entlastet.
Schließlich wurden Neuwahlen für den Vorstand abgehalten. Der neue Parteivorstand besteht aus den Beisitzern/innen: Rainer Arnold, Mathilde Eßlinger, Karl-Heinz Hechler, Edelgard Heymann, Otto Lautenschläger, Karl Naar, Karl-Heinz Ottmann, Bernd Plößer, Georg Roß, Georg Steiner und Sieglinde Wenzel. Wolfgang Maurer wurde wieder zum ersten Vorsitzenden gewählt. Auch der stellvertretende Vorsitzende Thomas Fiedler, der Rechner Wolfgang Tyralla und die Schriftführerin Petra Plößer wurden für ein weiteres Jahr bestätigt. Im SPD-Ortsvereinsvorstand Mühltal werden Edelgard Heymann, Sieglinde Wenzel und Karl-Heinz Hechler vertreten sein. Schließlich befaßte sich die Versammlung noch mit dem geplanten Einkaufsmarkt auf dem ehemaligen Zimmerplatz und der Problematik der Schulbusverbindung nach Seeheim-Jugenheim. Beide Punkte werden in den Vorstandsgremien der Partei weiterfolgt. Bezüglich der Schulbusproblematik wurde ein Schreiben an die diversen zuständigen Organe (u.a. Landkreis Darmstadt-Dieburg, Kultusministerium) verfaßt, welches eine direkte Schulbusverbindung von Nieder-Beerbach zum Schuldorf Bergstraße fordert.
Abschließend hatte Gernot Runtsch (Frankenhausen) noch Gelegenheit, einige Worte über die zukünftige Entwicklung Mühltals zu sagen, die trotz finanziell stark eingeschränkter Möglichkeiten einige Gestaltungsmöglichkeiten für die Kommunalpolitiker und die Bürger bietet.

Schnellservice Kühl- und Gefriergeräte. Leihgeräte stehen immer zur Verfügung
Autotelefone
Ersatzteillager für Haushaltgeräte, Radio-und Fernsehgeräte, für die schnelle Reparatur
Musik-Kassetten CD-Platten
Fachwerkstatt für Rundfunk-, Fernseh-, Video und Hifi-Geräte
Alarm-Anlagen fachgerecht geplant und ausgeführt
Verkauf von Elektro-Installations-Material
Einbauküchen führender Hersteller fachgerecht geplant und montiert
Elektroheizungen Geplant und ausgeführt mit Wärmebedarfsberechnung
ELEKTRO Schuchmann
Interfunk Fachgeschäft
Blitzableiterbau
Das vielseitige Fachgeschäft
Gefriergeräte sofort in großer Auswahl lieferbar
Heißwassergeräte vom Fachmann montiert, vom Fachmann repariert
Elektro-Kleingeräte Riesenauswahl. Auch Spezialitäten sind vorrätig
Antennenbau Montage von Kabelfernsehanschlüssen, Satelliten-Antennen
Elektroinstallation ausgeführt vom erfahrenen Monteur in Alt- und Neubauten
Finanzierung aller Käufe ist möglich
Filiale in Ober-Ramstadt Darmstädter Str. 21 Tel. 06154/2212
Kundendienst schnell und preiswert
Große Ausstellung in unseren Geschäftsräumen
Mühltal, Bahnhofstraße 40 Tel. 06151 / 14219
Geschäftszeiten: 8.30 - 12.30 Uhr, 14.30 - 18.00 Uhr, auch mittwochs

Mühltaler Vereine

Großer Andrang der Blutspender beim DRK Nieder-Ramstadt

NIEDER-RAMSTADT (BK). Zum Blutspendetermin der DRK Ortsgruppe Nieder-Ramstadt kamen beim ersten Termin 1994 sagenhafte 130 Blutspender. Das waren, wenn man den ganzen Wirbel, den der " AidsSkandal " entfachte, erstaunlich viele. Die Verantwortlichen sprechen von einem positiven Rückkopplungseffekt, der deutlich macht, daß die Menschen doch die Arbeit des DRK und die Notwendigkeit des Blutspendedienstes auf Landesebene honorieren. Auch die Anzahl von 6 Erstspendern kann sich sehen lassen, denn hier ist für die Zukunft ein gewisses Potential an Mehrfachspendern aufgebaut. Offensichtlich wirkt sich jetzt die offensive Informationskampagne der DRK Ortsgruppe Nieder-Ramstadt mit Informationsblättern und Einzelaktionen aus. Die breite Öffentlichkeit wurde über die Notwendigkeit der Blutspende informiert. Sie hat auch überzeugend dargelegt, daß Blutspenden für das DRK kein "Bombengeschäft" ist, sondern daß der derzeit abgerechnete Preis von DM 101,23 pro abgerechnete Einheit (Blutkonserve, Zell- oder Plasmapräparat) gerade kostendeckend ist. Damit wird aber nicht das Blut bezahlt, sondern nur der Aufwand, der für die Gewinnung, Konservierung, Untersuchung, Lagerung und Verteilung des Präparates erforderlich ist. So entstehen, bis die gespendete Konserve im Haus des DRK ist, bereits Kosten in Höhe von 60.- DM. Weitere 25.- DM entfallen auf die zahlreichen Labor-Untersuchungen auf evtl. vorhandene Krankheitserreger, wie z.B. Hepatitis oder HIV. Der Rest der Kosten verteilt sich auf Verwaltungs- und Lageranteile und den Transport, der durch eine 24 Stunden Dauerbereitschaft sehr kostenintensiv ist. Nicht berücksichtigt bei dieser Rechnung sind die ideellen Werte des DRK und seiner Helfer vor Ort, die im Jahr 1993 bei hessenweiten rund 2.200 Terminen rund 200.000 Arbeitsstunden unentgeldlich geleistet haben und die Werbung, Ausführung der Blutentnahme und die anschließende Bewirtung der Spender übernehmen.

Folgende Mehrfachspender wurden in Nieder-Ramstadt ausgezeichnet: Für 3maliges Spenden: Mathias Rüb, Liselotte Rondio und Thomas Schösser. Für ihre 6. Blutspende waren es Edwin Dietl und Sebastian Faber. Bereits zum 10. Mal spendeten Thilo Kaffenberger, Dirk Reitz und Helga Dietl. Zum 15. Mal Thilo Reitz, Werner Klinger, Mathias Hofferbert und Dieter Mahn. Als "Dauerspender" kann man schon die vier folgenden Damen und Herren bezeichnen: Zum 25. Mal Brigitte Keil, zum 40. Mal Antje Waffenschmitt und zum 50. Mal Horst Müller. Eine Ausnahmeerscheinung ist auf jeden Fall Peter Eckhardt aus Ober-Ramstadt, Vorsitzender des dortigen DRK, der heuer zum 108. Mal spendete. Das sind zusammengerechnet mehr als 50 Liter Blut, so viel wie 10 Menschen besitzen. Diese Menge kann 25 Menschen das Leben retten. Es ist zwar nicht gleich, ob zum ersten oder zum 40. Mal Blut gespendet wird, entscheidend ist die Tatsache, daß jeder Spender ein Lebensretter sein kann und wir wissen alle, daß jeder einmal in eine Situation kommen kann, in der er auf eine solche Blutspende angewiesen ist.

Turniersaison beginnt

NIEDER-RAMSTADT (eb). Die Tanzsportabteilung des TSV Nieder-Ramstadt eröffnet ihre diesjährige Turniersaison am Sonntag, den 20.3.1994. Im großen Saal des Bürgerzentrums in Nieder-Ramstadt beginnt um 14.00 Uhr ein Latein-Turnier der Hauptklasse B, um 15.30 Uhr ein Turnier der Senioren A 2 Klasse Standard. Letzteres unter Beteiligung des TV-Paares Helga und Karlheinz Carsten. Zuschauer sind bei freiem Eintritt herzlich willkommen. Für Bewirtung ist gesorgt.

Termine der Traisaer SPD

TRAISA (eb). Jeden dritten Donnerstag im Monat hält der SPD-Ortsbezirk Traisa um 20.00 Uhr im Fraktionszimmer des Rathauses seine Vorstandssitzungen ab. Die Fraktionssitzungen finden montags um 20.00 Uhr an gleicher Stelle statt. Interessenten, die den Sitzungen beiwohnen möchten, können sich jederzeit mit Mathias Göbel, Ludwigstraße 100, Telefon 145002 in Verbindung setzen.

Die Engelsburg in Rom

TRAUTHEIM (BK). Die wechselvolle und tragische Geschichte der Engelsburg in Rom war das Thema des ersten Diavortrages von Professor Dr. Wippermann bei der Vereinigung Trautheimer Bürger. Als großartiges Grabmal Kaiser Hadrians, ca. 135 vor Christus entstanden, wurde nach unzähligen Um- und Ausbauten daraus eine starke Festung, Schauplatz von Krieg, Verbrechen und blutigen Urteilen. Die Engelsburg diente Adelsgeschlechtern als Stützpunkt und Päpsten als Schutz- und Fliehburg und war durch einen verdeckten Gang sogar mit dem Vatikan verbunden. Besonders wilde Zeiten erlebte sie am Ende des 1. Jahrtausends, denn zwischen 900 und 1000 residierten dort zweiunddreißig Päpste, manche nur Tage; neun Päpste wurden dort eingekerkert, sechs von ihnen umgebracht. Professor Wippermann hat sich über ein Jahrzehnt mit der Engelsburg beschäftigt. Es gelang ihm vorzüglich, die geschichtlichen Abläufe und bauliche Entwicklungen in der Kürze eines Vortrages lebendig zu schildern und den interessiert lauschenden und schauenden Zuschauern nahe zu bringen. Sie dankten ihm dafür mit viel Applaus.

Gut besuchter Neujahrsempfang der Kreis-F.D.P. in Mühltal

MÜHLTAL (fb). Aller Politikverdrossenheit zum Trotz waren doch viele Bürgerinnen und Bürger der Einladung der Liberalen gefolgt. Ortsverbandsvorsitzender Bernd Schönrock begrüßte zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens und aus den Vereinen, darunter auch den Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins und den Stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der P.M. Ehrengast der F.D.P. war die Stellvertretende Vorsitzende der Bundestagsfraktion und Frauenpolitische Sprecherin der Liberalen im Bundestag, Uta Würfel. Frau Würfel wird voraussichtlich auch die Spitzenkandidatin der F.D.P. bei der Europawahl sein.

So schlugen denn auch die beiden eher nachdenklichen Reden, die gehalten wurden, einen weiten Bogen von der nüchternen Analyse des derzeitigen politischen und wirtschaftlichen Befindens in Deutschland und Europa.

"Es geht nicht mehr an", nahm der F.D.P.-Kreisvorsitzende Dr. Heinrich L. Kolb ein Lambsdorff-Wort auf, "daß jeder beim Gürtelengerschnallen bloß den Gürtel des Nachbarn meint." Kolb plädierte für ein mutiges Herangehen an die Strukturprobleme der deutschen Wirtschaft unter der Prämisse, nicht ausgerechnet die Leistungswilligen bestrafen zu wollen, die schließlich das "Mehr" leisteten, das zur Absicherung des Sozialstaates dringend gebraucht werde, sondern konsequent wieder das Selbstverantwortungsgefühl des Einzelnen zu stärken, ganz gleich ob Unternehmer oder Arbeitnehmer.

Uta Würfel meinte: "Wer über Sozialpolitik rede, müsse vor allen Dingen auch über Wirtschaftspolitik reden. Sie brandmarkte die horrende Steuerbelastung und frustrierend langen Genehmigungsverfahren, um zu dem Fazit zu gelangen: "Der Sozialstaat wirkt sich nicht positiv auf die Motivation des Einzelnen aus."

FFW Traisa lädt zur Jahreshauptversammlung

TRAISA (BK). Die Freiwillige Feuerwehr Traisa e.V. lädt für Samstag, den 5. März 1994, um 19.30 Uhr, ins Vereinsheim zur diesjährigen Jahreshauptversammlung ein. Die Tagesordnung umfaßt die Punkte Begrüßung, Totenehrung, Bericht des 1. Vorsitzenden, Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung, Kassenbericht des Rechners, die Berichte der Kindergruppe, des Vergnügungsausschusses und des Wirtschaftsausschusses, Bericht der Kassenprüfer und Antrag auf Entlastung des Vorstandes, Haushalt, Wahl eines Wahlausschusses, Wahlen. Die Wahl des 1. Vorsitzenden, des 2. Vorsitzenden und erforderliche Ersatzwahlen, die Wahl des Wirtschaftsausschusses, des Kassierers, der Kassenprüfer stehen ebenfalls an. Zum Schluß sind Anfragen und Anträge zu beantworten. Anträge zur Jahreshauptversammlung müssen mindestens drei Tage vor Beginn der Versammlung beim 1. Vorsitzenden, Klaus Hamscher, oder seinem Stellvertreter eingegangen sein. Der Vorstand wünscht sich eine rege Beteiligung der Mitglieder an der diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Fair play für Europa - Fußballfest der SPD

MÜHLTAL (fb). Unter obigem Motto veranstaltet die SPD ein bundesweites Fußballturnier, an dem sich mehr als 500 Fan- und Freizeitmannschaften beteiligen. Alle Hobby-Kicker aus Darmstadt sowie dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, die mit Freunden und Kollegen in einer Mannschaft spielen, sind aufgefordert, sich am hiesigen Turnier, das am 23. April 1994 ab 10.00 Uhr auf dem Sportplatz der Germania Pfungstadt stattfindet, zu beteiligen. Es könnte sich durchaus lohnen, denn jedes Sieger-Team kann sich für die folgende Zwischenrunde für das Finale am 29. Mai in Hannover qualifizieren. Am gleichen Tag und Ort tritt übrigens auch unsere Nationalmannschaft zum letzten WM-Test gegen Irland an.

Wer also Lust hat, meldet sich bis spätestens 15. März bei der SPD-Geschäftsstelle in Darmstadt unter der Telefonnummer 06151 / 45071 an.

Neben packenden Fußballduellen ist auch für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm gesorgt, bei dem die Politik natürlich nicht ganz fehlen darf.

GRENZENLOS GÜNSTIG!

MICRA Europa. Das Sondermodell des schnuckeligen Stadtflitzers mit Format. Dreitürer mit 1,0-l-16-V-Triebwerk, 40 kW (55 PS). Flankenschutz, höhenverstellbare Lenksäule serienmäßig. Drei-Jahre (bis 100.000 km)-Garantie, drei-Jahre-Lack-Garantie. Am besten gleich probefahren!

Unser Barpreis: DM 17.645,-

oder günstig finanzieren mit dem Angebot der Nissan Bank GmbH 1,99% effektiver Jahreszins, 10% Anzahlung, 12-47 Monate Laufzeit

NISSAN

902/9/2/3/94

Autohaus Keller GmbH
Verkauf • Reparatur • Ersatzteile
64372 Ober-Ramstadt • Dieselstraße 5
Telefon 0 61 54 / 30 23 • Fax 30 69
Lackiererei und Karosseriebau

SCHUHLADEN
Jürgen Dohn
Schuhmachermeister

Gehen Sie mit der Mode.
Aber bequem.

schwarz, bronce
DM 129,90

schwarz,
DM 119,90

Dornwegshöhstraße 11
64367 Mühltal
Telefon 0 61 51 / 14 51 92

berkemann

Öffnunszeiten Mo.-Fr. 9-12 u. 15-18 Uhr · Mi. 9-12 Uhr · Sa. 8.30-13 Uhr

● Kunststoff-Fenster
● Rolladen/Klappladen
● Elektroantrieb
● Markisen
● Kundendienst

VOLZ

Markisen Winterpreise

Wir liefern nicht nur Spitzenqualität, wir reparieren auch vorhandene Markisen-Anlagen · Instandsetzung/Wartung · Tucherneuerung in vielen modischen Stoffdessins nach Ihrer Wahl

Beratung in unseren Verkaufsräumen oder bei Ihnen zu Hause

VOLZ Rolladen- u. Fensterbau GmbH
Frankfurter Landstr. 12 · 64291 Darmstadt · Tel. 06151/372894

Altkleider helfen Not zu lindern

MÜHLTAL (eb). Wie in der letzten Ausgabe der Mühltal-Post berichtet, sammelt die Katholische Junge Gemeinde Mühltal am 19. März 1994 ab 8.30 Uhr, in allen Ortsteilen Mühltals wieder Altkleider für einen guten Zweck. Bereits seit 1968, seit nunmehr 27 Jahren, führt sie diese Sammlungen immer im Frühjahr durch. Es fanden und finden sich immer wieder genügend junge Leute, die sich für diese soziale Aktion engagieren. Die Empfänger des Erlöses wechseln hingegen häufig. Nur selten werden größere Organisationen wie z.B. Aktion Sorgenkind, der World Wildlife Found oder Amnesty International unterstützt. Das Augenmerk wurde vielmehr auf konkrete Projekte in verschiedenen Entwicklungsländern gelegt. So wurde schon für eine Wasserpumpe in Korea, Mutter Theresa in Kalkutta oder Karl-Heinz Böhm's Aktion "Menschen für Menschen" gesammelt.

Teilweise reagierte man auch auf aktuelle Notstände, wie z.B. 1983 in Polen, 1990 in Rumänien oder 1991, als es galt, die Cholera-Opfer in Peru zu bedenken. Da sich aber auch innerhalb Deutschlands viele soziale Organisationen über eine Spende freuen, wurde z.B. das Kinderdorf Klingen im Odenwald oder die Kinderkrebshilfe in Darmstadt unterstützt.

In diese Reihe ist auch der Verein "Wildwasser" in Darmstadt einzuordnen, dem der diesjährige Erlös zugute kommen soll. Für seine wichtige Arbeit in einem Bereich, der von der Gesellschaft gern totgeschwiegen wird, der Hilfe für sexuell mißbrauchte Mädchen und Frauen, ist er auf die private Unterstützung angewiesen. Die Katholische Junge Gemeinde legt den Mühltaler Bürgern ihre diesjährige Altkleidersammlung deshalb wieder besonders ans Herz.

Die BIM besteht seit einem Jahr

Neue Organisations-Struktur

MÜHLTAL (BK). Am 24. Januar 1994 lud die Bürgerinitiative Mühltal gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsradikalismus zu einer Bürgerversammlung ein. Die Teilnehmer haben der BIM für die Zukunft eine feste Organisationsstruktur gegeben. Damit sind Verantwortlichkeiten zugewiesen worden, um so die von ihr selbst gestellten Aufgaben effektiver erfüllen zu können. Die Legislaturperiode beträgt 1 Jahr. Es wurden die BIM-Leitung, bestehend aus 6 Personen, gewählt, eine Pressestelle und eine Abrechnungsstelle mit je 2 Personen besetzt. Außerdem haben sich neue Arbeitsgruppen gebildet, die aufgabenbezogen sofort aktiv werden wollen. U.a. seien die Projekte für die nächsten 5 Monate genannt: Puppenspiel für die Grundschulen, Informationen für die Haupt- und Realschule, Diskussionsabend für Mühltaler Bürger, Veranstaltungen für den Multikulturellen Treff im Haus der Jugend- und Altenpflege (Ober-Ramstädter Straße 18) jeden Montag von 18.00 bis 22.00 Uhr. Die BIM bittet wiederum um rege Mithilfe aus der Bürgerschaft.

Mühltaler Vereine

Ausflug ins All

TRAISA (eb). Auf Einladung des Verkehrsvereins Traisa referierte Dr. Walter Flury von der ESOC (European Space Operations Centre) im Rathaussaal Traisa. Thema waren die Aufgaben und Ziele dieser Organisation. Als Zweigniederlassung der ESA (European Space Agency) mit Sitz in Paris, von 13 europäischen Nationen getragen, ist das Unternehmen mit dem Betrieb und der Überwachung, d.h. mit der Steuerung, Erfassung und Verarbeitung der Daten europäischer Satelliten betraut. Über die Bodenstationen in Rehbach / Odenwald, Redu / Belgien, Villafranca / Spanien und Kourou / Französisch Guayana können die Satelliten von Darmstadt aus nahezu weltumspannend überwacht werden.

Anhand von Dias stellte Dr. Flury einige Satelliten mit ihren speziellen Aufgaben und Umlaufbahnen vor.

Der 1. Vorsitzende des VVT, Walter Göbel, bedankte sich für den auf großer Sachkenntnis basierenden Vortrag, der auch von den Zuhörern mit viel Beifall bedacht wurde.

Getränke Hnyk

Telefon 06151 / 146170

Odenwaldstraße 11 • Nieder-Ramstadt

Licher Pilsner / Export 20 x 0,5 l 19,95

NEU ALKOHOLFREI 20 x 0,5 l 19,95

NEU Leicht 20 x 0,5 l 19,95

Abholpreise zzgl. Pfand

Wir liefern Getränke ins Haus

HONDA

HÄLT SICH NUR BEIM PREIS ANS LIMIT!

Abb.: Honda Accord 2.0i LS, Sonderausstattung: Leichtmetallfelgen

DER NEUE HONDA ACCORD 2.0i FÜR NUR 29.980,- DM*.

Kommen Sie jetzt zu uns zur Probefahrt! Andernfalls versäumen Sie eine ganze Menge Fahrkomfort: 85 kW (115 PS) und Servolenkung. Und das Innenleben dieser Limousine ist auch nicht ohne – sondern mit Colorverglasung, elektrisch bedienbaren Fensterhebern vorn, höhenverstellbarem Lenkrad, Zentralverriegelung und vielem mehr. Sie sehen: Der neue Honda Accord 2.0i läßt für nur DM 29.980,-* wirklich keinen Wunsch offen. Gute Fahrt!

3,9 % effektiver Jahreszins bei 12 bis 72 Mon. Laufzeit und mind. 20 % Anzahlung. Ein Angebot der AKB-Bank.

* unverbindliche Preisempfehlung ab Auslieferungslager.

HONDA AUTO pauly

Industriegebiet Nord - Industriestraße 20

6110 Dieburg

Telefon 0 60 71 / 2 21 71

Für Leib und Seele

Tanzen beim TSV Nieder-Ramstadt

NIEDER-RAMSTADT (eb). Was kann man gemeinsam mit seiner Partnerin oder seinem Partner für Leib und Seele tun? Was bietet sich an, wenn man körperliche Ertüchtigung mit seelischem Ausgleich verbinden will und das auch noch in ansprechender Atmosphäre?

Man geht ganz einfach tanzen. Viele Leute nehmen bei diesem Vorschlag bereits eine abwehrende Haltung ein, erinnern sich vielleicht an mühsame Tanzstundenversuche. Doch es ist natürlich alles ganz anders. Beim TSV werden in den abendlichen Übungsstunden unter Anleitung eines erfahrenen Übungsleiterpaares die Tanzfolgen in Standard- und Lateintänzen geübt. Daneben werden aber auch Party-Tänze und Tanzspiele gelehrt. All dies bedächtig Schritt für Schritt. Immer wieder wird wiederholt und geübt. Wer schnellere Fortschritte machen möchte, hat die Möglichkeit, sich der fortgeschritteneren Gruppe anzuschließen. Noch Besseren eröffnet sich die Möglichkeit des Turniertanzes. Alle spielt sich in lockerer und heiterer Atmosphäre ab. Über allem wird die Geselligkeit nicht vergessen. Tanzen ist ist aber nicht nur etwas für die Jüngeren, sondern auch Sport der zweiten Jugend.

Die TSV-Tanzsportabteilung bietet Unentschlossenen zunächst die Teilnahme auf Probe. Unverbindliche Auskünfte gibt auch Abteilungsleiter Joachim Seipp, Telefon 0 61 51 / 14 51 46.

Geübt wird im Bürgerzentrum Nieder-Ramstadt: Montags, 16.30 Uhr, Kindergruppe, mittwochs, 18.30 Uhr, Turniertraining, 19.30 Uhr, Breitensportgruppe, 20.30 Uhr, Gesellschaftsgruppe III, donnerstags 19.00 Uhr, Gesellschaftsgruppe Fortgeschrittene, 20.30 Uhr, Gesellschaftsgruppe-Senioren.

Zehn Tage durch Holland, England, Irland und Frankreich

MÜHLTAL (eb/mp). In der Zeit vom 16. bis 26. Juli veranstaltet der Verein der SPD-Reisefreunde e.V. eine kombinierte Bus / Schiffsreise mit den folgenden Stationen: Rotterdam ist die erste Station am Abreisetag. Von dort geht es mit der Nachtfähre nach Hull. Mit dem Bus weiter durch Mittelengland nach Holyhead und von dort mit der Fähre nach Dublin. Standort wird im Hotel in Stillorgan genommen. Der dritte Tag bringt den Besuch der Keltischen Höhlen von Newgrange und den Besuch einer Whisky-Brennerei. Am 4. Tag geht es nach einer Stadtrundfahrt in Dublin nach Clonmacnoise und gegen Abend nach Lisdoonvarna. Der folgende Tag bringt eine Fahrt nach Connemara mit Besuch der Kylemor Abbey. Am 6. Tag geht es über Land nach Killarney. Von dort erfolgt freitags eine Tagesfahrt Ring of Kerry. Am Samstag wird Blarney Castle besichtigt bevor es über Cork - Rosslare zum Fährhafen geht. Das Frühstücksbuffet am folgenden Tag wird auf See eingenommen. Gegen 11.00 Uhr legt die Fähre in Cherbourg an. Von dort fahren die Mühltaler mit dem Bus nach Nemours weiter. Der Montag steht in Nemours zur freien Verfügung, am folgenden Tag geht die Reise zurück nach Mühltal.

Der Reisepreis beträgt DM 1.850,-, darin enthalten sind 6 Übernachtungen mit Halbpension in Irland, 2 Übernachtungen mit Frühstück in Frankreich. Deutsche Reiseleitung, Führung in der Whisky-Brennerei, Eintritte und die Fähren mit einer Übernachtung, Dinnerbuffet und Frühstücksbuffet in Richtung England sowie Übernachtung und Frühstücksbuffet auf der Fähre Richtung Frankreich. Die Fahrt erfolgt im modernen Komfort-Reisebus.

Traisaer SPD-Vorstand wurde bestätigt

TRAISA (eb). Bei der Jahreshauptversammlung am 20. Januar im Foyer des Bürgerhauses wurde bei den Wahlen unter der Leitung von Wolfgang Maurer aus Nieder-Beerbach der Ortsbezirksvorstand im Amt bestätigt. Mathias Göbel, Ludwigstraße 100, Tel. 14 50 02, bleibt für ein weiteres Jahr 1. Vorsitzender. Er konnte in seinem Bericht auf einige rege Tätigkeiten der Traisaer SPD eingehen. Zufrieden war man im großen und ganzen mit dem Ausgang der Kommunalwahl im März bei der zur Wahl des Ortsbeirates 41 % und bei der Wahl der Gemeindevertreung rund 36 % der gültigen Stimmen gewonnen werden konnten. Anderen Parteien wurde dagegen mit erdrutschartigen Verlusten von bis zu 15 % vom Wähler ein Denkzettel verpaßt.

Klaus Roßkopf, Goethestraße 32, wurde im Amt des 2.Vorsitzenden bestätigt. Schriftführer bleibt Uwe Reichardt, Rechner Rudolf Zender. Als Beisitzer wählte die Versammlung Christa Das Gupta, Alfred Fischer, Hermann Göckel, Hans Rindfrey, Friedrich Scheerer und Alfred Schönebeck. Weiterhin gehören dem Vorstand Altbürgermeister Kurt Dehnert, Hans Finster als ehemaliger 1. Beigeordneter der Gemeinde Traisa, Gemeindevertreter Klaus Hamscher, die Ortsbeiräte Walter Göbel, Volkmar Pupp und Eckhard Scheider sowie Landrat Dr. Hans-Joachim Klein an.

Im Ortsverein Mühltal ist Traisa durch den stellvertretenden Vorsitzenden Mathias Göbel, Rechner Rudolf Zender sowie die Beisitzer Walter Göbel, Klaus Hamscher, Uwe Reichardt und Klaus Roßkopf vertreten. Mitglied des Beirates des SPD-Unterbezirks Darmstadt-Dieburg ist aus Traisa Mathias Göbel.

ASF lädt zur Jahreshauptversammlung

MÜHLTAL (BK). Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen im SPD-Ortsverein Mühltal lädt alle Frauen des Ortsvereins Mühltal zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung am Donnerstag, den 3. März 1994, um 20.00 Uhr, ins Restaurant Brückenmühle in Nieder-Ramstadt, Ober-Ramstädter Straße 2, recht herzlich ein. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: Eröffnung und Begrüßung, Wahl der Versammlungsleitung, Genehmigung der Tagesordnung, Wahl der Wahlkommission, Berichte der Vorsitzenden und der Rechnerin, Aussprache, Entlastung des Vorstandes. Zu folgenden Ämtern stehen Wahlen an: Vorsitzende, stellv. Vorsitzende, Rechnerin, Schriftführerin und der Beisitzerinnen. Anträge und Verschiedenes beschließen die Tagesordnung. Der Vorstand hofft auf eine rege Teilnahme an der diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Mit Freunden fröhlich Feste feiern

NIEDER-BEERBACH (eb). Hundert Jahre Turnverein und Obst- und Gartenbauverein Nieder-Beerbach. Beide Vereine gestalten die Festtage gemeinsam vom 8.bis 10. Juli 1994. Vorgesehen sind eine Discoparty mit Jörg Wiegand vom HR3 mit Video-Wand und riesiger Lightshow. Weiter ein großer bunter Abend mit den Wildecker Herzbuben und dem Odenwaldecho. Für die Conference ist der Humorist Heinz Roos verpflichtet. Ein großer Festumzug ist für den 10. Juli vorgesehen, anschließend geht es im Festzelt rund mit der Stimmungskapelle "top-time".

Der Kartenvorverkauf ist bei der Geschäftsstelle des TV (Tel. 06151/55848) und im Schreibwarengeschäft Schwinn in Nieder-Beerbach.

Chansonabend mit mit dem Duo Beaux-Jolais

MÜHLTAL (eb). Nachdem bereits Anfang letzten Jahres ein erfolgreicher Chansonabend im Bürgerzentrum Nieder-Ramstadt veranstaltet wurde, möchte der französische Freundeskreis der Königsfischer Mühltal in Zusammenarbeit mit der Association Culturelle Franco-Allemande Darmstadt das französische DUO BEAUX-JOLAIS als Beitrag zur 800-Jahr-Feier Nieder-Ramstadt präsentieren.

Zwei Spitzenkünstler haben sich zu diesem einmaligen Duo zusammengetan. Robert-Frank Jakobi, zweimal Preisträger des internationalen Chanson- und Kleinkunstpreises, Träger des europäischen Freundschaftspreises, als Chansonnier dem deutschen Publikum längst bekannt, spielt zusammen mit Avita Pirhann, einer der besten Valse-Musette-Spezialisten der Welt. Nicht umsonst nannte sie "France Soir" "unsere besten Botschafter in Deutschland.

Im ersten Teil singt Robert-Frank Jakobi Lieder gegen Krieg und Gewalt und versteht es ausgezeichnet, die ergreifenden Texte nur mit seiner Stimme und der Gitarre zu unterstreichen. Nach diesen mehr nachdenklich stimmenden Botschaften folgt im zweiten Programmteil ein lockeres Chanson-Kabarett mit Valse-Musette und Chansons der großen Liedermacher wie Jacques Brel, Georges Moustaki oder Edith Piaf. Die Künstler bringen die schönen und unvergessenen Melodien, die an die Seine, an Montmartre und die Champs-Elysees erinnern und werden somit mit Herz und Gefühl einen unvergeßlichen Abend gestalten.

Die Veranstaltung findet am 19. März um 20 Uhr im Bürgerzentrum Nieder-Ramstadt statt. Die Eintrittspreise betragen DM 18,00, Schüler und Studenten DM 15,00, Mitglieder DM 12,00. Karten gibt es an der Abendkasse (Öffnung 19 Uhr) bzw. ab sofort bei Hans Hohlmann, Hochstr. 13, Mühltal, Tel 06151 / 146092.

Aktivitäten in der Galerie K-Punkt

NIEDER-BEERBACH (fb). In der Galerie K-Punkt in Nieder-Beerbach, in der Talstraße 11, haben sich mehrere Aktivitäten entwickelt. Jeden ersten Mittwoch ab 15.00 Uhr, treffen sich Frauen zu einer Gesprächsrunde. Manchmal werden bestimmte Themen angeboten oder auch Referentinnen eingeladen, manchmal trifft "Frau" sich einfach nur. Jeden 3. Mittwoch, ab 17.00 Uhr, findet ein Künstlertreff statt. Künstler aller Richtungen treffen sich zum Gespräch. An jedem Dienstag ab 16.00 Uhr, gibt es eine Englischrunde. Hier versucht eine Gruppe ihr Englisch zu verbessern. Dabei wird besonderer Wert auf "Sprechen" gelegt. Alle Veranstaltungen sind für jedermann offen. Nur bittet Erika Liefland um telefonsiche Anmeldung: 06151 / 57998.

Kleintierzüchter laden zur Hauptversammlung

TRAISA (mp). Der Kleintierzuchtverein Traisa e.V. lädt am Samstag, 12. März 1994, zu seiner ordentlichen Jahreshauptversammlung in den Jugendraum des Bürgerhauses Traisa. Beginn ist um 20.00 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten der einzelnen Zuchtwarte, des Vorsitzenden und des Rechners auch die Neuwahlen zum Vorstand. Weiter soll ein Beschluß über die Beitragshöhe ab 1. Januar 1995 gefaßt werden. Anträge an die Mitgliederversammlung müssen bis 6.3.1994 schriftlich beim 1. Vorsitzenden eingereicht werden.

Viele Aktivitäten im laufenden Jahr

Obst- und Gartenbauverein Nieder-Ramstadt stellt Programm vor

NIEDER-RAMSTADT (fb). Der Obst- und Gartenbauverein Nieder-Ramstadt hat ein umfangreiches Programm für das Jahr 1994 vorgestellt. Den Auftakt bildete am 21. Februar die Jahreshauptversammlung, an der auch über die Satzung des Vereins zu entscheiden war. Außerdem befaßte man sich mit Aktivitäten zur 800-Jahr-Feier Nieder-Ramstadts.

Den ersten Vortrag des Jahres hält Hans Fendt aus Ober-Klingen am 14. März im Brückenmühlensaal des Bürgerzentrums. Thema "Wie man Kakteen zum Blühen bringt". Beginn ist um 20.00 Uhr.

Obstbaumschnitt an Hoch- und Halbstämmen wird am 19. März von Wolfgang Knell demonstriert. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr im Garten von Herrn Knell über Schneckenmühle-Zehentscheuer oder Schleifmühlenweg.

Am 18. April findet ein Vortrag im Brückenmühlensaal des Bürgerzentrums mit dem Thema "Gemüseraritäten aus dem eigenen Garten" statt. Beginn 20.00 Uhr, Referent Matthias Walheim. Eine Führung im Botanischen Garten in Darmstadt organisiert Herr Moos am 7. Mai um 8.00 Uhr. Die Führung hat er selbst übernommen.

Am Festzug anläßlich der 800-Jahr-Feier am 22. Mai 1994, will der Verein mit zwei Motivwagen teilnehmen.

Ein Erfahrungsaustausch findet am 18. Juni in den Gärten Haschert-Grünewald in Trautheim, Im Elfengrund 10 statt. Treffpunkt ist um 16.00 Uhr.

Einen weiteren Diavortrag bietet der Verein seinen Mitgliedern und allen Interessenten am 19. September an. "Stauden und Staudenvermehrung" ist das Thema um 20.00 Uhr im Brückenmühlensaal des Bürgerzentrums. Referent ist Landschaftsgärtner G. Maue.

Vorgesehen ist am 17. Oktober ein Vortrag von Herrn Rückert zum Thema Neuseeland und am 21. November ein weiterer Vortrag zum Thema "Wie erhalten wir die heimische Vogelwelt im Kleingarten?" von Hobby-Ornithologe K.-H. Waffenschmidt. Beide Vorträge im Brückenmühlensaal, jeweils um 20.00 Uhr.

Den Jahresabschluß feiert der Verein am 12. Dezember unter anderem mit einem Gartenquiz.

Landkreis Darmstadt-Dieburg

Volksbund lädt zum Lagern ein

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge veranstaltet unter dem Motto "Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden" internationale Jugendlager für Schüler, Studenten, Berufstätige und Soldaten im Alter zwischen 16 und 25 Jahren. Die Jungen und Mädchen pflegen morgens Kriegsgräberstätten und haben mittags Zeit für gemeinsame Unternehmungen. Als Unterkünfte dienen Jugendhäuser und -herbergen. Folgende Camp-Termine stehen zur Wahl: in Frankreich Damvillers bei Verdun von 4. bis 21. August oder Houplines im Norden von 31. Juli bis 14. August, in Rußland (Tambov, 450 Kilometer südlich von Moskau) vom 17. Juli bis 5. August, oder aber zwei Wochen im hessischen Herleshausen (10. bis 24. August). Nähere Information und Anmeldung im Landratsamt Darmstadt unter Rufnummer 06151/881489.

Akademie des Handwerks bietet neuen Lehrgang für Existenzgründer an

DARMSTADT (eb). Einen umfassenden viertägigen Lehrgang zur Vorbereitung auf eine Existenz-Gründung führt die Akademie des Handwerks ab Freitag, den 4. März 1994, im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Rhein-Main in Weiterstadt durch.
In dem Lehrgang werden die für Existenzgründer wesentlichen Themen wie Betriebsplanung, Kapitalbedarf, Kostenkalkulation, Steuern und Recht behandelt.
Weitere Lehrgangstage sind der 5., 18. und 19. März 1994, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr.
Die Seminargebühr beträgt 290,- DM; für teilnehmende Ehe- oder Geschäftspartner wird eine ermäßigte Gebühr erhoben.
Anmeldung und weitere Informationen bei der Akademie des Handwerks unter Tel.-Nr. 069 / 71000160-62.

URLAUB FÜR ALLE
Vom Inklusivhotel über Bauernhöfe bis hin zu den Traumstränden dieser Welt!
z.B. 7 Tage Südtirol ab 151,- DM
7 Tage Mallorca ab 529,- DM
16 Tage Barbados ab 1.820,- DM
Weitere Angebote in Ihrem
Mühltal-Reisebüro
Eberstädter Straße 4 • 64367 Mühltal
Tel. + Fax 06151 / 14312 • Tel. 06151 / 910188
Parkplätze direkt vor dem Geschäft
NECKERMANN MACHT'S MÖGLICH
NECKERMANN REISEN

VHS-Studienreise "Mühlviertel und Böhmerwald"

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Als Fortsetzung der erfolgreichen Studienreise ins Weinviertel und Südmähren veranstaltet die Volkshochschule Darmstadt-Dieburg vom 22. bis 29.05.1994 eine Studienreise ins Mühlviertel und den Böhmerwald. Unter den Landschaften Österreichs und Böhmens ist die Region in und am Böhmerwald eine der landschaftlich reizvollsten und kulturträchtigsten. Entlang des Goldenen Steiges, einem wichtigen Handelsweg von den Alpen nach Prag, entfaltete sich im Laufe der Jahrhunderte eine reiche bürgerliche und bäuerliche Kultur. Alte Städte wie Linz, Freistadt und Krumau legen davon bis heute mit ihren wohlerhaltenen Stadtkernen Zeugnis ab. Unverkennbar aber haben die mächtigen Familien der Rosenberger, Fürstenberger und später der Schwarzenberger dieses Land an der oberen Moldau geprägt. Die achttägige Busreise stellt diese attraktive Region Oberösterreichs und Böhmens in vielen Facetten vor. Ausgangspunkt dafür ist Freistadt, unmittelbar an der österreichisch-böhmischen Grenze gelegen.
Nähere Auskünfte und ein detailliertes Reiseprogramm ist erhältlich bei der VHS Darmstadt-Dieburg, Postfach 1220, 64802 Dieburg, Tel. 06071/29254.

Sprachheilschule in Griesheim

DARMSTADT-DIEBURG (kd). An der Carlo-Mierendorff-Schule in Griesheim wird bereits im nächsten Jahr eine Abteilung für Sprach- und Hörbehinderte eingerichtet. Die Grundstufe mit den Klassen 1 bis 4 sowie mit Vorklassen wird dann zum Schuljahr 1995/96 rund 60 Kinder aus dem Altkreis Darmstadt beherbergen. Die entsprechenden Räume stehen nach Auszug des Kinderhortes der Stadt Griesheim zur Verfügung. Bereits vor zwei Jahren war im Ostteil des Landkreises, an der Wendelinusschule in Klein-Umstadt, eine Abteilung Sprachheilschule installiert worden. Die Vorteile dieser Einrichtung liegen auf der Hand; kürzere Anfahrtswege der Kinder, die per Schulbus abgeholt werden, sparen Zeit und Kosten. Derzeit sind an der Carlo-Mierendorff-Schule eine Vorklasse sowie jeweils ein 1. und ein 2. Schuljahr der Grundstufe der Herderschule in Darmstadt untergebracht. Nach Absolvierung der Grundstufe übernimmt die Herderschule die Betreuung für die Mittel- und Hauptstufe der Klassen 5 bis 10. Danach behält sie nach dem Konzept der Staatlichen Schulämter und des Kultusministeriums weiterhin die zentrale Funktion.

Maniküre + Nageldesign
Studio
Susanne
Inh. Susanne Häußer
In der Wildnis 4 F • 64367 Mühltal- Trautheim
Telefon 06151 / 146197

Im Sommer nach Schneeberg?

Kreis bietet Ferientrips für Teens und Kids

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Schneeberg - der Name klingt zwar nach Wintersport, aber Badehose und Bikini sind als Ausrüstung eher angebracht als Rodel und Ski, wenn die Kreisjugendpflege mit Elf- und Zwölfjährigen am 23. Juli für zwei Wochen gen Osten reist. Das Bergwerkstädtchen am Rande des Erzgebirges ist eines von insgesamt sieben Reisezielen im Inland und in Frankreich im diesjährigen Sommerfreizeitprogramm der Landkreisverwaltung. Bis zu 212 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen acht und 16 Jahren können daran teilnehmen. Um sie kümmern sich geschulte Betreuer. Damit auch Söhne und Töchter weniger begüterter Eltern - für sie ist die Hälfte der Plätze reserviert - in den Genuß von Urlaub mit Gleichaltrigen kommen, sind die Kostenbeiträge einkommensabhängig gestaffelt - bis zu einem Mindestbetrag von 40 Mark. Erstmals wird auch eine Geschwisterermäßigung eingeräumt. Diese sozialen Komponenten ermöglicht ein Zuschuß von insgesamt 110.000 Mark.

Die Trips für Kids hat die Jugendpflege unter das Motto "Naturerlebnis" gestellt. Bei Spielen und Ausflügen lernen die Kleinen zum Beispiel Vogelstimmen, Blumen und Kräuter kennen oder stellen selbst Wurzeln, Rinde, Äste und Blätter dar, um zu erfahren, wie ein Baum "funktioniert". Zur Wahl stehen folgende Orte: Butzbach im Taunus vom 16. bis 28. Juli für Neun- und Zehnjährige, Bernau im Hochschwarzwald vom 18. Juli bis 1. August für Zehn- und Elfjährige, Ernsthofen im Odenwald für Acht- und Neunjährige, außerdem Schneeberg (siehe oben). Weiter weg reisen die Älteren. Wildromantischen Abenteuerurlaub verheißen zwei Aufenthalte in der südfranzösischen Tarnschlucht, wo Expeditionen, Kanutouren und Klettern an steilen Felswänden (mit Seilsicherung und sachkundiger Anleitung) möglich sind. Hotel-Service ist allerdings nicht inbegriffen. Zum Erlebnischarakter der Freizeit gehört, wie bei den anderen Auslandsfahrten auch, Schlafen im Zelt, selbst Einkaufen, Kochen und Spülen. Die Termine: 17. Juli bis 30. Juli für Zwölf- und Dreizehnjährige, 28. Juli bis 10. August Dreizehn- und Vierzehnjährige. Sonne und Wind, Segeln, Surfen und Paddeln locken vom 24. Juli bis zum 7. August zum Aktiv-Urlaub am Lac du Salagou, ebenfalls in Südfrankreich (für 14 und 15 Jahre alte Teilnehmer). Die älteste Gruppe, 15- und 16jährige, reist nach Korsika (21. Juli bis 6. August), wo Wassersport im Meer und Trekkingtouren im gebirgigen Hinterland angesagt sind. Programmhefte liegen bei den öffentlichen Verwaltungen aus. Zur näheren Information und Anmeldung wenden sich Interessierte an die Jugendpflege im Landratsamt Darmstadt, Rufnummer 06151/ 881353.

Aktivitäten in der Galerie K-Punkt

NIEDER-BEERBACH (fb). In der Galerie K-Punkt in Nieder-Beerbach, in der Talstraße 11, haben sich mehrere Aktivitäten entwickelt. Jeden ersten Mittwoch ab 15.00 Uhr, treffen sich Frauen zu einer Gesprächsrunde. Manchmal werden bestimmte Themen angeboten oder auch Referentinnen eingeladen, manchmal trifft "Frau" sich einfach nur. Jeden 3. Mittwoch, ab 17.00 Uhr, findet ein Künstlertreff statt. Künstler aller Richtungen treffen sich zum Gespräch. An jedem Dienstag ab 16.00 Uhr, gibt es eine Englischrunde. Hier versucht eine Gruppe ihr Englisch zu verbessern. Dabei wird besonderer Wert auf "Sprechen" gelegt. Alle Veranstaltungen sind für jedermann offen. Nur bittet Erika Liefland um telefonsiche Anmeldung: 06151-/ 57998.

Bienen halten keinen Winterschlaf

MÜHLTAL (eb). Hummeln und Wespen gehen im Herbst natürlicherweise zu Grunde. Nur die jungen Königinnen überwintern an geschützten Orten in der Erde oder im Laubstreu der Wälder. Dabei sinkt ihre Körpertemperatur weitgehend auf die ihrer Umgebung ab: Sie halten Winterschlaf.
Die Bienen unterscheiden sich von anderen Insekten in einem wesentlichen Punkt: Die meisten Insekten sind auf die Energiereserven des eigenen Körpers angewiesen, die Bienen jedoch greifen auf einen gemeinsamen, allen Insekten im Volk zur Verfügung stehenden Energievorrat zurück: Der Honig in den Wabenzellen. Während die Bienen im Sommer die aus Honig gewonnene Energie zur Arbeit benötigen, brauchen sie im Winter Energie, um ein Absinken der Temperatur unter 12°C im Volk zu verhindern.
Im Winter bildet das Bienenvolk an den Futterwaben im Bienenkasten eine "Wintertraube". Diese Wintertraube hat eine kugelige Form, die den Vorteil des größten Rauminhaltes bei kleinster Oberfläche hat. Der Wärmeverlust durch niedrige Außentemperaturen erfolgt an der Oberfläche. Dort sitzen die Arbeiterinnen und heizen ("Kältezittern") mit ihrer Flugmuskulatur die Oberfläche der Wintertraube. Die Energie zum Heizen erhalten die Bienen durch das Umwandeln von chemischer Energie (Honig) in Wärmeenergie. So läuft eine "Heizerin" mit leerem Honigmagen in das Innere der Traube und nimmt neuen Honig als Energiespender auf. Ein Bienenvolk braucht 10-15 kg Honig, um einen kalten Winter zu überstehen.
Im kommenden Frühjahr, wenn Hummel- und Wespenkönigin mühsam und langsam ihre Völker aufbauen, starten dann die Honigbienen mit vielen tausend Arbeiterinnen und bestäuben die Blüten. Energiespeicherung und die Umwandlung der Energie in Arbeit und / oder Wärme bestimmen die Rahmenbedingungen für alle Lebewesen. Die Bienen gehen hier einen besonderen Weg: Sie legen einen gemeinsamen Energievorrat, den Honig, in den Waben an.
Den von uns so geschätzten Honig verdanken wir also der Unfähigkeit der Bienen, Winterschlaf zu halten.

Mädchen für alles kämpft nicht nur gegen den roten Hahn

Was die Feuerwehren so alles auf Trab hält

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Sie sind fleißig wie die Bienen, mit Wespen, Hornissen und Konsorten aber wollen die Landkreis-Feuerwehren nur im äußersten Notfall zu tun haben. Beim leidigen Thema "Insekteneinsätze" konnten die Blauröcke nun endlich auch mal einen Stich machen. Nachdem Brand- und Umweltschutzamt des Kreises entsprechende Seminare angeboten hatten, verfügt seit vorigem Jahr jede Gemeinde über mindestens einen kompetenten Ratgeber. Die neue Linie "Beraten statt vernichten" hat sich positiv ausgewirkt: Die Zahl der Insekteneinsätze (178) reduzierte sich um 27 Prozent; gegenüber dem Rekordjahr 1989 (405 Einsätze) beträgt der Rückgang sogar 44 Prozent.

Über Arbeitsmangel können sich die 2.709 Aktiven in den 84 Freiwilligen Feuerwehren dennoch nicht beklagen. Insgesamt 2656 Einsätze (+ 63) weist die jetzt von Kreisbrandinspektor Ralph Stühling vorgelegten Bilanz für 1993 aus. 700 mal (+ 42) mußten die Wehren dem "roten Hahn" wehren, wobei eine deutliche Zunahme der Großbrände gehörig ins Gewicht fiel. Die Summe des dabei entstandenen Schadens hat sich gegenüber 1992 auf über 20 Millionen Mark verdoppelt. 45 Menschen wurden verletzt geborgen; in einem Fall kam jede Hilfe zu spät. In der Hitze des "Gefechts" zogen sich 31 Feuerwehrleute - überwiegend leichte - Blessuren zu (von verstauchtem Fuß bis Beinbruch).

Unter der Rubrik "Hilfeleistungen" sind die vielen großen und kleinen Vorkommnisse registriert, die den Wehren - mit 1.505 Einsätzen - am meisten zu schaffen gemacht haben. Dazu gehört der steckengebliebene Fahrstuhl ebenso wie die Katze auf dem Baum, Verkehrsunfälle, Wasserrohrbrüche oder Sturm- und Umweltschäden.
3.420 Stunden ihrer Freizeit wurden den wackeren Wehrleuten regelrecht gestohlen - weil sie aufgrund böswilliger oder blinder Alarme völlig unnütz in Aktion treten mußten (in 451 Fällen).
Weil sie für manche Dinge den Kopf hinhalten müssen, die nicht zu ihren ureigenen Aufgaben gehören oder vermeidbar wären, trachtet der Kreisbrandinspektor nach Entlastung für seine strapazierten "Mädchen (und Jungs) für alles". Nach dem (weitgehend gelösten) Insektenproblem jucken ihn jetzt die zahlreichen Fehlalarme von Brandmeldeanlagen. Die wurden vergangenes Jahr 193 mal ausgelöst, ohne daß eine Gefahr durch Feuer, Chemikalien oder anderes bestanden hätte. Vielmehr spielte meist Fahrlässigkeit eine Rolle: Da trifft die Putzfrau mit dem Schrubber versehentlich den Druckknopfmelder, der Stapelfahrer rammt den Sprinkler an der Decke oder Schweißarbeiten lassen die sensiblen Rauchmelder anspringen. "Mit etwas mehr Vorsicht und Information über die Anfälligkeit der Technik müßte sich das doch ändern lassen, meint Stühling. Sein Mißfallen richtet sich auch darauf, daß die Feuerwehren an Wochenenden - immer ab Freitag nachmittag, wenn die Straßenmeistereien Feierabend machen - in einer Tour unterwegs sind, um Ölspuren zu beseitigen (445 Einsätze). Auch für diese Aufträge soll eine "befriedigendere" Regelung gefunden werden.

AOK-Gesundheits-Kurse im März

(aok) Folgende Kurse werden von der AOK-Regionaldirektion Darmstadt im März angeboten:
Kochen bei erhöhten Harnsäurewerten. Beginn: Montag 7.3.94, 17.00-20.30 Uhr, im Kochstudio der AOK in Darmstadt.
Kochen nach dem Saisonkalender. Donnerstag, 17.3., 9.30 - 13.00 Uhr, im Kochstudio der AOK in Darmstadt
Gutgelaunt aufhören - Nichtrauchen leichtgemacht. Info-Abend zur Information und Anmeldung: Dienstag, 22.3.94, 17.00 - 19.00 Uhr, Beginn: Dienstag, 12.04.94, 18.00 - 20.00 Uhr, bei der Stadtverwaltung in Groß-Umstadt
Information und Anmeldung bei der AOK in Darmstadt unter der Telefonnummer: 06157/393-327.

Individuelle Buttons für Vereine, Gruppen, Firmen, besondere Anlässe.
Ø 56 mm, mit Nadel.
Auflage ab 10 Stück!
Reinehr VERLAG
In den Gänsäckern 9
64367 Mühltal-Traisa
Tel. 0 61 51/ 14 80 81 • Fax 14 54 13

Begegnung mit Frauen in der Ukraine

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Eine 16tägige Frauenreise in die Hauptstadt der Ukraine, Kiew, plant das Kreisfrauenbüro für die Osterferien vom 30.3. bis 16.4.1994.
Gespräche mit berufstätigen Frauen auf dem Bau, in Krankenhäusern, Kindergärten und Schulen, Diskussionen mit Jungunternehmerinnen, Politikerinnen und Frauen in herausgehobenen Postitionen sind vorbereitet. Im Ministerium für Energiewirtschaft und an der Hochschule soll kompetent über die aktuelle wirtschaftliche und politische Situation der Ukraine informiert werden. Auch die Geschichte der Frauen - bislang dort noch kein Thema, soll nun eines werden. Tschernobyl und die Folgen vor Ort für Frauen und Kinder wird nicht ausgeklammert. Bei all den spannenden Informationen kommen die touristischen Sehenswürdigkeiten dieser schönen und interessanten Stadt nicht zu kurz (z.B. das Höhlenkloster und die Sophienkirche, aber auch vieles andere mehr). Jede Frau, die die Stadt zusätzlich auf eigene Faust entdecken möchte, erhält eine Monatskarte für alle öffentlichen Verkehrsmittel. Die Unterbringung erfolgt in Familien, deren Gastfreundschaft und Herzlichkeit fast schon sprichwörtlich sind. Die Kosten belaufen sich für Flug, Unterbringung, Transport, Fahrkarte und Verpflegung auf ca. DM 1.300,-.
Information und Anmeldung beim Kreisfrauenbüro Tel. 06151/881240 - 245.

Wir setzen auf Frische und Dauerniedrigpreise!

EDEKA

Für's Großreinemachen beschaffe ich mir alles im ...

aktiv-markt
Müller-Stumpf
Darmstädter Straße 35 · 64367 Mühltal - Traisa
Telefon 06151 / 147573

© REINEHR 06151/148081

Bitte beachten Sie unser Ausstellungsfenster Goethestraße 13, Traisa
Nutzen Sie den Vorteil und entscheiden Sie zu Hause!

HEIMDEKO
Philipp Fornoff
macht Räume schöner

Gardinen
Sonnenschutz Markisen

Teppichboden
Echte Teppiche

Amselweg 4 (Lohberg) • 64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 14 78 78
Bitte beachten Sie unser Ausstellungsfenster Goethestraße 13, Traisa

Franz Busch
Rohr- und Kanalreinigung
24-Std.-Notdienst
Pfungstadt · Gernsheimer Str. 164
Tel. 06157/7642 u. 0161/3823106

Fahrschule W. Birkhan
Darmstadt, Telefon 0 61 51 / 78 12 53
oder Mo. u. Do. von 18 - 20.15 Uhr,
Telefon 0 61 51 / 42 13 70

NEU-ERÖFFNUNG
in Nieder-Ramstadt
Kirchstraße 1
(gegenüber der ev. Kirche)
Telefon 0 61 51 / 78 12 53

Profitieren auch Sie von unserer über 30jährigen Erfahrung!

Mittwoch:
Anmeldung 18.00 - 18.45 Uhr
Unterricht 18.45 - 20.15 Uhr
Freitag:
Anmeldung 17.00 - 17.45 Uhr
Unterricht 17.45 - 19.15 Uhr

SONNENSCHUTZ JALOUSIEN KLAPPLADEN FENSTER MOTORE ROLLADEN MARKISEN
RIEGEL GmbH
vorm. RIEGEL KG, Trautheim
IHR MARKISEN-SPEZIALIST
ROLLADEN-ANTRIEBE
mit Zeitschaltuhren
nachtr. Umbau: Gurte weg - Motor rein
REPARATUR • SCHNELLDIENST
ROLLADEN auch nachtr. Einbau
MOTORE auch nachtr. Einbau
FENSTER Kunststoff und Holz
MARKISEN
WINTERGARTEN-BESCHATTUNGEN
64319 Pfungstadt • Ringstraße 40 • Tel. 0 61 57 / 60 21-22 • Fax 0 61 57 / 8 57 55
Ständige Ausstellung 8-12 und 13-17 Uhr, samstags 9-12 Uhr

Sie dürfen vergleichen- wir nicht!
Ihr Fitness-Studio in Ober-Ramstadt
BODYSHAPING
-Schlankheitstraining-
8-Wochen-Kurs für nur 95,-
SOLID GOLD
Wir leisten was für Sie!
Im Seesengrund 17 • Tel. 06154 / 52388 P Sie finden uns Nähe Caparol Tor 4

Leuchtenmüller
Holztreppen
Holzgeländer
Treppenbau GmbH
63897 Miltenberg, Benzstraße 8
Beratung: 09371/8521 und 09371/67179
Fachberater: 09371/6003 u. 06188/77385

WILHELM BREITWIESER BESTATTUNGEN · SEIT 1902
In der vierten Generation das Haus Ihres Vertrauens
Breitwieser BESTATTUNGEN
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Zu jeder Zeit dienstbereit
64297 DA-Eberstadt • Ringstr. 61
(06151) 5 58 90

HOHLMANN
BEDACHUNGEN
Wir führen aus:
- Dacharbeiten aller Art
- Einbau von Dachflächenfenstern
- Verschieferungen
- Regenrinnen
- Gerüstbau
- Blitzableiterbau
- Asbestsanierung

Jörg Hohlmann Dachdeckermeister
Flurbachstraße 43 · 64401 Groß-Bieberau
Tel. 0 61 62 / 8 18 80 · Fax 0 61 62 / 62 81
Wir stellen ein: Dachdecker oder Vorarbeiter

KUNZ & BERTHOLD
KFZ-MEISTER-BETRIEB
Industriestraße 13
64380 Roßdorf
Tel. 06154 / 9938
- Reparaturen an Fahrzeugen aller Art
- Dekra-Stützpunkt
- ASU sofort
- Achsvermessung
- Unfallreparaturen
- Abschleppdienst

Nur eine einzige Brille für jede Distanz und jede Tätigkeit.

Machen Sie Schluß mit dem ewigen Brillenwechsel. Die Lösung ist eine Brille mit Gleitsicht-Gläsern. Ohne die Brille zu wechseln, können Sie in die Nähe und in die Ferne immer scharf sehen. Unsere gut ausgebildeten Optiker bieten Ihnen Gewähr für perfekte Lösungen. Prüfen Sie uns.
BEUTEL Augenoptik
Staatl. geprüfter Augenoptiker und Augenoptikermeister
Oberstraße 8 • 6100 DA-Eberstadt
Donnerstag bis 20.30 Uhr P Kundenparkplatz hinter dem Haus

Ein Sehtest. Der erste Schritt zu den richtigen Brillengläsern.
Der zweite Schritt: Wir machen Ihnen deutlich, welche Gläser für Sie am besten sind.
AUGENOPTIKER BAER
64293 Darmstadt
Grafenstr./Ecke Bismarckstr.
Am Stadtkrankenhaus ☎ 21185

GANZ IN IHRER NÄHE...
HOTEL-RESTAURANT
»Waldesruh«
Familie Oberpichler • Mühltal-Trautheim
Telefon 06151 / 14202
Wir bieten Ihnen neben deutscher und französischer Küche auch den richtigen Rahmen für Ihre Festlichkeiten.

Hinter unserem Service steckt eine gute Schule!
Geschäftsstellen in:
64367 Nieder-Ramstadt, Dornwegshöhstraße 6
64367 Traisa, Darmstädter Straße 5
64367 Nieder-Beerbach, Mühlstraße 1
Fahrbahre Geschäftsstelle mit Haltepunkten in Frankenhausen und Waschenbach
Sparkasse Darmstadt
Die Leistungsstarke